

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025



INHALT

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER ZEPPELIN GRUPPE.....	3
EXECUTIVE SUMMARY.....	4
FORTSCHRITTE.....	5
HIGHLIGHTS.....	6
IMPACT PORTFOLIO.....	9
ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	11
ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN.....	11
GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG.....	11
GOVERNANCE UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE.....	11
MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	18
ÜBERSICHT ZIELE UND KENNZAHLEN.....	23
UMWELTINFORMATIONEN.....	24
E1 KLIMAWANDEL.....	25
MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	27
ZIELE UND KENNZAHLEN.....	30
ANGABEN NACH ART. 8 DER VERORDNUNG 2020/852 (TAXONOMIE-VERORDNUNG).....	32
E2 UMWELTVERSCHMUTZUNG.....	33
MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	34
ZIELE UND KENNZAHLEN.....	35
E3 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN.....	36
MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	37
ZIELE UND KENNZAHLEN.....	38
E4 BIOLOGISCHE VIelfALT UND ÖKOsysteme.....	39
MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	40
ZIELE UND KENNZAHLEN.....	41
SOZIALE INFORMATIONEN.....	42
S1 ARBEITSKRÄFTE VON ZEPPELIN.....	43

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	44
ZIELE UND KENNZAHLEN.....	47
S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE.....	52
MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	53
ZIELE UND KENNZAHLEN.....	53
GOVERNANCE-INFORMATIONEN.....	54
G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG.....	55
MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN.....	55
ZIELE UND KENNZAHLEN.....	57
ANHANG.....	58
ESRS-INDEX.....	58
KONSOLIDIERUNGSKREIS.....	61
UMRECHNUNGSFAKTOREN CO ₂ -EMISSIONEN.....	62
KENNZAHLENÜBERSICHT.....	63
ABKÜRZUNGEN.....	64
IMPRESSUM.....	65

ERKLÄRUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER ZEPPELIN GRUPPE

SEHR GEEHRTE KUNDEN, SEHR GEEHRTE PARTNER, LIEBE MITARBEITENDE, SEHR GEEHRTE LESER,¹

Rückblick

Im Geschäftsjahr 2025 lag unser Fokus darauf, nachhaltige Ansätze noch stärker im operativen Geschäft zu verankern. Ein zentraler Hebel ist der gezielte Ausbau unseres Impact Portfolios. Das elektrifizierte Angebot bei Zeppelin Rental wurde weiterentwickelt und um zusätzliche Maschinen ergänzt. Gleichzeitig verlängern wir durch das Cat Certified-Rebuild-Programm die Lebenszyklen von Caterpillar Baumaschinen und leisten so einen messbaren Beitrag zur Ressourcenschonung. Mit der erfolgreichen Erprobung unseres ersten eigenen mobilen Brennstoffzellen-Aggregats wurden zudem praxisnahe Anwendungen alternativer, mobiler Energietechnologien realisiert.

Auch in Forschung und Entwicklung setzen wir klare Schwerpunkte. Projekte wie der nachhaltige Baustellencontainer oder das „DevEI“-Projekt zur Devulkanisation von Altreifen zeigen, wie wir Prinzipien der Kreislaufwirtschaft technologisch umsetzen und gleichzeitig Emissionen reduzieren. Damit gestalten wir die Transformation der Bau- und Recyclingwirtschaft aktiv mit.

Parallel haben wir weitere Fortschritte bei der Reduktion unseres eigenen ökologischen Fußabdrucks erzielt. Energetische Sanierungen, der Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Elektrifizierung des Fuhrparks sind zentrale Elemente unserer Dekarbonisierungsstrategie. Der Pilotbetrieb batterieelektrischer und hybrider Servicefahrzeuge im Servicecenter Leipzig steht exemplarisch für unseren Anspruch, nachhaltige Lösungen auch in operativ anspruchsvollen Bereichen umzusetzen.

Um Nachhaltigkeit wirksam zu steuern, wurden die Datengrundlagen in der Unternehmensgruppe weiter verbessert. Die digitale, monatliche Erfassung von Energie- und Emissionskennzahlen schafft Transparenz und ermöglicht eine gezielte Steuerung von Maßnahmen. Die Qualität dieses Ansatzes wurde extern bestätigt, unter anderem durch sehr gute Bewertungen von EcoVadis.



Gesellschaftliche Verantwortung bleibt ein fester Bestandteil unseres Selbstverständnisses als stiftungsgetragenes Unternehmen. Auch im Geschäftsjahr 2025 haben wir unser soziales Engagement bewusst auf hohem Niveau fortgeführt. Die gruppenweite Gesamtspendensumme belief sich auf 2.758 TEUR und unterstützte zahlreiche soziale, gemeinnützige und regionale Initiativen. Stellvertretend dafür steht die Förderung der Organisation „Home from Home“, die Familien schwer erkrankter Kinder in belastenden Lebenssituationen begleitet und unterstützt.

Ausblick

Die Integration der zum 1. Juni 2025 erworbenen PEPP Group B.V. mit rund 2.000 Mitarbeitenden aus 22 Gesellschaften in fünf Ländern stellt eine substanzielle Veränderung für die Zeppelin Gruppe dar. Um weiterhin die richtigen Prioritäten in unserem Nachhaltigkeitsmanagement zu setzen, werden wir unsere CSR-Ziele überprüfen und die doppelte Wesentlichkeitsanalyse erneuern – unter Berücksichtigung des vereinfachten ESRS-Standards und mit besonderem Fokus auf die neu hinzugewonnenen Gesellschaften. Vor dem Hintergrund der erweiterten Unternehmensstruktur und gesteigerter Emissionen wurde im laufenden Geschäftsjahr 2026 zudem das Ziel der Treibhausgasneutralität für die Bereiche Scope 1 und 2 von 2030 auf 2035 angepasst, um weiterhin ambitionierte und zugleich realistisch erreichbare Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

Zum Jahresbeginn 2026 hat Zeppelin erstmals ein internes CO₂-Preissystem eingeführt. Ergänzend werden Nachhaltigkeitsziele in die Managementvergütung (Long Term Incentive Program) ausgewählter Führungskräfte integriert. So fördern wir klimafreundliche Entscheidungen, reduzieren langfristige Risiken künftiger CO₂-Kosten und bereiten uns frühzeitig auf regulatorische Anforderungen vor – im Einklang mit unserem Anspruch, ökonomische und ökologische Ziele verantwortungsvoll zu verbinden.

Im Namen der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe
Matthias Benz, Marc de Groen, Christian Dümmler, Alexandra Mebus

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

EXECUTIVE SUMMARY

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

Unser Selbstverständnis

Als Unternehmen im Eigentum einer Stiftung verpflichtet sich die Zeppelin Gruppe dem Unendlichkeitsprinzip und übernimmt Verantwortung in den Bereichen Gesellschaft, Ökonomie und Ökologie. Nachhaltigkeit ist für Zeppelin ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und unternehmerischer Entscheidungen. Sie trägt dazu bei, langfristige Stabilität zu sichern, Risiken frühzeitig zu adressieren und gemeinsam mit Kunden tragfähige Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Impact Portfolio: Lösungen mit Mehrwert

Zeppelins Anspruch ist es, Treiber einer nachhaltigen Transformation unserer Branchen zu sein. Dazu wird stetig das Impact Portfolio erweitert, das Produkte und Dienstleistungen mit Mehrwert für Umwelt, Klima, Mitarbeitende und Kunden bereithält. Ein Beispiel dafür ist die Elektrifizierung des Angebots bei Zeppelin Rental, welches im Geschäftsjahr 2025 ergänzt wurde und nun von vollelektrischen Minibaggern über Elektro-Dumper und -Radlader bis hin zu leistungsstarken Elektro-Teleskopstaplern reicht. Zudem setzen immer mehr Kunden wie Schwinger Granit aus Nittenau auf die professionelle Wiederaufbereitung ihrer Caterpillar Baumaschinen im Rahmen unseres Cat Certified-Rebuild-Programms und damit auf Ressourcenschonung und verlängerte Maschinenlebensdauer. Parallel dazu hat Zeppelin Mitte 2025 ihr erstes eigenes mobiles Brennstoffzellen-Aggregat vorgestellt und bereits erfolgreich in der Praxis getestet – ein Meilenstein für die mobile, wasserstoffbasierte Stromversorgung auf Baustellen, in der Schifffahrt und darüber hinaus.

Forschung und Entwicklung: Kreislaufwirtschaft im Fokus

Im Rahmen eines vom deutschen Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekts entwickelt Zeppelin gemeinsam mit Partnern einen nachhaltigen Baustellencontainer. Durch eine modulare Bauweise, wiederverwendbare Materialien und integrierte Energiesysteme sollen Emissionen reduziert, Ressourcen geschont und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft konsequent umgesetzt werden. Parallel dazu arbeitet Zeppelin im Projekt „DevEl“ an einem innovativen Mikrowellenverfahren zur umweltschonenden Devulkanisation von Altreifen. Ziel ist es, Treibhausgasemissionen drastisch zu senken und wertvolle Materialien in den Produktionskreislauf zurückzuführen. Beide Forschungsprojekte zeigen: Zeppelin gestaltet durch Kreislaufwirtschaft die Zukunft des Bauens und Recyclings aktiv mit – ressourcenschonend, emissionsarm und technologisch wegweisend.

Konsequente Dekarbonisierung

Auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität verfolgt der die Zeppelin Gruppe eine klare Strategie: energetische Sanierung der Eigentumsimmobilien, Umstellung auf Ökostrom sowie die kontinuierliche Elektrifizierung des Fuhrparks. Eine Herausforderung stellt dabei die Umstellung der Servicefahrzeuge auf einen emissionsfreien Betrieb dar, da diese stetig einsatzbereit sein müssen und häufig hohe Zuladungen über weite Strecken transportieren. Für Fortschritte in diesem Bereich steht beispielhaft das Servicecenter Leipzig, welches im Geschäftsjahr 2025 dieselbetriebene Servicefahrzeuge durch rein batteriebetriebene Fahrzeuge und ein Hybridfahrzeug ersetzt hat. Bis 2030 sollen 30 Prozent und bis 2045 alle Servicefahrzeuge vollständig auf einen batterieelektrisch betriebenen Antrieb umgestellt werden.

Optimierung des Datenmanagements

In Vorbereitung auf die kommende Nachhaltigkeitsberichtspflicht „Corporate Sustainability Reporting Directive“ sowie zur aktiven Steuerung der Nachhaltigkeitsperformance, erfasst Zeppelin seit Juli 2025 nicht-finanzielle Kennzahlen wie Energieverbrauch und Emissionen über eine zentrale Software auf monatlicher Basis. Ziel ist es, schneller auf Veränderungen zu reagieren, Maßnahmen zu bewerten und Wirtschaftlichkeitsanalysen durchführen zu können. Ein zentraler Baustein dabei ist die Installation von Smart Metern, die eine automatisierte Erfassung der Verbräuche auf Standortebene ermöglichen. Im Geschäftsjahr wurde die Umrüstung der deutschen Standorte fortgeführt und die Installation auf vereinzelte internationale Standorte ausgeweitet.

Anerkannte Nachhaltigkeitsleistung

Im Berichtsjahr wurden fünf Gesellschaften der Zeppelin Gruppe durch EcoVadis im Bereich Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung bewertet. Dabei konnte sich die Zeppelin Power Systems GmbH, wie im Jahr zuvor die Zeppelin Rental GmbH, auf die höchste Auszeichnung Platin verbessern und zählt damit zu den besten 1 Prozent der über 150.000 bewerteten Unternehmen weltweit. Alle anderen Gesellschaften konnten ihr Vorjahresergebnis bestätigen. Die Zeppelin EcoVadis Medaillen im Überblick:

- Platin: Zeppelin Rental GmbH (01/2026), Zeppelin Power Systems GmbH (02/2025)
- Silber: Zeppelin Systems GmbH (09/2025)
- Bronze: Zeppelin Baumaschinen GmbH (03/2025)

Die seit 2017 bestätigte Investment-Grade-Einstufung der Creditreform Rating AG unterstreicht die finanzielle Stabilität der Gruppe. Für 2025 wurde Zeppelin mit BBB+ und stabilem Ausblick bewertet.



FORTSCHRITTE

Thema	Ziel ²	Zielwert / Kennzahl ²	Status / Entwicklung ²
UMWELT			
E1 Klimawandel ➤ Klimaschutz	Treibhausgasneutralität (Scope 1+2) bis 2030	0 t CO ₂ e (*)	43.890 t CO ₂ e 38.752 t CO ₂ e (*)
	Zwischenziel: -46 % THG-Emissionen (Scope 1+2) bis 2027 (Basisjahr 2022)	24.019 t CO ₂ e (*)	➤ Veränderung zum Basisjahr (*): -5.727 t CO ₂ e (-12,9 %) ➤ Veränderung zum Vorjahr (*): 500 t CO ₂ e (1,3 %)
E1 Klimawandel ➤ Energie	Reduzierung des eigenen Energieverbrauchs exkl. Mobilität pro 1 Mio. Euro Umsatz um 9,5 % bis 2027 (Basisjahr 2022)	19,3 MWh/Mio. € (*)	18,7 MWh/Mio. € (*) ➤ Veränderung Energieverbrauch/Umsatz zum Basisjahr: -12,2 %
	Zwischenziel: Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs um 1 % p. a.	70.796 MWh (*)	70.483 MWh (*) ➤ Veränderung Strom- und Wärmeverbrauch zum Vorjahr: -1,4 %
E3 Wasser- und Meeresressourcen ➤ Wasserentnahme	Reduzierung der eigenen Frischwasserentnahme um 30 % bis 2030 (Basisjahr 2022)	102.728 m ³ (*)	128.407 m ³ (*)
	Reduzierung der eigenen Frischwasserentnahme um 17,2 % bis 2027 (Basisjahr 2022)	121.512 m ³ (*)	➤ Veränderung zum Basisjahr: -18.347 m ³ (-12,5 %) ➤ Veränderung zum Vorjahr: 6.150 m ³ (5,0 %)
SOZIALES			
S1 Arbeitskräfte von Zeppelin ➤ Sichere Beschäftigung	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit auf stabilem Niveau halten	≥ 9,3 Jahre	10,3 Jahre ➤ Veränderung zum Vorjahr: 0,3 Jahre (3,0 %)
	Eigenkündigungsquote auf niedrigem Niveau halten	≤ 7,5 %	5,4 % ➤ Veränderung zum Vorjahr: -11,5 %
S1 Arbeitskräfte von Zeppelin ➤ Gesundheitsschutz und Sicherheit	Gesundheitsquote auf hohem Niveau halten	≥ 95 %	95,9 % ➤ Veränderung zum Vorjahr: 0,3 %
	Reduzierung der Arbeitsunfälle (Vision Zero)	0 Arbeitsunfälle	201 Arbeitsunfälle (*) ➤ Veränderung zum Vorjahr: 6 (3,1 %)
S1 Arbeitskräfte von Zeppelin ➤ Vielfalt	Erhöhung des Frauenanteils im Verhältnis zur Anzahl aller Mitarbeitenden (Köpfe)	20,0 %	17,0 % ➤ Veränderung zum Vorjahr: -5,0 %
GOVERNANCE			
G1 Unternehmensführung ➤ Compliance	Sicherstellung einer hohen Schulungsquote aller Mitarbeitenden im Bereich Compliance	≥ 90 %	87,8 % (*) ➤ Veränderung zum Vorjahr: -2,9 %

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

² Ziel- und Basiswerte ohne Berücksichtigung der im Berichtsjahr integrierten Gesellschaften der PEPP Group B.V. (PEPP), Überprüfung und Definition neuer Ziele erfolgen im Laufe des Jahres 2026; Daten zu Treibhausgasemissionen, Betriebszugehörigkeit, Eigenkündigungsquote, Gesundheitsquote und Frauenanteil werden bereits inklusive PEPP ausgewiesen; Daten zu Wasser, Arbeitsunfälle und Compliance werden exklusive PEPP ausgewiesen.

HIGHLIGHTS

ELEKTRIFIZIERUNG UND DIGITALISIERUNG ALS HEBEL DER DEKARBONISIERUNG

Ein zentraler Baustein zur Dekarbonisierung von Baustellen ist die Elektrifizierung. Zeppelin Rental erweitert hierfür kontinuierlich sein Mietportfolio um elektrifizierte Maschinen und Lösungen. Im Berichtsjahr wurde das Angebot gezielt ausgebaut: Neben mehreren elektrisch betriebenen Maschinen von Caterpillar wie dem CAT 906e Radlader wurden vollelektrische Raddumper, Elektro-Kompaktlader, mobile Batteriespeicher sowie Luft-Luft-Wärmepumpen für den temporären Einsatz auf Baustellen und in modularen Einheiten in das Portfolio integriert. Damit deckt die SGE Rental ein stetig wachsendes Spektrum emissionsarmer Anwendungen ab – von der klassischen Baustelle bis zur temporären Infrastruktur.

Emissionsarme Baustellen in sensiblen Einsatzbereichen

Wie diese Lösungen in der Praxis wirken, zeigt unter anderem eine CO₂-reduzierte Glasfaserbaustelle in einem Wasserschutzgebiet in Essen. Dort wurde der Baustellenbetrieb vollständig elektrisch umgesetzt – inklusive eines Batteriespeichers als zentraler Energiequelle sowie vollelektrischer Baumaschinen. Der Einsatz von Dieseltechnik war ausgeschlossen, wodurch sowohl Emissionen als auch Lärmbelastung deutlich reduziert werden konnten.

Digitale Lösungen zur Emissionsreduktion in Kundenprojekten

Ergänzend zur Elektrifizierung von Maschinen und Energieversorgung setzt Zeppelin Rental gezielt auf digitale Lösungen, um Emissionen in Kundenprojekten messbar zu reduzieren. Ein zentrales Beispiel ist die intelligente Wechselverkehrsführung im Bereich der Baustellen- und Verkehrssicherung. Durch den bedarfsgerechten, digital gesteuerten Einsatz von Fahrstreifen lässt sich der Verkehrsfluss an Baustellen deutlich verbessern und Stau wirksam vermeiden.

Die Wirksamkeit dieses Ansatzes wurde im Berichtsjahr wissenschaftlich bestätigt: In einer Konsortialstudie mit dem Institut für Straßenwesen sowie dem Center Building and Infrastructure Engineering der RWTH Aachen University wurde die CO₂-Wirkung einer von Zeppelin Rental realisierten Wechselverkehrsführung mit einer konventionellen Baustellenverkehrsführung verglichen. Das Ergebnis: Über die Projektlaufzeit hinweg konnten insgesamt rund 12.600 Tonnen CO₂ eingespart werden – was etwa 4,7 Millionen Litern Diesel entspricht.



Glasfaserbaustelle im Wasserschutzgebiet: Elektrisch betriebene Maschinen und Batteriespeicher von Zeppelin Rental ermöglichen Baustellenbetrieb unter sensiblen Umweltauflagen



Intelligente Wechselverkehrsführung von Zeppelin Rental: Digital gesteuerte Verkehrslenkung reduziert Staus und senkt CO₂-Emissionen auf Baustellen



Einweihung des Brennstoffzellen-Stromaggregats von Zeppelin Power Systems: Der hybride PEM-Demonstrator kombiniert Brennstoffzelle und Batteriespeicher und ermöglicht eine emissionsfreie, dezentrale Stromversorgung



PEM-Demonstrator von Zeppelin Power Systems im Praxiseinsatz

DEZENTRALE ENERGIE NEU GEDACHT: BRENNSTOFFZELLENLÖSUNGEN VON ZEPPELIN POWER SYSTEMS

Die Energiewende erfordert neue Lösungen – insbesondere dort, wo Strom bislang überwiegend durch dieselbetriebene Aggregate erzeugt wird. Im Berichtsjahr 2025 hat Zeppelin Power Systems einen wichtigen Schritt in Richtung emissionsfreier, dezentraler Energieversorgung gemacht und seine Aktivitäten rund um Brennstoffzellen- und Speichersysteme konsequent ausgebaut.

Marktreife Brennstoffzellentechnologie als Ergebnis gezielter Entwicklungsarbeit

Im Fokus steht ein hybrides Brennstoffzellen-Stromaggregat auf Basis einer PEM-Brennstoffzelle, kombiniert mit einem leistungsfähigen Batteriespeicher. Das System erzeugt Strom aus grünem Wasserstoff lokal, leise und emissionsfrei. Nach rund drei Jahren Entwicklungsarbeit wurde der sogenannte PEM-Demonstrator 2025 erfolgreich zu einem voll funktionsfähigen Brennstoffzellen-Stromerzeuger weiterentwickelt und am Standort Hamburg offiziell eingeweiht. Damit wurde der Übergang von der Entwicklung zur marktnahen Anwendung erfolgreich vollzogen.

Erfolgreicher Einsatz unter realen Betriebsbedingungen

Die Leistungsfähigkeit der Technologie zeigte sich im praktischen Einsatz bei einer Großveranstaltung in Norddeutschland. Dort versorgte das System Infrastruktur, Beleuchtung und Kühlung zuverlässig und vollständig emissionsfrei mit Strom. Der Einsatz verdeutlicht das Potenzial der Brennstoffzellentechnologie als nachhaltige Alternative zu fossilen Energieträgern in temporären Anwendungen.

Integrierte Lösungen für Kunden und Beitrag zur Strategie der Unternehmensgruppe

Zeppelin Power Systems verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz: Kunden erhalten integrierte Lösungen aus Brennstoffzelle, Batteriespeicher und begleitenden Serviceleistungen. So unterstützt das Unternehmen seine Kunden aktiv bei der Reduktion von Treibhausgasemissionen und leistet zugleich einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie der Zeppelin Gruppe.

REBUILDS: WESENTLICHER BEITRAG ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

Professionelle Rebuilds sind ein zentraler Hebel zur Ressourcenschonung im schweren Maschineneinsatz. Mit dem Cat Certified-Rebuild-Programm ermöglicht Zeppelin die umfassende Wiederaufbereitung von Baumaschinen und verlängert deren Lebensdauer deutlich.

Bewährte Praxis bei Kunden

Ein Beispiel ist der Komplett-Rebuild eines Cat Muldenkippers 775 bei Schwinger Granit im Berichtsjahr: Nach rund 20.000 Betriebsstunden wurde die Maschine technisch vollständig überholt und auf den aktuellen Stand gebracht – inklusive neuer Seriennummer und Garantie. Damit konnte die Maschine weiterhin effizient im Rohstoffabbau eingesetzt werden.

Nachhaltige Alternative zur Neuanschaffung

Rebuilds folgen einem klar definierten industriellen Prozess mit mehreren hundert Prüfungen sowie dem Einsatz von Original- und Reman-Teilen. Sie sparen Rohstoffe, reduzieren Abfälle und senken Emissionen – bei gleichzeitig hoher Leistungsfähigkeit. Gute Gründe, weshalb sich Kunden aus dem Bau-, Rohstoff- und Infrastrukturbereich vermehrt bewusst für Rebuilds als wirtschaftliche und ökologische Alternative zur Neuanschaffung entscheiden.



Fit für ein zweites Maschinenleben: Der generalüberholte Cat Muldenkipper 775 bei der Übergabe an Schwinger Granit im Steinbruch Nittenau – ein Beispiel für gelebte Kreislaufwirtschaft

PRODUKTIONSSTANDORT FRIEDRICHSHAFEN: SCHWERPUNKT ENERGIEEFFIZIENZ UND EIGENVERSORGUNG

Der Standort Friedrichshafen ist ein zentraler Hebel in der Nachhaltigkeitsstrategie von Zeppelin Systems Deutschland: Rund 69 Prozent des Energieverbrauchs und 60 Prozent der CO₂-Emissionen der Gesellschaft entfallen auf diesen Standort. Entsprechend konsequent wurden 2025 Maßnahmen zur Energieeinsparung und Emissionsminderung umgesetzt.

Moderne Dämmung und Photovoltaik als Bausteine der Transformation

Mit der Installation von vier Photovoltaikanlagen und einer Gesamtleistung von 1.557 Kilowattpeak können bis zu 50 Prozent des Strombedarfs am Standort gedeckt werden. Parallel wurde die energetische Sanierung der Ludwig-Dürr-Halle durch optimierte Dämmung und Erneuerung von 8.000 Quadratmetern Hallenwänden fertiggestellt. Das Ergebnis: rund 54 Prozent weniger Wärmeverbrauch im Jahr 2025 gegenüber den Vorjahren. Damit wurde im Berichtsjahr ein zentraler Meilenstein zur Steigerung der Energieeffizienz erreicht und zugleich ein wesentlicher Schritt hin zu einer stärkeren Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien vollzogen.



Ludwig-Dürr-Produktionshalle in Friedrichshafen: Fassadenintegrierte Photovoltaikanlage mit 1.280 Glas-Glas-Modulen trägt zur energieeffizienten Gebäudehülle bei und unterstützt die Eigenstromversorgung des Anlagenbau-Standorts von Zeppelin System

IMPACT PORTFOLIO

Produkt / Dienstleistung	Nachhaltigkeitskriterium	Beschreibung	Strategische Geschäftseinheit (SGE)
Caterpillar Certified Rebuilds	Verlängerung Lifecycle	Der Certified Rebuild bei Zeppelin verlängert die Lebenszeit von Cat Maschinen auf das Doppelte. Dadurch wird die emissionsintensive Herstellung verhindert, der Rohstoff- und Ressourcenverbrauch reduziert und werden Deponiekosten gespart.	Construction Industry & Mining
Caterpillar Remanufacturing	Verlängerung Lifecycle	Im Rahmen des Cat-AT-Programms werden werthaltige zurückgelieferte Alt-Teile gründlich aufgearbeitet, in einen absolut neuwertigen Zustand gebracht und einer erneuten Verwendung zugeführt. Dadurch reduziert das Cat-Remanufacturing Programm bei Zeppelin Baumaschinen Emissionen und Ressourcenverbrauch.	Construction Industry & Mining
Premium Pre-owned Engines & Gensets	Verlängerung Lifecycle	Unter ZPS Used Power werden gebrauchte und wiederaufbereitete Aggregate weltweit angeboten. Das Wiederverwenden verursacht weniger Treibhausgase und spart Material und Energie für die Herstellung neuer Aggregate. Nahezu das komplette Cat Produktportfolio kann zudem mit einem SCR-System zur Abgasbehandlung ausgestattet werden und erfüllt dann die Emissionsvorschriften IMO Tier III und EPA TIER 4.	Power Systems
Großwärmepumpen	Optimierung Energieverbrauch	Wärmepumpen sind klimaschonend, unabhängig von fossilen Brennstoffen und hocheffizient. Sie ermöglichen die Rückgewinnung von Wärme zur Heizung von Gebäuden und Warmwasserbereitung. Die Nachrüstung eines BHKWs mit einer Wärmepumpe erhöht den Wirkungsgrad durch bessere Nutzung der Abwärme. In Kombination mit erneuerbaren Energien können Kosten und Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Zeppelin Power Systems übernimmt als Generalunternehmer die Realisierung kundenindividueller Projekte.	Power Systems
Effiziente Cat Motoren	Optimierung Energieverbrauch	Der Cat C13D ist leistungsstärker, sparsamer, leiser und weltweit zertifiziert für alle Emissionsstufen. Durch den Einsatz modernster Technologie kann eine Kraftstoffersparnis von bis zu 10 % erreicht werden. Der Cat C13D ist zudem kompatibel mit alternativen Kraftstoffen wie HVO.	Power Systems
XE-Antriebe und elektrische Maschinen	Ressourcenschonung	Die sogenannten XE-Antriebe sind durch die Hybridisierung mit einem Elektroantrieb besonders effizient. Aber auch vollelektrische Maschinen von Caterpillar sind bereits im Angebot oder stehen kurz vor der Markteinführung.	Construction Industry & Mining
Zeppelin Repair Center	Ressourcenschonung	Durch die Arbeiten der Zeppelin Repair Center können Komponenten wiederverwendet und dadurch Treibhausgasemissionen sowie Abfall reduziert werden. Zudem sinkt der Verbrauch an Frischwasser, Energie und Rohstoffen.	Construction Industry & Mining
Rental+ Sharing Economy	Ressourcenschonung	Die Rental+ App von Zeppelin Rental reduziert Transportbewegungen, die beim An- und Abtransport von Baumaschinen und Geräten auf einer Baustelle entstehen. Dies gelingt durch das Anbieten eines Maschinenpools auf dem Baufeld. Auf diesen Pool kann dann unternehmensübergreifend, ganz einfach via App, zugegriffen werden.	Rental
Reifen-Recycling	Ressourcenschonung	Das Ziel von Reifenherstellern ist, im Jahr 2050 Reifen aus 100 % nachhaltigen Rohstoffen zu produzieren. Zeppelin System hat mit Technologie-Partnern 2023 die Zeppelin Sustainable Tire Alliance gegründet, um dieses Ziel zu unterstützen. Alle Partner ergänzen sich technologisch und entwickeln gemeinsam neue Technologien.	Plant Engineering
Kunststoff-Recycling	Ressourcenschonung	Zeppelin Systems beherrscht viele Aktionsfelder im Recyclingprozess: ▪ Integriertes Prozessdesign für die Schüttgutverarbeitung ▪ Materialhandling, Homogenisierung, Trennung, Desodorierung, Mischen und Dosieren ▪ Internationales Netzwerk von Experten und Technologiepartnern ▪ Mechanisches, lösungsmittelbasiertes und chemisches Recycling	Plant Engineering
Digitale Lösungen – AEC	Verringerung Ausfall und Stillstand	AEC (Active Equipment Connect) ist die ganzheitliche Lösung von Zeppelin Power Systems zur Erfassung und Digitalisierung von Motor- und Anlagendaten. Mit AEC kann die Lebensdauer von Motoren und Anlagen verlängert sowie deren Kraftstoffverbrauch und die Emissionen reduziert werden. Drohende Ausfälle lassen sich durch permanent zur Verfügung stehende Daten frühzeitig erkennen und vermeiden. Durch die digitale Anbindung und Vernetzung aller Motoren und Anlagen kann das Flottenmanagement vereinfacht und können Serviceeinsätze vorausschauend geplant werden.	Power Systems

Systeme zur Ballastwasserbehandlung	Verringerung Belastung Umwelt und Ökosysteme	Ballastwasser ist für die moderne Schifffahrt unverzichtbar, denn es sorgt für das Gleichgewicht und die Stabilität der unbeladenen Schiffe. Zeppelin Power Systems bietet Werften und Schiffsbesitzern Systemlösungen für die Ballastwasserbehandlung von der vollständigen Planung, Realisierung und Lieferung entsprechend angepasster Module bis hin zu ganzen schlüsselfertigen Lösungen. UV-Lampen neutralisieren kleine, potenziell invasive Organismen im Wasser. Die selbstreinigenden Filter entfernen größere Organismen und Partikel.	Power Systems
Ganzheitliche Lösungen	Emissionsreduktion/ Defossilisierung, Ressourcenschonung, Erhöhung Nutzungsintensität	Unter dem Begriff ecoSolutions von Zeppelin Rental verbergen sich einzelne Bausteine sowie ganzheitliche Lösungspakete. Dazu zählen beispielsweise grüne Stromlösungen (Ökostrom, Energiemanagement nach ISO 50001, PV-Beratung, mobile Ladelösungen), Abfallmanagement und modulare Raumlösungen.	Rental
Batterie-Technologie	Emissionsreduktion/ Defossilisierung	Zeppelin Systems hat bereits viele Marktreferenzen durch umgesetzte Projekte. Begonnen bei der Mischertechnik, kann Zeppelin die komplette Kette im Materialhandling für die Batteriefertigung liefern. Zeppelin Systems arbeitet aktiv in Partnerschaften und Forschungsprojekten, um ein wichtiger Systemlieferant zu bleiben und die Wertschöpfungskette in diesem sich dynamisch entwickelnden Markt auszubauen.	Plant Engineering
Speicherung von CO₂	Emissionsreduktion/ Defossilisierung	Nur durch Reduzierung neuer CO ₂ -Emissionen wird sich die Erderwärmung nicht stoppen lassen. Es bedarf neuer Technologien wie der CO ₂ -Speicherung (Direct Air Capture, DAC). Hierbei wird der Luft in einer Serie chemischer Reaktionen CO ₂ entzogen und gebunden. Das extrahierte CO ₂ kann anschließend gespeichert oder weiterverarbeitet werden. Zeppelin Systems ist (Teil-)Lieferant für eine DAC-Großanlage in den USA. Zeppelin liefert Engineering und die Anlagen zum Materialhandling.	Plant Engineering
Solarpanels und Microgrids	Emissionsreduktion/ Defossilisierung	Ein Microgrid beschreibt die Schaffung eines eigenen, kleinräumigen Stromversorgungsnetzes, an das mehrere verschiedene Erzeugungsanlagen und Verbraucher angeschlossen sind – mit oder ohne Anbindung ans öffentliche Stromnetz. Zeppelin Power Systems bietet verschiedene Cat Photovoltaikmodule, -Energiespeicher und -konverter an. Cat Solarpaneele können in bestehende Anlagen wie BHKW- oder Notstromsysteme integriert werden. Cat Microgrids bieten kosteneffektiven Strom für netzgebundene und netzferne Anlagen für eine optimale Abgabe bzw. Speicherung der jeweiligen Energiequellen.	Power Systems
Brennstoffzellen – PEMFC Stromerzeuger	Emissionsreduktion/ Defossilisierung	Proton Exchange Membrane Fuel Cell (PEMFC) ist eine Niedrigtemperatur-Brennstoffzelle, die meist für mobile Anwendungen mit dynamischen Lasten eingesetzt wird. Zeppelin Rental und Power Systems sind Partner bei der Entwicklung und Einführung des Brennstoffzellengenerators. Es handelt sich hierbei um ein Hybridsystem mit Batterie- und Steuerungssystem. Während Power Systems die Entwicklung, das Design und die Systemintegration übernimmt, soll eine Pilotanwendung bei Zeppelin Rental erprobt werden.	Power Systems, Rental
Alternative Kraftstoffe	Emissionsreduktion/ Defossilisierung	Viele Motoren der Marke Cat lassen sich mit alternativen Kraftstoffen betreiben, die weniger Schadstoffe und Treibhausgase erzeugen. Dazu zählen insbesondere Biodiesel und HVO (Hydrotreated Vegetable Oils) sowie zukünftig auch Methanol und Wasserstoff. Diese gelten wiederum als Schlüsselkraftstoffe für die Dekarbonisierung der Schifffahrtindustrie.	Construction Industry & Mining, Rental, Power Systems

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

ESRS 2 ALLGEMEINE ANGABEN

GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

ESRS 2 BP-1, BP-2

Der Konsolidierungskreis dieses Nachhaltigkeitsberichts entspricht dem Konsolidierungskreis des Finanzberichts (Geschäftsbericht 2025, S. 54 f.). Die einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang dieses Berichts aufgelistet. Die Gesellschaften der im Jahr 2025 übernommenen PEPP Group B.V. sind im Anhang farblich (gelb) gekennzeichnet. Diese sind noch nicht vollständig in allen Kennzahlen berücksichtigt, was an den betreffenden Stellen im Bericht kenntlich gemacht wird.

Die Nachhaltigkeitserklärung umfasst alle Nachhaltigkeitsaspekte der eigenen Geschäftstätigkeit sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, die im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 als wesentlich identifiziert wurden. Nachfolgend einige allgemeine Angaben, die im Zusammenhang mit den Offenlegungspflichten der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) stehen:

- **Änderungen und Auslassungen:** Die vorliegende nichtfinanzielle Erklärung der Zeppelin Gruppe wurde in Anlehnung an die ESRS-Standards (2023) erstellt. Derzeit werden noch nicht alle künftigen Offenlegungspflichten erfüllt. Eine Übersicht der erfüllten und fehlenden Datenpunkte befindet sich im Anhang.
- **Zeithorizonte:** Es wurden die gemäß ESRS definierten Zeithorizonte verwendet (kurzfristig: bis ein Jahr, mittelfristig: ein bis fünf Jahre, langfristig: mehr als fünf Jahre). Sofern davon abgewichen wurde, ist dies an den betreffenden Stellen des Berichts gekennzeichnet.
- **Wertschöpfungskette:** Aufgrund der geringen Datenverfügbarkeit und Zugänglichkeit zu Daten in der Wertschöpfungskette wurden hierzu noch keine Angaben gemacht. Der Fokus liegt auf nichtfinanziellen Kennzahlen des eigenen Geschäftsbetriebs, die direkt beeinflusst werden können. Sofern Annahmen und Schätzungen vorgenommen wurden, sind diese an den betreffenden Stellen des Berichts gekennzeichnet.

- **UN Global Compact:** Die Zeppelin Gruppe ist als Zeichen ihrer unternehmerischen Verantwortung seit 2016 Teilnehmer beim UN Global Compact und verpflichtet sich damit freiwillig zur Einhaltung der zehn Prinzipien und Standards rund um Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt- und Anti-Korruptionsstandards. Die vorliegende Nachhaltigkeitserklärung dient auch als Fortschrittsbericht für den UN Global Compact.
- **Gemeinschaftsstandorte:** An Standorten, bei denen mehrere Geschäftsmodelle vertreten sind, wie Vermietung (SGE Rental) und Vertrieb/Service (SGE Construction Industry & Mining), werden die Verbräuche der größeren Gesellschaft (i.d.R. CIM) zugeschlagen.

GOVERNANCE UND NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

ESRS 2 SBM-1, SBM-2, GOV-1 bis 5, MDR-P, IRO-1, S1-1, S2-1.17, S2-2.22

UNTERNEHMENSPROFIL

Die Wurzeln liegen in der Gründung der Zeppelin-Stiftung durch Ferdinand Graf von Zeppelin im Jahr 1908. Bis heute ist die Zeppelin-Stiftung direkt und über die Luftschiffbau Zeppelin GmbH indirekt Gesellschafterin der Unternehmensgruppe.

Die Zeppelin Gruppe bietet ganzheitliche Lösungen in den Bereichen Bau und Mining, Agrar und Recycling, Antrieb und Energie sowie Industrie: vom Vertrieb und Service von Baumaschinen und Antriebssystemen über Miet- und Projektlösungen bis hin zum Engineering und Anlagenbau sowie digitalen Services. Zeppelin ist weltweit in 29 Ländern mit über 12.000 Mitarbeitenden vertreten. Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Zeppelin Gruppe einen Umsatz von 4,4 Milliarden Euro. Die Unternehmensgruppe organisiert ihre Zusammenarbeit in vier Strategischen Geschäftseinheiten (SGEs): Construction Industry & Mining, Rental, Power Systems und Plant Engineering. Die Zeppelin GmbH ist die Holding der Unternehmensgruppe mit juristischem Sitz in Friedrichshafen und der Zentrale in Garching bei München. Der Geschäftszweck der Zeppelin GmbH sowie die Geschäftsmodelle, bedeutende Produktgruppen und Dienstleistungen der SGEs sind im Geschäftsbericht 2025 auf Seite 36 beschrieben. Die Länder und Anzahl der Mitarbeitenden nach Ländern, in denen Zeppelin aktiv ist, sind unter S1 – Ziele und Kennzahlen aufgeführt.

Geschäftsjahr	2024	2025
Gesamtumsatzerlöse (Mio. €)	3.819,6	4.439,6
Mitarbeitende (FTE ³)	10.079	11.839
Mitarbeitende (Personen/Kopfanzahl)	10.268	12.151

³ Full time equivalents / Vollzeitäquivalente

VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

Der Aufsichtsrat legt für jedes Geschäftsjahr einen Bericht vor, der in den Geschäftsbericht integriert ist und auf der Website der Zeppelin Gruppe publiziert wird. Die Zusammensetzung richtet sich nach § 7 MitbestG und beinhaltet eine gleichmäßige Mitgliederverteilung nach Vertretern der Anteilseigner und Arbeitnehmer.

ZUSAMMENSETZUNG DER LEITUNGS- UND KONTROLLORGANE

Organ	Anzahl Mitglieder	Davon geschäftsführend	Geschlechterverteilung	Personen	Prozentsatz der unabhängigen Leitungsorganmitglieder
Aufsichtsrat	12	0	Frauen: 33 % Männer: 67 %	VERTRETER DER ANTEILSEIGNER ▪ Simon Blümcke Vorsitzender des Aufsichtsrats und Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen ▪ Dr. Reinhold Festge Gesellschafter der HAVER & BOECKER OHG ▪ Dr. Werner Pöhlmann Rechtsanwalt, Steuerberater, vereidigter Buchprüfer ▪ Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. Dieter Spath Präsident und Vorstandsvorsitzender des TÜV Rheinland Berlin Brandenburg Pfalz e. V. ▪ Dr. Kristin Neumann Finanz-Vorständin (CFO) Brenntag SE ▪ Fanja Pon Vorsitzende des Aufsichtsrats, Pon Holdings VERTRETER DER ARBEITNEHMER ▪ Michael Richter Industriemeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Systems GmbH ▪ Thomas Mann Personalreferent, Zeppelin Baumaschinen GmbH ▪ Carolin Bautzmann Vertreterin der leitenden Angestellten, Director Strategy & Excellence SGE Rental ▪ Janine Heide Politische Sekretärin der IG Metall Offenbach ▪ Ralph Misselwitz Außendienstmeister, Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Zeppelin Baumaschinen GmbH, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats ▪ Frederic Striegler Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben	67 %
Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe	4	4	Frauen: 25 % Männer: 75 %	▪ Matthias Benz Vorsitzender der Geschäftsführung, Zeppelin Gruppe; Diplom-Betriebswirt; Verantwortlich für Konzernentwicklung und Innovation, Revision, Konzernkommunikation und Business Continuity, SGE Construction Industry & Mining, SGE Rental, SGE Plant Engineering ▪ Marc de Groen Geschäftsführer und COO, Zeppelin Gruppe; Master of Business Administration; Verantwortlich für IT/Digital Business Management, SGE Power Systems ▪ Christian Dummier Geschäftsführer und CFO, Zeppelin Gruppe; Bankfachwirt; Verantwortlich für Finanzen, Controlling, Immobilienmanagement, Recht, Corporate Social Responsibility und Integriertes Management System ▪ Alexandra Mebus Geschäftsführerin und CHRO, Zeppelin Gruppe; Master of Business Administration, Diplom-Sozialpädagogin; Verantwortlich für Personal, Personalentwicklung, Compliance und Datenschutz, Diversity	0 %

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe und ihrem Vorsitzenden. Die Geschäftsführung berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat zu Nachhaltigkeitsaspekten. Der CFO verantwortet das CSR-Ressort der Zeppelin Gruppe, das die gruppenweite Nachhaltigkeitsstrategie und übergeordnete CSR-Ziele definiert, die Wirksamkeit von Maßnahmen verfolgt, das Stakeholdermanagement koordiniert, die Nachhaltigkeitskommunikation und Nachhaltigkeitsberichterstattung verantwortet und die Weiterentwicklung der CSR-Themen gruppenweit steuert. Zu aktuellen Umsetzungsständen der Nachhaltigkeitsaktivitäten berichtet die Bereichsleitung CSR regelmäßig direkt an den CFO.

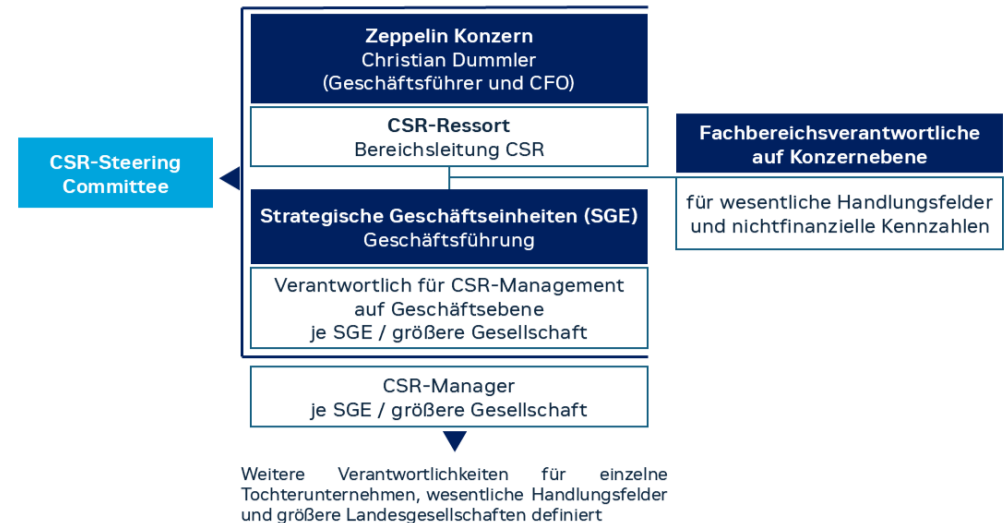
INFORMATION DER LEITUNGS- UND KONTROLLORGANE ZU NACHHALTIGKEITSASPEKTEN

Organ	Information durch	Häufigkeit	Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, die im Berichtszeitraum behandelt wurden
Aufsichtsrat	Geschäftsführung	dreimal jährlich	CSR-Fortschritts- und Risikoberichte (u.a. Klimaziele, energetische Sanierungen); Personalthemen (u.a. Managementvergütung); Regulatorische Anforderungen (CSRD/ESRS, EUT, LkSG); Green Loan
Geschäftsführung	Bereichsleitung CSR	monatlich	Prüfung und Freigabe Nachhaltigkeitsbericht 2024; Potenzieller freiwilliger Klimabeitrag über den Voluntary Carbon Market zum Ausgleich von Lücken zur THG-Zielerreichung 2025; Einführung interne CO ₂ -Bepreisung; Managementvergütung; Flotten- und HVO-Strategie; CSRD-Umsetzung/ESRS-Reporting; Konzernrichtlinien Nachhaltigkeit & Menschenrechte; Verantwortlichkeiten: LkSG, CSR-Zuständigkeitswechsel in der Geschäftsführung

Für die wesentlichen Handlungsfelder sind auf Ebene der Unternehmensgruppe Fachbereichsverantwortliche definiert, die die Umsetzung der jeweiligen Ziele vorantreiben, festgelegte Kennzahlen (Key Performance Indicators) analysieren und geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Zielerreichung umsetzen. In jeder SGE ist die Ressortverantwortung für das Thema CSR auf Geschäftsführungsebene festgelegt. Auf Arbeitsebene sind CSR-Manager benannt, die regelmäßig an das zentrale CSR-Ressort über die Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements in ihrer SGE berichten. Für größere Gesellschaften der Unternehmensgruppe ist ferner ein Ansprechpartner zu CSR-Themen benannt.

Das CSR-Steering-Committee berät mindestens dreimal im Jahr über aktuelle Schwerpunktthemen, überprüft die Wirksamkeit der Maßnahmen und stellt eine kontinuierliche Verbesserung in den einzelnen Bereichen und damit insgesamt die Nachhaltigkeitsperformance von Zeppelin sicher. Es umfasst den verantwortlichen Geschäftsführer der Zeppelin Gruppe, die

auf der SGE-Ebene für CSR verantwortlichen Geschäftsführer sowie das zentrale CSR-Ressort und einzelne Fachbereichsverantwortliche.



CSR-Organisation in der Zeppelin Gruppe

ERKLÄRUNG ZUR SORGFALTPFLICHT

Kernelemente der Sorgfaltspflicht	Abschnitt in der Nachhaltigkeitserklärung
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	ESRS 2 (Sorgfaltspflicht)
b) Einbindung betroffener Interessenträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	ESRS 2 (Sorgfaltspflicht, Wesentlichkeitsanalyse)
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	ESRS 2 (Wesentlichkeitsanalyse) & alle ESRS-Themen (IRO-Übersicht)
d) Maßnahmen gegen diese negativen Auswirkungen	Alle ESRS-Themen (Management)
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Alle ESRS-Themen (Ziele und Kennzahlen)

Die zunehmende Komplexität der rechtlichen Anforderungen ist eine Herausforderung für die global tätige Zeppelin Gruppe. Dennoch begreifen wir die daraus folgende Weiterentwicklung unseres Risikomanagements und die voranschreitende Integration von Menschenrechts- und Umweltaspekten in unsere Prozesse als Chance. Zeppelin wird dauerhaft nur dann wirtschaftlich erfolgreich sein, wenn wir uns für die Achtung der Menschen- und Umweltrechte lokal und auf globaler Ebene gleichermaßen einsetzen. Daher bekennen wir uns:

- zur Achtung von Menschen- und Umweltrechten bei unserer eigenen Geschäftstätigkeit sowie dazu, diese entlang unserer Wertschöpfungskette in Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten zu fördern;
- zur demokratischen Gesellschaftsordnung und zu den Werten Fairness, Wertschätzung, Transparenz sowie zu Vielfalt und Chancengleichheit, ungeachtet von Alter, Geschlecht, Religion, ethnischer Herkunft und sexueller Orientierung;
- zur grundsätzlichen Ablehnung von Gewalt, Diskriminierung jeder Art, Volksverhetzung, überzogenem Nationalismus und diffamierender politischer Auseinandersetzung

und zu den folgenden internationalen Standards:

- zu der UN-Menschenrechtscharta;
- zu den zehn Prinzipien des UN Global Compact (dem Zeppelin 2016 beigetreten ist);
- zum Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte;
- zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte;
- zu den ILO-Kernarbeitsnormen (= Übereinkommen Nr. 29, 87, 98, 100, 105, 111, 138, 182, basierend auf den Prinzipien Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Beseitigung der Zwangsarbeit, Abschaffung der Kinderarbeit und Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf) samt Protokoll zum Übereinkommen Nr. 29 über Zwangs- oder Pflichtarbeit;
- zu den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte.

Diese Bekenntnisse spiegeln sich in der Integration in Richtlinien und Verhaltensleitlinien von Zeppelin wider. Dazu zählen insbesondere die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschen- und Umweltrechte, die Konzernrichtlinie „Nachhaltigkeit“, der Verhaltenskodex für Business-Ethik und Compliance und der Verhaltenskodex für Lieferanten, die im folgenden Abschnitt bei zentralen Regelwerken beschrieben sind. Darüber hinaus gilt die Konzernrichtlinie „Compliance“, die im Abschnitt ESRS G1 Unternehmensführung näher erläutert wird.

Die Geschäftsführungen der Gesellschaften sind dafür verantwortlich, die entsprechenden Regelungen in den von ihnen verantworteten Gesellschaften umzusetzen, sie gegenüber den Mitarbeitenden zu kommunizieren und die Einhaltung zu überwachen. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung, Beratung und Prüfung der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe auch hinsichtlich dieser Aktivitäten verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagements und Sorgfaltspflichtenprozesses führt die Zeppelin Gruppe eine jährliche sowie anlassbezogene Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette durch. Zugleich werden Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich (z. B. Schulungen, siehe auch Abschnitt G1 Unternehmensführung) und bei unmittelbaren Zulieferern (z. B. vertragliche Vereinbarungen zur Einhaltung definierter Kriterien) durchgeführt. Bei Feststellung von Verletzung menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten werden unverzüglich angemessene Abhilfemaßnahmen ergriffen, um die Verletzung zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren.

RISIKOMANAGEMENT

Die Unternehmensgruppe ist als global aufgestelltes Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Mit einem umfassenden Risikomanagementsystem begegnet die Unternehmensgruppe diesen Risiken sowie den jeweils aktuellen betrieblichen, marktbezogenen und gesetzlichen Anforderungen. Das Risikomanagement ist in den Geschäfts- und Entscheidungsprozessen verankert und verfolgt das Ziel der frühzeitigen Identifikation, Quantifizierung und Berichterstattung von Risiken. Im Fokus steht hierbei, die identifizierten Risiken zu begrenzen, die Prävention von Risiken zu verbessern und bestandsgefährdende Risiken zu vermeiden. Im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2025 sind das Risikomanagementsystem sowie die interne Revision und Kontrollen der Zeppelin Gruppe umfassend dargestellt (S. 44 ff.).

Nachhaltigkeitsrisiken werden insbesondere über folgende Prozesse überwacht, bewertet und gesteuert:

Risikoprozess	Verantwortlich
Risikomanagementsystem	Group Controlling & Accounting
One Pager: quartalsweise Bewertung potenzieller Nachhaltigkeitsrisiken und aktueller Entwicklungen	CSR-Ressort
Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken für alle ESG-Themen	CSR-Ressort
Klimarisikoanalyse (siehe Abschnitt E1)	CSR-Ressort
Wasserrisikoanalyse (siehe Abschnitt E3)	CSR-Ressort
Risikoanalysen im Rahmen des LkSG (siehe Abschnitt S2)	CSR-Ressort & Gesellschaften

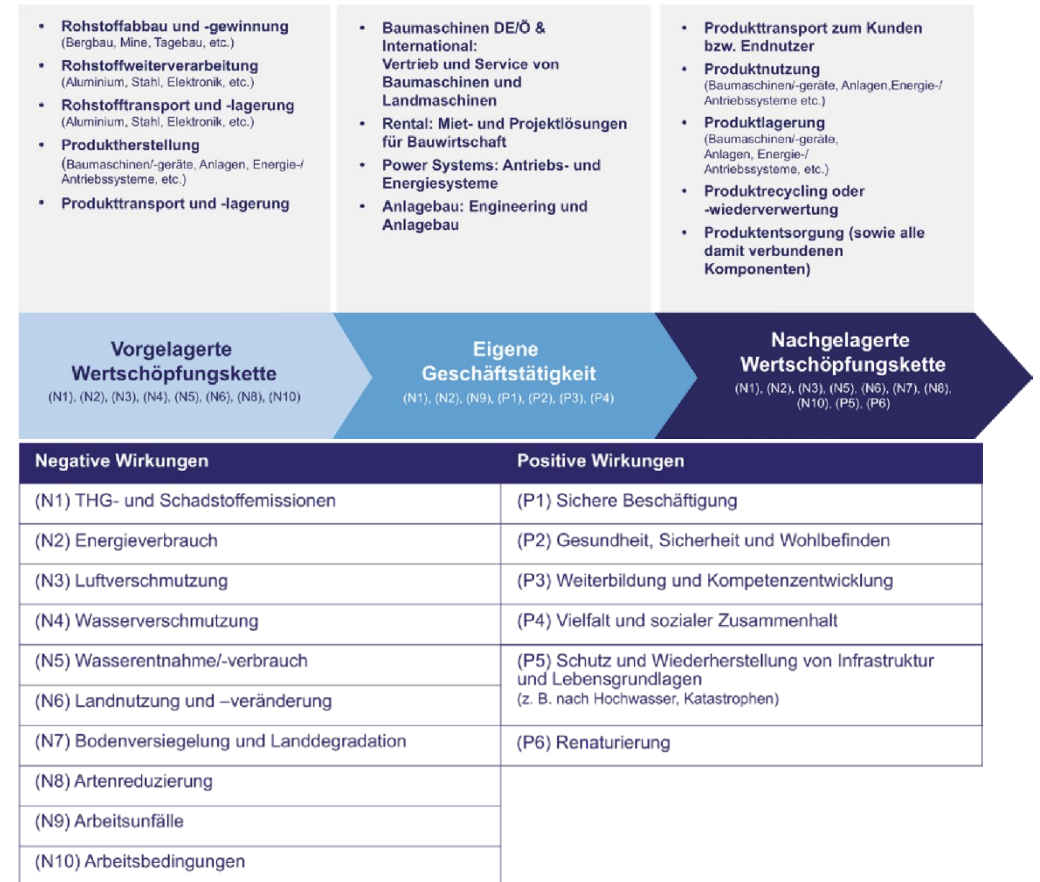
Die Datenerfassung der nichtfinanziellen Kennzahlen erfolgt im Vier-Augen-Prinzip über eine zentrale Datenplattform. Zusätzlich erfolgen automatisierte Abweichungsanalysen und eine manuelle Datenkontrolle durch das zentrale CSR-Ressort. Die wichtigsten Risiken,

Minderungsstrategien und Kontrollen sind im folgenden Abschnitt „Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen“ dargestellt.

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsprüfung wird die Funktionsfähigkeit des Risikofrüherkennungssystems überprüft und das Ergebnis dem Aufsichtsrat berichtet. Auf der Grundlage der Risikoberichte der Gesellschaften erstellt das Risk Panel einen quartalsweisen Bericht zur Risikotragfähigkeit der Zeppelin Gruppe für die Geschäftsführung. Darüber hinaus erfolgt eine Berichterstattung wie bereits unter „Information der Leitungs- und Kontrollorgane zu Nachhaltigkeitsaspekten“ beschrieben.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die gesamte Wertschöpfungskette von Zeppelin erfasst den Lebenszyklus eines Produkts von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung und/oder Wiederverwendung, um ein Produkt oder eine Dienstleistung von der Konzeption bis zur Auslieferung an den Endkunden zu bringen.



Risiken	Chancen
Klimawandelanpassungskosten (z. B. Gebäudeschutz, Energieeffizienz)	Resilienz und Reputation (z. B. durch Reduzierung von Klimarisiken)
Geschäftsmodellrisiken (z. B. Verlust, Anpassungsnotwendigkeit, Standortstrukturen)	Umsatzsteigerung (z. B. Klimaanpassung als Geschäftsmodell, Beispiel Baumaßnahmen zum Hochwasserschutz)
Betriebskostensteigerungen (z. B. Anpassung an Umweltbedingungen, steigende Energie- und CO ₂ -Preise)	Neue Märkte und Produkte (z. B. Erneuerbare Energien, alternative Antriebe, klimafreundliche Produkte/Dienstleistungen)
Versicherungskosten (z. B. durch extreme Wetterereignisse, unzureichender Arbeitsschutz)	Arbeitgeberattraktivität (z. B. Nachhaltigkeit als Faktor für Fachkräftebindung und -gewinnung)
Produktions- und Lieferkettenrisiken (z. B. durch extreme Wetterereignisse)	Mitarbeitergesundheit und -produktivität (z. B. Geringere Fluktuation/Fehlzeiten durch Work-Life-Balance)
Rechtliche Risiken (z. B. Haftungsansprüche/Strafen durch Umweltauflagen, Arbeitsschutzverstöße)	Subventionen (z. B. Förderung erneuerbarer Energien)
Rufschädigung (z. B. durch Arbeitsunfälle, schlechte Arbeitsbedingungen)	Compliance (z. B. Einhaltung von Mindeststandards)
Korruption und Bestechung (z. B. hohe finanzielle Kosten und Reputationsschäden)	

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang Zeppelins Wertschöpfungskette

Als Händlerorganisation erfolgt die Rohstoffgewinnung, Produktherstellung, Rohstoff- und Produktlogistik überwiegend in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Der Handel mit und der Service an Caterpillar-Produkten stellt einen wesentlichen Anteil an der Geschäftstätigkeit der Zeppelin Gruppe dar, sodass Caterpillar Inc. der wichtigste Geschäftspartner ist. Die Standorte von Caterpillar, darunter auch Produktionsstätten, finden sich auf der Website des Unternehmens.

Weitere Produkte und Dienstleistungen werden über das Portfolio der jeweiligen SGE bestimmt: Die SGE Rental beschafft u. a. Baumaschinen, Fördertechnik, Baugeräte sowie Heiz- und Klimatechnik für die Maschinen- und Gerätevermietung. Darüber hinaus erstreckt sich die Beschaffung der SGE Rental auf Materialien und Dienstleistungen für Baustelleneinrichtung, Baustellen- und Verkehrssicherung, Raum- und Sanitärsysteme sowie Baulogistik. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Materialien und Komponenten für die Herstellung von Misch- und Silosystemen bei der SGE Plant Engineering. Die SGE Power Systems ist einer der führenden Anbieter für Antrieb und Energie. Mehr als 1.000 qualifizierte Mitarbeitende bieten individuelle, hocheffiziente und langlebige Systemlösungen und umfassende Serviceleistungen für die Bereiche Industrie- und Marineanwendungen, Öl- und Gasindustrie, Schienenfahrzeuge sowie Strom- und Wärmeerzeugung. Digitale Produkte, Systemkomponenten und fertige Lösungen zur Behandlung von Ballastwasser komplettieren das Portfolio. Zudem entfällt ein relevanter Anteil des Beschaffungsvolumens auf Fahrzeuge für das Mietgeschäft sowie für den eigenen Außendienst.

Ausgaben für den organisationseigenen Bedarf, vielfältige Dienstleistungen wie z. B. die Energieversorgung, IT-Lösungen oder Beratungsleistungen sind ebenfalls Teil der beschafften Lieferungen und Leistungen. Die Beschaffung durch die deutschen Gesellschaften findet mit Ausnahme von der Handelsbeziehung zu Caterpillar überwiegend auf nationalen bzw. westeuropäischen Märkten statt.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Als Unternehmen im Eigentum einer Stiftung ist die Zeppelin Gruppe dem Unendlichkeitsprinzip verpflichtet und möchte künftigen Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen. Die Zeppelin Gruppe definiert seine Strategie auf Basis der „GPS-Strategie“, die kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) als wesentliche Säulen sicherstellen soll. Corporate Social Responsibility (CSR) ist ein Kernbestandteil der GPS-Strategie und sorgt für Stabilität und Zukunftsfähigkeit. Die Begriffe CSR und Nachhaltigkeit werden bei Zeppelin kongruent verwendet und beinhalten den Anspruch, aus der Kraft unserer Kultur heraus langfristig einen authentischen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten und die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung abzusichern.



GPS-Strategie der Zeppelin Gruppe

Mit unserer CSR-Strategie verfolgen wir das Ziel, Treiber einer nachhaltigen Transformation unserer Branchen zu sein. Im Fokus stehen dabei die Bedürfnisse unserer Kunden auf deren Weg zu mehr Nachhaltigkeit.



CSR-Strategie der Zeppelin Gruppe

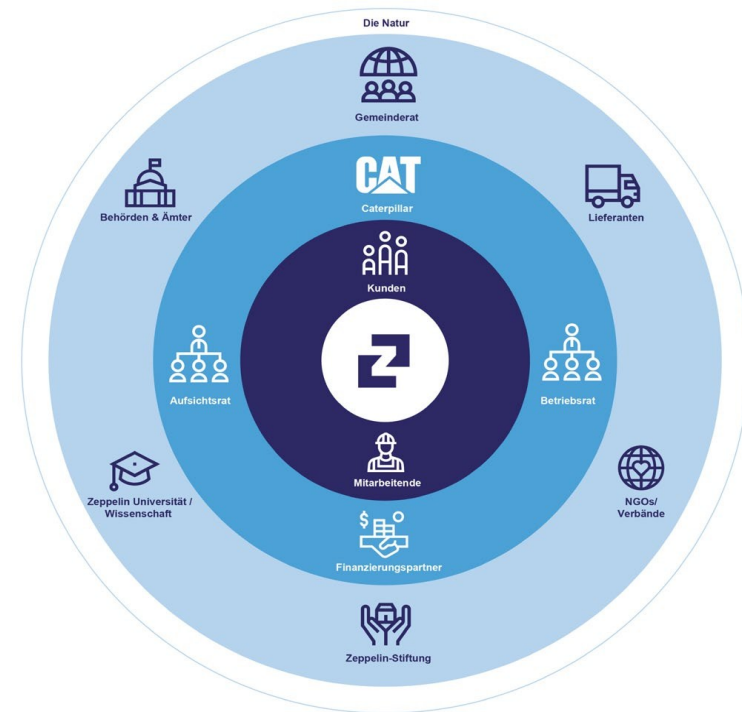
In der Nachhaltigkeitsstrategie von Zeppelin werden ferner die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) berücksichtigt, die weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen. Die nachfolgende Abbildung zeigt die SDGs, die für Zeppelin besonders wichtig und mit der nachhaltigen Ausrichtung verknüpft sind.



Zeppelins Beitrag zu den UN Sustainable Development Goals (SDGs)

EINBINDUNG VON INTERESSENTRÄGERN

Als global tätiges Unternehmen ist es für den Geschäftserfolg von Zeppelin von großer Bedeutung, einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen Stakeholdern zu führen. Dieser hilft dabei, vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen, Partnerschaften zu vertiefen und nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen an das Unternehmen zu identifizieren. Zusammen mit wichtigen Stakeholdern werden für Zeppelin im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Wesentlichkeitsanalyse relevante Nachhaltigkeitsthemen ermittelt, deren Priorisierung bewertet und Handlungsfelder für die kontinuierliche Verbesserung abgesteckt. Die eigene Belegschaft wird sowohl direkt als auch indirekt über Betriebsräte in Feedbackprozesse eingebunden (siehe auch ESRS S1). Mit Caterpillar als wichtigstem Lieferanten und Partner findet ein intensiver Austausch auf verschiedenen Ebenen statt. Der Aufsichtsrat wird zu Themen des Nachhaltigkeitsmanagements in regelmäßigen Sitzungen und direkt durch die Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe zu Nachhaltigkeitsaspekten informiert.



Übersicht wichtige Stakeholder der Zeppelin Gruppe

INTERESSEN WICHTIGER STAKEHOLDER

Art	Stakeholder	Wesentliches Interesse	Wesentliche Ansprüche
Intern	Betriebsrat	Mitarbeitendenzufriedenheit sicherstellen	- Konsultation und Integration bei relevanten Projekten - Wahrung Mitbestimmungsrecht bei relevanten Entscheidungen
	Mitarbeitende	- Mitarbeitendenzufriedenheit sicherstellen - Arbeitgeberattraktivität aufrechterhalten und ausbauen	- Integration bei relevanten Entscheidungsprozessen - Offene und transparente Kommunikation „Vorleben“ der Unternehmenswerte und offene Unternehmenskultur - Beteiligung am Unternehmenserfolg
	Nachhaltigkeits-experten/-management	Gemeinsame Erarbeitung der wichtigsten CSR-spezifischen Ziele, Projekte und Meilensteine	- Integration bei relevanten Entscheidungsprozessen - Berücksichtigung von SGE- oder gesellschaftsspezifischen Besonderheiten bei Umsetzung von Vorgaben der Gruppe - Nutzung von Synergieeffekten
Gesellschafter/ Organe	Aufsichtsrat	- Nachhaltige Unternehmensführung und - Zukunftsfähigkeit und Resilienz sicherstellen	- Überwachung und Kontrolle des CSR-Managements - Sicherstellung Rechtskonformität
	Stiftungsrat der Zeppelin Stiftung	- Nachhaltige Unternehmensführung und - Zukunftsfähigkeit und Resilienz sicherstellen	Information und Kommunikation zu wesentlichen CSR-Fortschritten und -Themen
	Gemeinderat Friedrichshafen (Gesellschaftsvertreter)	- Nachhaltige Unternehmensführung und - Zukunftsfähigkeit und Resilienz sicherstellen	Information und Kommunikation zu wesentlichen CSR-Fortschritten und -Themen
Extern	Kunden	Erfolgreiche Zusammenarbeit sicherstellen	- Information und Dialog - Nachhaltige Partnerschaft
	Caterpillar	Exzellenter Service- und Vertriebspartner	- Wahrnehmung Vorreiterrolle im Bereich CSR - Informationsaustausch und Zusammenarbeit
	Lieferanten	Erfolgreiche Zusammenarbeit sicherstellen	- Transparente Vergabekriterien - Zuverlässige und nachhaltige Partnerschaft

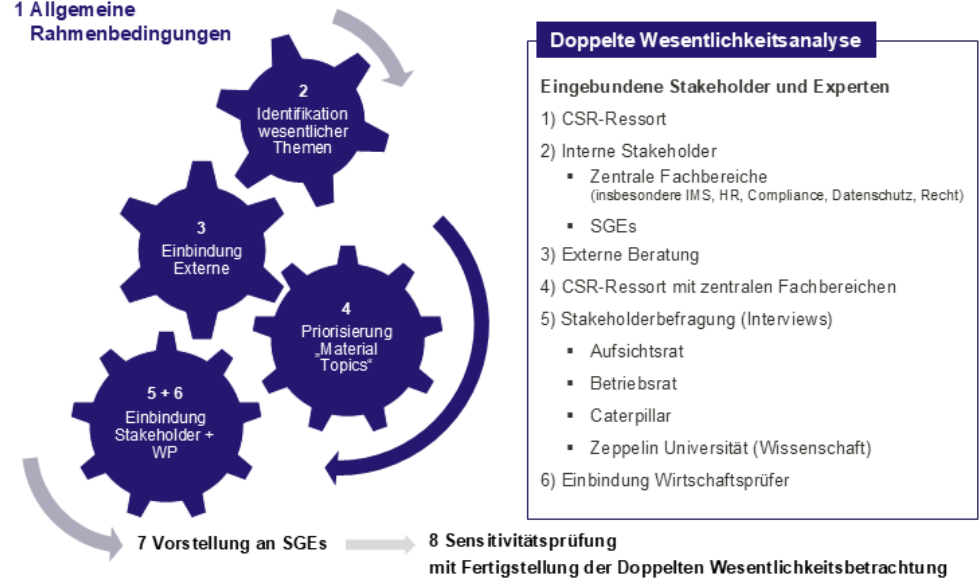
Behörden und Ämter	Rechtskonformität der Unternehmensaktivitäten	Auskunfts- und Informationsrecht
Finanzierungs-partner und Investoren	- Nachhaltige Unternehmensführung und - Zukunftsfähigkeit und Resilienz sicherstellen	- Verantwortungsvolle Verwendung bereitgestellter Ressourcen - Transparente, kooperative Zusammenarbeit
Verbände	Erfahrungsaustausch mit der Praxis	Austausch/Dialog und Zusammenarbeit nach Bedarf
Wissenschaft	Erfahrungsaustausch mit der Praxis	Austausch/Dialog und Zusammenarbeit nach Bedarf

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2 BP-2, IRO-1, IRO-2, SBM-2, SBM-3, GOV-5, MDR-P, S1.12, S2.9, E1-2

VERFAHREN DER WESENTLICHKEITSANALYSE

1 Allgemeine Rahmenbedingungen



Verfahren der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024

Zeppelin hat erstmalig im Geschäftsjahr 2024 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) auf Basis der ESRS-Standards (Version 1) durchgeführt und dafür den abgebildeten Prozess definiert.

Die Auswirkungen (Impact) auf Menschen und Umwelt sowie die potenziellen Risiken und Chancen für die Geschäftsmodelle und -tätigkeiten von Zeppelin wurden bei allen ESRS-Themen sowohl für den eigenen Betrieb als auch entlang der gesamten Wertschöpfungskette ermittelt und bewertet. In der Auswirkungsbewertung wurden sowohl positive als auch negative Auswirkungen sowie tatsächliche und potenzielle Auswirkungen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten berücksichtigt. In der finanziellen Bewertung wurden potenzielle und bestehende Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen mit finanziellen Auswirkungen auf Zeppelin bewertet. Bei beiden Perspektiven erfolgte zudem eine zeitliche Einschätzung, wann bzw. wie lange das jeweilige Thema auftritt. Bei der Durchführung der DWA wurden sowohl interne Fachexperten aus den Geschäftsbereichen und Funktionen eingebunden als auch Gespräche mit externen Stakeholdern geführt. Die Bewertung erfolgte für die gesamte Zeppelin Gruppe unter Berücksichtigung von Länder- und SGE-spezifischen Besonderheiten.

Gemäß den ESRS-Richtlinien wurden die drei Kennzahlen „Ausmaß“, „Umfang“ und „Unabänderlichkeit“ zur Bewertung der Schwere der tatsächlichen Auswirkungen verwendet. Bei der Beurteilung des „Ausmaßes“ wurde bewertet, wie groß die Auswirkungen auf die Umwelt oder die Menschen sind. Bei der Bewertung des „Umfangs“ wurde ermittelt, wie weitreichend die Auswirkungen sind, basierend auf Kennzahlen wie dem Prozentsatz der Standorte, Mitarbeitenden oder finanziellen Ausgaben, auf die sich die Auswirkungen beziehen. Bei der Beurteilung der „Unabänderlichkeit“ wurde bewertet, wie schwierig es ist, den Schaden in Bezug auf Kosten und Zeithorizont rückgängig zu machen. Für potenzielle Auswirkungen wurde eine zusätzliche Kennzahl der „Wahrscheinlichkeit“ bewertet. Die Wesentlichkeit ergibt sich bei der Impact-Bewertung unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeit, des Ausmaßes und des Umfangs der potenziellen oder tatsächlich positiven bzw. negativen Auswirkungen. Zudem wird berücksichtigt, ob die Folgen durch geeignete Maßnahmen reversibel sind oder nicht. Bei der finanziellen Bewertung wurden die Eintrittswahrscheinlichkeit und das finanzielle Ausmaß berücksichtigt. Auf Basis dieser Kriterien wird durch eine Multiplikation der jeweiligen Faktoren die Wesentlichkeit ermittelt.

ERGEBNISSE DER WESENTLICHKEITSANALYSE

Die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2024 hat für die Zeppelin Gruppe die nachfolgenden wesentlichen Themen ergeben:

ESRS Standard			Wesentlichkeit der Auswirkungen			Finanzielle Wesentlichkeit
Standard	Thema	Unterthema	Vorgelagert	Eigene Tätigkeit	Nachgelagert	Risiken & Chancen
Umwelt	E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel			x	x
		Klimaschutz	x	x	x	x
	E2 Umweltverschmutzung	Energie	x	x	x	x
		Luftverschmutzung	x		x	
	E3 Wasser- und Meeresressourcen	Wasserverschmutzung	x			
		Wasserverbrauch	x		x	
	E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Wasserentnahme	x			x
		Landnutzungsänderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungsänderungen	x		x	
		Direkte Nutzung	x			
		Auswirkungen auf die Populationsgröße von Arten	x		x	
Soziales	S1 Arbeitskräfte von Zeppelin	Auswirkungen auf das globale Ausrottungsrisiko von Arten	x			
		Landdegradation			x	
		Bodenversiegelung			x	
		Sichere Beschäftigung		x		
		Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben		x		x
	S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	Gesundheitsschutz und Sicherheit		x		x
		Weiterbildung und Kompetenzentwicklung		x		x
		Vielfalt		x		
		Arbeitsbedingungen	x		x	
		Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle	x		x	
Governance	G1 Unternehmensführung	Sonstige arbeitsbezogene Rechte	x		x	
		Vorkommnisse (Compliance)				x

Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024

Für den eigenen Geschäftsbetrieb ergeben sich wesentliche Themen aus den themenbezogenen Standards E1, S1 und G1. Weitere umweltbezogene und soziale Aspekte wurden entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette als wesentlich definiert. Ein wesentlicher finanzieller Einfluss ist bei den Themen E1, E3, S1 und G1 vorhanden. Die Themen E5, S3, S4 sowie spezifische Unterthemen wurden im Rahmen der DWA 2024 als nicht wesentlich bewertet. Die wesentlichen Themen werden im Rahmen der Strategie der Zeppelin Gruppe berücksichtigt, um mögliche Chancen zu nutzen und etwaige Risiken zu minimieren bzw. zu vermeiden. Diese Betrachtung beinhaltet auch die Interaktion mit den jeweiligen Geschäftsmodellen.

Strategie	Geschäftsmodell	Wertschöpfungskette
Auswirkungen, Risiken und Chancen		
- Prüfung und Anpassung der Unternehmensstrategie in Bezug auf Märkte und Produkte - Prüfung und Anpassung der Standortstruktur bei hohen Klimarisiken sowie technische und bauliche Anpassung der Standorte (energetische Sanierungen für hohe Energieeffizienz) notwendig - Nachhaltige Personalpolitik - Verantwortungsvolle Unternehmensführung mit klaren Unternehmenswerten und starke Compliance-Organisation - Verankerung CSR-Organisation und Festlegung klarer CSR-Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung (z. B. THG-Neutralität bis 2030, „Vision Zero“ bei Arbeitsunfällen)	- Abmilderung des Klimawandels bzw. der Folgen des Klimawandels durch Einsatz von Baumaschinen und -geräten (z. B. durch Renaturierung, Wiederaufbau, Sanierung) - Negative und positive Beeinträchtigung der Umwelt (Landnutzungsänderung, Luftverschmutzung, Renaturierung etc.) durch den Einsatz von Baumaschinen und -geräten	- Rohstoffabbau und -weiterverarbeitung in vorgelagerter Wertschöpfungskette kann zu negativen Folgen für die Umwelt (Biodiversität, Landnutzung, Rohstoffverfügbarkeit, Luft- und Wasserverschmutzung), aber auch gleichzeitig zu positiven Effekten für die Umwelt führen - Arbeitsbedingungen können v. a. in vorgelagerter Wertschöpfungskette bei Rohstoffabbau und -weiterverarbeitung verbesserungsfähig sein
Steuerung und Lenkung		
- Regelmäßige Überprüfung der Unternehmensstrategie - Festlegung jährlicher Schwerpunktthemen der Strategiearbeit, z. B. im „Call for Strategy“, um auf aktuelle Themen und kommende Herausforderungen einzugehen	- Kontinuierliche Überprüfung der Geschäftsmodelle und Analyse der Märkte, um Kundenanforderungen frühzeitig bedienen zu können - Strategische Analyse der Geschäftsmodelle im Rahmen der Strategie- und Entwicklungsarbeit - Frühzeitige Berücksichtigung von Treibern und Trends	- Sicherstellung eines nachhaltiges Lieferantenmanagement für direkte Lieferanten (Supplier Code of Conduct) - Analyse der Lieferketten und Bestrebungen zu erhöhter Transparenz - Kooperative Zusammenarbeit mit Lieferanten für nachhaltige Geschäftsbeziehungen

Die ermittelten Auswirkungen werden unterteilt in potenzielle und tatsächliche Auswirkungen, um sowohl Vorbeuge- als auch Korrekturmaßnahmen und Chancen ableiten zu können.

Tatsächliche Auswirkungen	Umwelt: - Wasser- und Luftverschmutzung in Wertschöpfungskette durch Rohstoffgewinnung und -weiterverarbeitung - Luftverschmutzung in Nutzungsphase der Baumaschinen und -geräte, Motoren und weiterer Produkte durch Emissionen und Feinstaub - Betrieb der eigenen Standorte erfordert Energie und setzt Emissionen frei - Einsatz von Baumaschinen führt zu Landnutzungsveränderungen und der Reduzierung von Ressourcen, die im Anschluss nicht mehr dem Menschen zur Verfügung stehen Gesellschaft: - Negative Beeinträchtigung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden durch Arbeitsunfälle	Umwelt: - Abmilderung des Klimawandels bzw. der Folgen des Klimawandels durch Einsatz von Baumaschinen und -geräten (z. B. durch Renaturierung, Wiederaufbau, Sanierung) Gesellschaft: - Nachhaltige Personalpolitik (Arbeitsplatzsicherheit, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Förderung von Gleichberechtigung und Vielfalt, Weiterbildungsmaßnahmen und Karriereentwicklung) - Verantwortungsvolle Unternehmensführung mit klaren Unternehmenswerten und starke Compliance-Organisation
Potenzielle Auswirkungen	Umwelt: - Rohstoffabbau und -weiterverarbeitung in vorgelagerter Wertschöpfungskette kann zu negativen Folgen für die Umwelt (Biodiversität, Landnutzung, Rohstoffverfügbarkeit) führen - Einsatz von Baumaschinen und -geräten, Motoren und weiteren Produkten kann Umwelt negativ belasten (z. B. durch Landnutzungsänderungen, Bodenversiegelung, Entwaldung) Gesellschaft: - Arbeitsbedingungen können v. a. in vorgelagerter Wertschöpfungskette bei Rohstoffabbau und -weiterverarbeitung schlecht sein (keine angemessene Entlohnung und Erholungsphasen, geringerer Arbeits- und Sicherheitsstandard)	
Negative Auswirkungen		Positive Auswirkungen

Übersicht wesentliche potenzielle und tatsächliche Auswirkungen

KONZEPTE UND MAßNAHMEN

Zielsetzung und strategische Verankerung

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt die Zeppelin Gruppe eine Reihe an Nachhaltigkeitszielen, die auf Gesellschaftsebene kaskadiert wurden. Ein Fokus liegt dabei auf der nachhaltigen Erweiterung unseres Produkt- und Dienstleistungsportfolios z. B. durch emissionsarme oder -freie Maschinen sowie effizienzsteigernde und Produktlebensdauer verlängernde Dienstleistungen. Damit unterstützt Zeppelin seine Kundschaft bei der Erreichung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele und bei einer nachhaltigeren Gestaltung der Wertschöpfungsprozesse. Die ökologischen Ziele werden darüber hinaus durch eine Modernisierungsstrategie für alle Eigentumsstandorte gestützt, die umfangreiche energetische Sanierungsmaßnahmen, den Ausbau von erneuerbaren Energien und Elektromobilität sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme beinhaltet. Durch stetige Investitionen in die Erneuerung der Fahrzeugflotten wird zudem sichergestellt, dass die Fortschritte der Automobilindustrie im Bereich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zum Erreichen der Ziele von Zeppelin beitragen.

Integriertes Managementsystem

Zeppelin verfügt über Managementsysteme in den Bereichen Arbeits- und Gesundheitsschutz, Umwelt, Energie und Qualität. Ein Integriertes Managementsystem (IMS) stellt die kontinuierliche Verbesserung in allen zertifizierten Bereichen sicher und schafft einheitliche Standards sowie eine gemeinsame Dokumentationsbasis. Durch regelmäßige interne Audits und die externen Audits im Rahmen der Rezertifizierung werden Fortschritte im Geltungsbereich des IMS überprüft. Das Qualitätsmanagementsystem (ISO 9001), das Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem (ISO 45001) und das Umweltmanagementsystem (ISO 14001) gelten für alle deutschen Gesellschaften und deren Tochtergesellschaften. Das Energiemanagementsystem (ISO 50001) gilt neben Deutschland auch für Österreich, die Slowakei, Tschechien, Polen, Schweden und Dänemark.⁴



ISO-Zertifizierungen der Zeppelin Gruppe

Zentrale Regelwerke

Mithilfe von Konzernrichtlinien und Prozessbeschreibungen wird eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Kultur in der Zeppelin Gruppe verankert und die Erreichung von Nachhaltigkeitszielen unterstützt. Diese Regelwerke können alle Mitarbeitenden über das Richtliniencenter und/oder die Intranetseiten der jeweiligen Fachabteilungen abrufen. Darüber hinaus sind die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschen- und Umweltrechte, der Verhaltenskodex für Business Ethik und Compliance sowie der Verhaltenskodex für Lieferanten über die Website der Zeppelin Gruppe öffentlich zugänglich. Die Geschäftsführungen der Zeppelin Gruppe und der Gesellschaften sind die oberste Ebene in der Unternehmensgruppe, die für die Umsetzung aller Konzepte zum Umgang mit wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten verantwortlich sind.

ZENTRALE REGELWERKE IM ZUSAMMENHANG MIT WESENTLICHEN NACHHALTIGKEITSASPEKTEN

Betrifft ESRS	Zeppelin Regelwerk	Scope	Verfügbarkeit	Beschreibung
S1, G1	Verhaltenskodex Business-Ethik Compliance für und	Gruppe	Website Zeppelin Gruppe (öffentlich)	Der Verhaltenskodex beschreibt die Prinzipien unseres unternehmerischen Handelns und ist Ausdruck unserer Unternehmenswerte. Die beschriebenen Grundsätze gelten gruppenweit in allen Zeppelin Gesellschaften. Jeder Zeppeliner – egal an welchem Ort dieser Welt – ist verpflichtet, den Verhaltenskodex im Rahmen seiner Tätigkeit zu beachten und Werte wie Integrität, Respekt, Transparenz und Offenheit stets zu leben.
S2, G1	Verhaltenskodex Lieferanten für	Gruppe	Website Zeppelin Gruppe (öffentlich)	Festlegung von Anforderungen an die Zusammenarbeit mit Lieferanten, insbesondere hinsichtlich Arbeitsnormen, Umweltstandards und Business-Ethik.
Alle	Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschen- und Umweltrechte	Gruppe	Website Zeppelin Gruppe (öffentlich)	Die Grundsatzerklärung bringt unsere Verantwortung im Rahmen der weltweiten Geschäftstätigkeiten zum Ausdruck. Darin bekennen wir uns zu einer Reihe an internationalen Standards für Menschen- und Umweltrechte.
Alle	Konzernrichtlinie „Nachhaltigkeit“	Gruppe	Richtliniencenter (intern)	Diese Richtlinie zeigt das Verständnis von Nachhaltigkeit in der Zeppelin Gruppe auf und ist das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Unternehmensführung in unseren Geschäftstätigkeiten im Rahmen der Produktions- und Dienstleistungserbringung sowie in unseren Geschäftsbeziehungen und in unserer Lieferkette.
Alle	Konzernrichtlinie „Kaskadierung von CSR-Zielen“	Gruppe	Richtliniencenter (intern)	Diese Konzernrichtlinie regelt die Kaskadierung von gruppenweiten CSR-Zielen auf die jeweilige SGE bzw. Gesellschaftsebene, um die Durchgängigkeit der Ziele und eine

⁴ Exklusive der Tochtergesellschaften Zeppelin Lab GmbH, Ingenieurbüro Herzbruch GmbH, Meton GmbH, SITECH Austria GmbH, Levotec sro, Construction SITECH CZ s.r.o., Zeppelin Rental Danmark A/S

				kontinuierliche Verbesserung in der gesamten Gruppe sicherzustellen.
E1, E2, E3, E4, S1	Konzernrichtlinie „Unternehmenspolitik Integriertes Managementsystem“	Gruppe	Richtliniencenter (intern)	Diese Richtlinie beschreibt die Unternehmenspolitik mit ihren Zielen und Maßnahmen und ist für alle Gesellschaften gültig, die nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001, DIN ISO 45001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert sind.
E1, E2, E3	Konzernrichtlinie „CO ₂ -Neutralität im Immobilienbereich“	Gruppe	Richtliniencenter (intern)	Diese Konzernrichtlinie beschreibt Nachhaltigkeitskriterien des nachhaltigen Betriebs von angemieteten bzw. eigenen Immobilien. Ziel ist es dabei, im Rahmen des Konzernziels „Treibhausgasneutralität (Scope 1 + 2) bis 2030“ einen nachhaltigen Gebäudebetrieb sicherzustellen
S1, S2	Konzernrichtlinie „Umsetzung des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes“	Gruppe	Richtliniencenter (intern)	Diese Konzern-Richtlinie beschreibt den Prozess zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten bei Zeppelin, die sich aus dem LkSG ergeben.

Nachfolgend sind die wichtigsten Risiken, Minderungsstrategien und Kontrollen für die ESRS-Themen dargestellt, die im Rahmen der DWA 2024 ermittelt wurden.

DIE WICHTIGSTEN RISIKEN, MINDERUNGSSTRATEGIEN UND KONTROLLEN

Standard/Thema	Unterthema	Risiken	Minderungsstrategie	Kontrollen
ESRS E1 Klimawandel	Anpassung an den Klimawandel	- Physische Klimarisiken - Transitorische Klimarisiken	- CSR-Strategie und -Ziele - Generierung neuer Geschäftsmodelle - Erweiterung Portfolio - Energetische Sanierung - Kontinuierliche Verbesserung, z. B. durch Integriertes	- Berichterstattung an Management und kontinuierliche Prozessverbesserungen - Einleitung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen - Interne und externe Audits
	Klimaschutz	- Steigende Betriebs- und Versicherungskosten - Produktions- und Dienstleistungsausfälle		

		- Lieferkettenrisiken - Bußgelder und Strafen	Managementsystem	
	Energie	- Höhere Kosten - Energieverschwendung	Stetige Investition in verbrauchsärmere und effizientere Fahrzeuge	
ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen	Wasser-verbrauch und -entnahmen	- Wasserknappheit - Wasserstress	- CSR-Strategie und -Ziele - Kontinuierliche Verbesserung, z. B. durch Integriertes Managementsystem - Modernisierung der Eigentumsstandorte	- Berichterstattung an Management und kontinuierliche Prozessverbesserungen - Einleitung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen - Interne und externe Audits
ESRS S1 Arbeitskräfte von Zeppelin	Gesundheits-schutz und Sicherheit	- Höhere Gesundheits- und Versicherungskosten - Höhere Ausfallzeiten und Gesundheitsprobleme - Bußgelder und Strafen - Reputationsverlust	- CSR-Strategie und -Ziele - Kontinuierliche Verbesserung, z. B. durch Integriertes Managementsystem	- Berichterstattung an Management und kontinuierliche Prozessverbesserungen - Einleitung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen - Interne und externe Audits
ESRS G1 Unternehmensführung	Korruption und Bestechung	- Bußgelder und Strafen - Reputationsverlust	Compliance-Managementsystem mit regelmäßigen Schulungen	- Berichterstattung an Management und kontinuierliche Prozessverbesserungen - Einleitung von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen - Regelmäßige Risikoanalysen und -bewertungen

ÜBERSICHT ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 BP-2, SBM-1, MDR-

ESRS-Standard	Thema	Ziel ⁵	Zielwert ⁵	KPI/Einheit	Scope	Basisjahr	Basiswert ⁵	Zeithorizont	31.12.2025 ⁵
UMWELT									
E1 Klimawandel	Klimaschutz	Treibhausgasneutralität im laufenden Geschäftsbetrieb (Scope 1+2)	0	THG-Emissionen Scope 1 + 2 (market-based) in tCO ₂ e	Gruppe	-	-	2030	43.890 (*) 38.752 tCO ₂ e
		Zwischenziel: THG-Emissionen (Scope 1+2) um 46 % reduzieren	24.019	THG-Emissionen Scope 1 + 2 (market-based) in tCO ₂ e	Gruppe	2022	44.479 tCO ₂ e	2027	
	Energie	Reduzierung des eigenen Energieverbrauchs exkl. Mobilität pro 1 Mio. Euro Umsatz um 9,5 %	19,3	Energieverbrauch exkl. Mobilität pro 1 Mio. € Umsatz (MWh/Mio. €)	Gruppe	2022	21,3 MWh/Mio. €	2027	(*) 18,7 MWh/Mio. €
		Zwischenziel: Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs um 1 % p. a.	70.796	Strom- und Wärmeverbrauch in MWh	DE	Vorjahr	71.511 MWh	2025	(*) 70.483 MWh
E3 Wasser- und Meeresressourcen	Wasserentnahme	Reduzierung der eigenen Frischwasserentnahme um 30 %	102.728	Frischwasserentnahme in m ³	Gruppe	2022	146.754 m ³	2030	(*) 128.407 m ³
		Reduzierung der eigenen Frischwasserentnahme um 17,2 %	121.512	Frischwasserentnahme in m ³	Gruppe	2022	146.754 m ³	2027	
SOZIALES									
S1 Arbeitskräfte von Zeppelin	Sichere Beschäftigung	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit auf stabilem Niveau halten	≥ 9,3	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	Gruppe	-	-	Dauerhaft	10,3 Jahre
		Eigenkündigungsquote auf niedrigem Niveau halten	≤ 7,5 %	Eigenkündigungsquote	Gruppe	-	-	2025	5,4 %
	Gesundheitsschutz und Sicherheit	Gesundheitsquote auf hohem Niveau halten	≥ 95 %	Gesundheitsquote	Gruppe	-	-	2025	95,9 %
		Reduzierung der Arbeitsunfallquote jährlich um 10 %	16,5	Anzahl Arbeitsunfälle pro 1.000 Mitarbeitende (> 3 Ausfalltage)	DE	Vorjahr	18,3	2025	(*) 19,0
		Reduzierung der unfallbedingten Ausfalltage jährlich um 10 %	4.443	Anzahl der unfallbedingten Ausfalltage	DE	Vorjahr	4.937 Tage	2025	(*) 5.277 Tage
	Vielfalt	Erhöhung des Frauenanteils	20,0 %	Frauenanteil im Verhältnis zur Anzahl aller Mitarbeitenden (Köpfe)	Gruppe	-	-	Dauerhaft	17,0 %
GOVERNANCE									
G1 Unternehmensführung	Vorkommnisse (Compliance)	Sicherstellung einer hohen Schulungsquote aller Mitarbeitenden im Bereich Compliance	> 90 %	Anteil aller Mitarbeitenden mit gültiger Compliance-Basisschulung im Verhältnis zur Anzahl aller Mitarbeitenden (Köpfe)	Gruppe	-	-	Dauerhaft	(*) 87,8 %

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

⁵ Ziel- und Basiswerte ohne Berücksichtigung der im Berichtsjahr integrierten Gesellschaften der PEPP Group B.V. (PEPP), Überprüfung und Definition neuer Ziele erfolgen im Laufe des Jahres 2026; Daten zu Treibhausgasemissionen, Betriebszugehörigkeit, Eigenkündigungsquote, Gesundheitsquote und Frauenanteil werden bereits inklusive PEPP ausgewiesen; Daten zu Wasser, Arbeitsunfälle und Compliance werden exklusive PEPP ausgewiesen.

UMWELTINFORMATIONEN



E1 KLIMAWANDEL

ESRS 2 SBM-3, E1-1

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Beschreibung		Wertschöpfungskette	Zeithorizont
ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL			
Tatsächlich positive Auswirkung	- Durch den Einsatz von Baumaschinen und Baugeräten können schwere Klimafolgen wie Hochwasser und Extremwetterereignisse präventiv und akut abgemildert oder behoben werden - Durch den Einsatz von Baumaschinen und Baugeräten bei Katastrophen und Krisen wird die Lebensgrundlage betroffener Gemeinschaften und Personen erhalten bzw. wiederhergestellt. Dies kann sich sowohl auf das private Umfeld als auch die Infrastruktur, das öffentliche Leben oder den Arbeitsplatz positiv auswirken	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Risiko	- Hohe Kosten für Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel (z. B. Gebäudeschutz, Energieeffizienz, verschiedene Technologien etc.) - Verlust/Aufgabe oder Anpassungsnotwendigkeit von Geschäftsmodellen aufgrund von negativer Ergebnis- oder Liquiditätsveränderungen - Verlust/Aufgabe oder Anpassungsnotwendigkeit der Standortstruktur aufgrund zu hoher Klimarisiken	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Chance	- Gesteigerte Resilienz und Reputation, wenn Anpassungen an den Klimawandel erfolgreich umgesetzt, Risiken reduziert und Wettbewerbsvorteile erzielt werden - Die Anpassung an den Klimawandel kann Teil von Geschäftsmodellen sein und damit Umsatz und Ergebnis erhöhen (z. B. Einsatz von Baumaschinen für Hochwasserschutz)	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
KLIMASCHUTZ			
Tatsächlich negative Auswirkung	Die Rohstoffgewinnung zur Produktion von Stahl-, Metall- und Kunststoffprodukten entlang der Lieferkette benötigt derzeit viel fossile Energie und führt zu hohen Treibhausgasemissionen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Tatsächlich negative Auswirkung	Wir benötigen Energie zum Betrieb unserer Standorte (z. B. Heizung und Strom für elektrische Anlagen in Werkstätten, Produktionshallen oder Verwaltungsgebäuden) und zur Nutzung unserer Fahrzeuge (z. B. Servicefahrzeuge, die zum Kunden oder auf die Baustelle für Wartungsarbeiten fahren, sowie Dienstfahrzeuge im Vertrieb). Dadurch werden Treibhausgasemissionen freigesetzt. Zudem wird Wasser verbraucht (z. B. beim Waschen von Baumaschinen und -geräten) und es fallen Abfälle (z. B. Schlämme, Altöl etc.) an	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Tatsächlich negative Auswirkung	Zur Nutzung der von uns verkauften oder vermieteten Produkte wird Energie benötigt, die Treibhausgasemissionen verursacht. Der Transport unserer Produkte (z. B. Maschinen und Anlagen) zum Kunden ist ebenfalls energieintensiv	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Potenziell positive Auswirkung	Durch unsere Beratungs- und Trainingsangebote zur effizienten Produktnutzung kann die Energieeffizienz gesteigert und können Treibhausgasemissionen reduziert werden. Ebenso können unsere nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen zu einer Reduzierung oder Vermeidung von Emissionen und Umweltbelastung beitragen (z. B. Brennstoffzellenforschung bei Zeppelin Power Systems)	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Risiko	- Betriebskostensteigerungen: Unternehmen können mit steigenden Betriebskosten konfrontiert werden, da sie Maßnahmen ergreifen müssen, um sich an sich ändernde Umweltbedingungen anzupassen - Versicherungskosten: Unternehmen sehen sich möglicherweise höheren Versicherungskosten oder Versicherungsausschlüssen ausgesetzt, insbesondere wenn sie vermehrt von extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Überschwemmungen oder Bränden betroffen sind - Produktionsausfälle und Lieferkettenrisiken: Extremwetterereignisse, wie Überschwemmungen oder Waldbrände, können die Produktion behindern oder zum Stillstand bringen. Der Klimawandel kann die Stabilität von Lieferketten beeinträchtigen, da Naturkatastrophen oder extreme Wetterbedingungen den Transport von Rohstoffen und Produkten behindern können - Rechtliche Risiken: Unternehmen könnten rechtlichen Risiken und Haftungsansprüche in Bezug auf Umweltauflagen und mögliche Schäden im Zusammenhang mit dem Klimawandel ausgesetzt sein	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig

Chance	- Entstehung neuer Märkte und Produkte (z. B. durch Umstellung auf erneuerbare Energien und alternative Antriebe sowie klimaentlastende Energielösungen) - Kundenpräferenzen und Marktnachfrage: Veränderungen in den Präferenzen der Verbraucher sowie deren Nachfrage nach klimafreundlichen Produkten und Dienstleistungen können Auswirkungen auf den Umsatz und die Marktstellung eines Unternehmens haben - Mitarbeiterpräferenzen und Arbeitgeberattraktivität: Veränderungen in den Präferenzen der (potenziellen) Mitarbeitenden und deren Anforderungen an verantwortungsvoll/nachhaltig agierende Arbeitgeber können Auswirkungen auf das Halten von Fachkräften und die Besetzung von Stellen haben	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
ENERGIE			
Tatsächlich negative Auswirkung	Durch die Nutzung von fossilen Energien können sich der Klimawandel und die damit einhergehenden negativen Folgen auf die Gesellschaft verstärken (z. B. soziale Spannungen, globales Ungleichgewicht etc.)	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Tatsächlich negative Auswirkung	Durch den Strom- und Wärmeverbrauch für den Betrieb unserer Standorte und unserer Fahrzeugflotte werden im Wesentlichen Treibstoffe verbraucht. Der Treibstoffverbrauch ist mit rund 60 % Anteil an den Gesamtemissionen der größte Hebel zur Einsparung von Treibhausgasemissionen. Auch die Nutzung anderer nicht erneuerbarer Energien führt zu Treibhausgasemissionen	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Tatsächlich positive Auswirkung	Durch die Nutzung von Ökostrom, den Ausbau von erneuerbaren Energien, der Elektrifizierung und stetiger Erneuerung unserer Fahrzeugflotte und Energieeffizienzmaßnahmen können wir den Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen reduzieren	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Tatsächlich negative Auswirkung	Durch den Transport zum Kunden (z. B. zur Baustelle) und den Betrieb unserer Produkte entsteht ein hoher Strom- oder Treibstoffverbrauch, der abhängig vom Energieträger zu Emissionen von Treibhausgasen und Schadstoffen führt	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Potenziell positive Auswirkung	Durch unsere Beratungs- und Trainingsangebote zur effizienten Produktnutzung kann die Energieeffizienz gesteigert und können Treibhausgasemissionen reduziert werden. Ebenso können unsere nachhaltigen Produkte und Dienstleistungen zu einer Reduzierung oder Vermeidung von Emissionen und Umweltbelastung beitragen (z. B. Brennstoffzellenforschung bei Zeppelin Power Systems)	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Risiko	- Zunehmender Druck auf Margen durch steigende Energie- und CO₂-Preise (z. B. im Einkauf) - Höhere Preise können die Rentabilität von Geschäftsmodellen negativ beeinflussen und Investitionen erforderlich machen (z. B. in andere Technologien)	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Chance	- Nachfragesteigerungen unserer Produkte für die Nutzung bei Neu- und Umrüstprojekten im Energiegeschäft - Subventionen für die Förderung erneuerbarer Energien	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig

Auswirkungen, Risiken und Chancen des Klimawandels bzw. zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels betrachtet die Zeppelin Gruppe insbesondere bei der Investition in neue Vermögenswerte, der Aufnahme von Geschäftsaktivitäten in neuen Märkten und Ländern sowie im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung. In regelmäßigen Abständen werden Klimarisikobewertungen zur Beurteilung akuter und chronischer Risiken und zur Berücksichtigung extremer Wetterbedingungen und Ereignisse durchgeführt, um negative Auswirkungen auf Vermögenswerte oder Geschäftsbeziehungen zu vermeiden.

Das von Zeppelin gesetzte Ziel zur Erreichung der Treibhausgasneutralität in den Bereichen Scope 1 und Scope 2 bis 2030 orientiert sich an den Szenarien des Pariser Klimaabkommens zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C. Wesentliche Hebel zur Erreichung der Treibhausgasneutralität im eigenen Geschäftsbereich sind die Umstellung auf Ökostrom, die Nutzung von selbst erzeugtem Strom durch Photovoltaik-Module, die Förderung von E-Mobilität und die energetische Sanierung unserer Eigentumsstandorte zur Verbesserung der

Energieeffizienz. Darüber hinaus arbeitet Zeppelin entlang der Wertschöpfungskette an der Umsetzung von weiteren Dekarbonisierungsmaßnahmen, insbesondere durch Anpassung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Der Übergangsplan sowie die Nachhaltigkeitsziele und CSR-Investitionen wurden von der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe und dem Aufsichtsrat genehmigt und werden regelmäßig überwacht.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

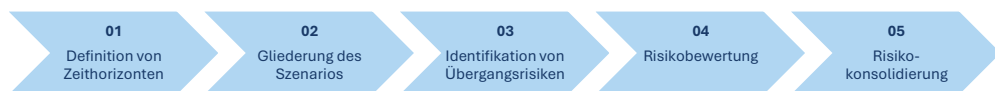
ESRS 2 SBM-3, IRO-1, MDR-P, MDR-A, E1-1, E1-1.16, E1-4.34, E1-2, E1-3, E4.17, E4-1.13

ERMITTLUNG UND BEWERTUNG DER WESENTLICHEN KLIMABEZOGENEN AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Die Zeppelin Gruppe hat im Jahr 2024 eine umfassende Risikoanalyse und -bewertung im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (siehe ESRS 2) sowie zu klimabezogenen Übergangsrisiken (Transitionsrisiken) vorgenommen.

Transitorische Klimarisiken

Transitorische Klimarisiken und -chancen können mit der Umstellung auf eine umweltfreundliche, kohlenstofffreie Wirtschaft einhergehen und lassen sich in unterschiedliche Kategorien einteilen. Zeppelin hat hierbei insbesondere regulative Anpassungen, z. B. aufgrund von neuen oder verschärften Gesetzen und Auflagen, sowie höhere Betriebs- und Investitionskosten, z. B. durch notwendige technische Umrüstungen von Anlagen und Geräten oder die energetische Sanierung von Bestandsimmobilien, als Risiken und Handlungsfelder identifiziert. Ferner ist davon auszugehen, dass sich durch die Transformation der Wirtschaft bestehende Absatzmärkte verändern und die Nachfrage nach Produkten, die fossile Energiequellen nutzen, langfristig abnimmt sowie der Bedarf an umweltverträglichen, emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen erheblich zunimmt. Die identifizierten klimabedingten Transformationsrisiken und -chancen können die Geschäftstätigkeit von Zeppelin auf unterschiedliche Weise beeinflussen und werden daher im Rahmen der strategischen Planung berücksichtigt.



Prozess zur Bewertung transitorischer Risiken

Die Übergangsrisikoanalyse basiert auf der Annahme, dass Netto-Null-Emissionen erreicht und das Pariser Abkommen eingehalten werden. Dies ist unter der Annahme der Szenarien SSP1-1.9 und SSP1-2.6⁶ möglich. Diese wurden als Grundlage für die Identifizierung von Übergangsrisiken entlang von Risikokategorien verwendet. Mithilfe der Risikomethodik wurden die identifizierten Risiken anschließend bewertet und konsolidiert. Für die Festlegung der Zeithorizonte wurden konkrete kurz-, mittel- und langfristige Zeitreihen definiert. Für den kurz- und mittelfristigen Zeitraum wurden die Leitlinien der CSRD als Grundlage verwendet, für den langfristigen Zeitpunkt das Jahr 2050 entsprechend dem Pariser Klimaabkommen. Mithilfe der PESTEL-Analyse wurden Einflussfaktoren auf die Unternehmensgruppe untersucht, klassifiziert und systematisch ausgewertet. Diese gliedern sich in politische, ökonomische, sozio-kulturelle, technologische, ökologisch-geografische und rechtliche Umwelteinflüsse.

⁶ Gemäß ESRS E1 sollen klimabedingte Übergangsrisiken dadurch identifiziert werden, dass „zumindest ein Klimaszenario in Betracht gezogen wird, das mit der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C ohne oder mit begrenzter Überschreitung im Einklang steht“ (vgl. ESRS E1 IRO-1.20ci). Ein Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur von bis zu 1,6 °C kann als begrenzt und ein Anstieg von bis zu 1,8 °C als starke Überschreitung betrachtet werden; beides steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen. Daher wird SSP1-1.9 als erforderliches Szenario angesehen und für die Analyse des Übergangsklimarisikos verwendet. Es wird empfohlen, SSP1-2.6 in Verbindung mit SSP1-1.9 zu berücksichtigen, da die in SSP1.1.9 implizierten CO₂-Verläufe von der Mehrheit der wissenschaftlichen Gemeinschaft nicht mehr als realistisch angesehen werden.

Die Ergebnisse der transitorischen Risikoanalyse sind nachfolgend dargestellt, wobei die Eintrittswahrscheinlichkeit und die finanzielle Auswirkung (Schweregrad) unter Berücksichtigung des jeweiligen Zeithorizonts betrachtet wurden. Für Zeppelin ergeben sich keine geschäftsgefährdenden Übergangsrisiken, sodass die jeweiligen Geschäfts- und Unternehmenstätigkeiten weitergeführt werden können. Für identifizierte hohe Risiken werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Einflussmöglichkeiten im Rahmen der Strategiearbeit entsprechende Maßnahmen zur Sicherstellung des langfristigen Unternehmenserfolgs ermittelt und umgesetzt.

KLIMABEZOGENE RISIKOMATRIX

Finanzielle Auswirkung	Geschäfts-gefährdend					
	Hoch			11 14	4 8	
	Moderat			22		
	Gering	6a 9	3 21 10 12 20a	20b	1 6b	
	Sehr gering			13	2 5	
		Sehr unwahrscheinlich	unwahrscheinlich	Mäßig wahrscheinlich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
		Wahrscheinlichkeit				

● Möglichkeit ● Transitorisches Risiko

Nr.	Beschreibung	Risiko/Chance	Zeithorizont	Wahrscheinlichkeit	Finanzielle Auswirkung
4	Einschränkungen bei fossil betriebenen Fahrzeugen	Transitorisches Risiko	Langfristig	Sehr wahrscheinlich	Wesentlich
8	Veränderte Marktpräferenzen hin zu umwelt- und emissionsfreundlicheren Maschinen/ Bauprozessen	Transitorisches Risiko	Langfristig	Sehr wahrscheinlich	Wesentlich
11	Eingeschränkte Bautätigkeit aufgrund gesamtwirtschaftlicher Lage	Transitorisches Risiko	Kurz-, mittel- und langfristig	Wahrscheinlich	Wesentlich

14	Positive Markenwahrnehmung und Kundenbindung	Chance	Langfristig	Wahrscheinlich	Wesentlich
22	Lieferkettenprobleme hinsichtlich der Verfügbarkeit zukunftsweisender Technologien bei einzelnen Lieferanten	Transitorisches Risiko	Mittel- und langfristig	Wahrscheinlich	Mäßig
1	Steigende CO ₂ -Preise in Europa im Hinblick auf eigene Geschäftsaktivitäten	Transitorisches Risiko	Langfristig	Sehr wahrscheinlich	Gering
6b	Sinkende Kapitalkosten aufgrund hoher ESG-Performance erhöhen den Unternehmenswert	Chance	Mittel- und langfristig	Sehr wahrscheinlich	Gering
20b	Verbesserte Rekrutierung dank starker ESG-Performance	Chance	Kurz-, mittel- und langfristig	Wahrscheinlich	Gering
3	Bußgelder und Strafen bei Nichteinhaltung der Anforderungen in Bezug auf Treibhausgasemissionen	Transitorisches Risiko	Langfristig	Mäßig wahrscheinlich	Gering
21	Beschränkung erforderlicher, emissionsreicher Materialien und Produkte	Transitorisches Risiko	Mittel- und langfristig	Mäßig wahrscheinlich	Gering
10	Erhebliche Abweichungen von den erklärten Zielen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen	Transitorisches Risiko	Mittel- und langfristig	Mäßig wahrscheinlich	Gering
12	Unzureichend geschultes Personal für neue Produkte und Technologien	Transitorisches Risiko	Langfristig	Mäßig wahrscheinlich	Gering
20a	Erschwerte Rekrutierung aufgrund schlechter ESG-Performance	Transitorisches Risiko	Kurz-, mittel- und langfristig	Mäßig wahrscheinlich	Gering
6a	Steigende Kapitalkosten aufgrund geringer ESG-Performance mindern den Unternehmenswert	Transitorisches Risiko	Mittel- und langfristig	Unwahrscheinlich	Gering
9	Abhängigkeit von Lieferanten begrenzt Fortschritte bei der Erreichung der eigenen Emissionsziele	Transitorisches Risiko	Langfristig	Unwahrscheinlich	Gering

2	Steigende CO ₂ -Preise in (Teilen) der Lieferkette	Transitorisches Risiko	Mittel- und langfristig	Sehr wahrscheinlich	Sehr gering
5	Handelsbeschränkungen im Zusammenhang mit Klimaschutzmaßnahmen	Transitorisches Risiko	Kurz-, mittel- und langfristig	Sehr wahrscheinlich	Sehr gering
3	Unzuverlässige Energieversorgung erhöht die Preisvolatilität und kann zu Geschäftsunterbrechungen führen	Transitorisches Risiko	Mittel- und langfristig	Wahrscheinlich	Sehr gering

Physische Klimarisiken

Physische Klimarisiken können durch die direkten Folgen des Klimawandels entstehen, z. B. durch die Zunahme von Extremwetterereignissen, Überflutungen, Waldbrände oder Trocken- und Dürreperioden. In Abhängigkeit von der jeweiligen Makro- und Mikrolage können diese Umwelt Ereignisse jeden Standort von Zeppelin in unterschiedlicher Stärke, Wahrscheinlichkeit und Schadenshöhe betreffen. Es werden auch langfristige Veränderungen, wie z. B. der Anstieg der Durchschnittstemperaturen, und indirekte Risiken, wie eingeschränkte Funktionalität von internationalen Lieferketten aufgrund Umweltschäden vor Ort, betrachtet. Gleichzeitig bieten physische Klimarisiken Chancen für Zeppelin, da diesen Risiken durch entsprechende bauliche Maßnahmen wie z. B. den Ausbau von Hochwasserschutz, Be- und Entwässerungssystemen sowie die energetische Sanierung von Gebäuden begegnet werden muss. Die Durchführung einer umfassenderen Analyse der klimabedingten physischen Risiken ist in den Folgejahren geplant.

Resilienzanalyse

Durch eine nachhaltige Unternehmensführung, die frühzeitige Berücksichtigung von Markt- und Technologieentwicklungen sowie die Betrachtung möglicher Chancen und Risiken auf die eigenen Geschäftsmodelle und die Unternehmensentwicklung stellt die Zeppelin Gruppe eine hohe Resilienz gegenüber möglichen Veränderungen und Krisen sicher. Die Ergebnisse der Resilienzanalyse zeigen die wesentlichen transitorischen, physischen und systemischen Risiken für Zeppelin entlang der gesamten Wertschöpfungskette und für den eigenen Geschäftsbetrieb auf. Dabei werden u. a. auch Folgen für die Gesellschaft und die Umwelt dargestellt.

ERGEBNISSE DER RESILIENZANALYSE DER ZEPPELIN GRUPPE

	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Eigene Geschäftstätigkeit	Nachgelagerte Wertschöpfungskette
Transitorische Risiken	Klimabezogene transitorische Risiken aufgrund der Transformation der Wirtschaft hin zu nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaftssektoren		
	Folgen: Technologierisiken, d. h. bestehende Produkte könnten	Folgen: Zunehmende Regulatorik kann einen erheblichen Einfluss auf	Folgen: Zunehmende Regulatorik und Technologieveränderungen

	umweltfreundliche Produkte verdrängt werden, mit erheblichem Einfluss auf den Erfolg des eigenen Geschäftsmodells	das eigene Geschäftsmodell haben, z. B. potenzielles Verbot oder Verschärfung der Abgaswerte von Verbrennungsmotoren bei Baumaschinen oder in der Schifffahrt	können zur Veränderung der Kundenbedürfnisse und Marktanforderungen führen (Chance und Risiko)
	Folgen: Erhöhung des Marktpreises bei Rohstoffverknappung, was Einfluss auf die Geschäfts-entwicklung und Kundenbeziehung haben kann	Folgen: Reputationsrisiken können entstehen, wenn Geschäftsmodelle als umweltschädlich wahrgenommen werden	Folgen: Reputationsrisiken können entstehen, wenn Geschäftsbeziehungen mit Partnern bestehen, die umweltschädliche Projekte durchführen
Physische Risiken	Akute naturbedingte Ereignisse, wie z. B. Extremwetterereignisse, Überflutungen, Erdbeben und Dürren		
	Potenziell schädliche Auswirkungen auf Menschen, indigene Völker, Vermögenswerte oder Umweltressourcen (soziale, ökonomische und ökologische Folgen)	Potenziell schädliche Auswirkungen auf Mitarbeitende, Gebäude und Infrastruktur, Produkte und Produktion/Leistungserbringung (Material, Maschinen, Motoren, Ersatzteile, Geräte) oder Umweltressourcen	Potenziell schädliche Auswirkungen auf Menschen, Vermögenswerte, indigene Völker oder Umweltressourcen (soziale, ökonomische und ökologische Folgen)
	Potenzielle Störung der direkten und indirekten Lieferantenbeziehungen (Ausfall, Verzögerungen, Verknappung, Verteuerung etc.)	Erhöhte Instandhaltungs-, Instandsetzungs-, Versicherungs-, Betriebs- und Investitionskosten, Umsatz- und Ergebnisausfall	Potenziell erhöhter Bedarf an Wiederherstellungs- und Renaturierungsmaßnahmen (Produkte und Dienstleistungen)
	Potenziell negative Auswirkung auf eigene Geschäftsmodelle (fehlende Ressourcen, Materialien etc.)		
	Chronische naturbedingte Entwicklungen, wie z. B. langfristige Wasserknappheit in bestimmten Regionen, voranschreitende Luftverschmutzung, Anstieg des Meeresspiegels		
	Folgen: Potenzielle Veränderungen der direkten und indirekten Lieferkette notwendig, um Geschäftsmodell aufrecht-zuerhalten, bei Wegfall von Lieferanten/Ressourcen	Folgen: Potenzielle Auswirkungen auf Mitarbeitende, Gebäude und Infrastruktur sowie Standortstruktur	Folgen: Potenziell erhöhter Bedarf an Klimaanpassungs- und Präventionsmaßnahmen (Zurverfügungstellung geeigneter Produkte und Dienstleistungen)

		Folgen: Potenzielle Veränderung der Kundendaten (Umgang, Bedürfnisse etc.)
Systemische Risiken	- Ausfall eines Marktteilnehmers - Höchstes Risiko bei Ausfall/Wegfall des Geschäftspartners Caterpillar Folgen: Potenziell schwerwiegende Auswirkung auf Geschäftsmodell (sowohl in Lieferkette als auch für Kundenbeziehungen) (Vollständiger) Wegfall des (Finanz-)Markts Folgen: Potenziell fehlende Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmensführung und -entwicklung	

KONZEPTE UND MAßNAHMEN

Die Zeppelin Gruppe hat im Rahmen seiner CSR-Strategie ein Treibhausgasneutralitätsziel für den eigenen Geschäftsbereich (Scope 1+2) definiert. Dieses und weitere relevante Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel werden durch die Konzernrichtlinien „Nachhaltigkeit“, „CO₂-Neutralität im Immobilienbereich“ und „Kaskadierung von CSR-Zielen“ sowie eine Modernisierungsstrategie für die Eigentumsstandorte gestützt (siehe ESRS 2). Die Dekarbonisierungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in der nachgelagerten Wertschöpfungskette konzentrieren sich auf die Integration von nachhaltigeren Produkten und Dienstleistungen im Portfolio. In der vorgelagerten Wertschöpfungskette wird eine enge Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, Partnern und Dienstleistern forciert und es gilt ein Verhaltenskodex, der explizit die Minimierung jeglicher Emissionen adressiert.

AKTIONSPLAN FÜR DEN BEREICH KLIMAWANDEL

Ziel	Maßnahme/ Dekarbonisierungshebel	Erwartete Ergebnisse/ Beitrag zur Zielerreichung	Scope (1/2/3)	Zeit- horizont	Abhilfe- maßnahmen
THG-Neutralität im eigenen Geschäftsbereich (Scope 1+2)	Standorte (Eigentum): Energetische Sanierung und Neubauten im THG-Neutralitätsstandard	Reduktionsbeitrag etwa 25 % zur THG-Neutralitätszielerreichung	1+2	2030	Nicht relevant
	Standorte (Eigentum und Miete): Nutzung erneuerbarer Energien (PV-Anlagen, Ökostrom, Wärmepumpen, Fernwärme)	Reduktionsbeitrag etwa 10 % zur THG-Neutralitätszielerreichung	1+2	2030	Nicht relevant
	Eigener Fuhrpark: Ausbau der Elektromobilität und kontinuierliche Erneuerung	Reduktionsbeitrag etwa 65 % zur THG-Neutralitätszielerreichung	1+2	2030	Nicht relevant

Nachfolgend aufgeführte klimabezogene Maßnahmen sind mit erheblichen Investitions- oder Betriebsausgaben verbunden:

Maßnahme	Zeit-horizont	Summe notwendiger Investitions- und Betriebsausgaben	Im Berichtsjahr eingesetzte Mittel (€)	Zukünftige Investitions- und Betriebsausgaben
Modernisierungsstrategie mit Ausbau der Ladeinfrastruktur, THG-neutralen Neubauten und energetischen Sanierungen an den Eigentumsliegenschaften	2030	N/A	7.005.699	N/A



Vorgelagert	Eigene Geschäftstätigkeit	Nachgelagert
Intensive Zusammenarbeit mit Caterpillar und weiteren Partnern in der Lieferkette	- Brennstoffzellenentwicklung - Batterietechnikentwicklung - Bau von Recycling-Anlagen - Bau von CO₂-Speicher-Anlagen	- Standorte: klimaneutraler Betrieb der Eigentumsstandorte durch energetische Sanierung, Ökostrom, Photovoltaikanlagen, E-Ladeinfrastruktur - Fuhrpark: E-Fahrzeuge & HVO - Angebotsenerweiterung elektrisch betriebener und emissionsarmer Maschinen - Energieversorgung mit Ökostrom / Erneuerbaren Energien - Digitale Lösungen zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung (z. B. Active Equipment Connect, Rental+ App) - Verlängerung Lifecycle (z. B. Certified Rebuilds und Remanufacturing) - Gebrauchtlösungen und Sharing Economy

Dekarbonisierung entlang Zepellins Wertschöpfungskette

ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 MDR-T, MDR-M, E1-1.16, E1-4, E1-4.34, E1-5, E1-6, E1-8.62

Für den Bereich Klimawandel wurden in Abstimmung mit der Geschäftsführung der Zepellin Gruppe und im Einklang mit den Konzernrichtlinien entsprechende Ziele festgelegt. Die dargestellten Basiswerte sowie die Zielsetzungen zu Energie und Treibhausgasemissionen berücksichtigen jedoch noch nicht die im Berichtsjahr integrierten Gesellschaften der PEPP Group B.V. Die Überprüfung und Anpassung der Zielgrößen sind im Laufe des Jahres 2026 vorgesehen.

ZIELÜBERSICHT UND WIRKSAMKEITSVERFOLGUNG⁷

Ziel	Zielwert	KPI	Scope	BJ	BW	Zeit-horizont	31.12.2025	Delta zu BJ/VJ
THG-Neutralität im eigenen Geschäftsbereich (Scope 1+2)	0	THG-Emissionen Scope 1+2 (market-based) in Tonnen CO ₂ -Äquivalente	Gruppe	2022	(*) 44.479 tCO ₂ e	2030	43.890 tCO ₂ e	14,7 % (VJ)
Reduzierung der THG-Emissionen um 46 % (Scope 1+2)	24.019	THG-Emissionen Scope 1+2 (market-based) in Tonnen CO ₂ -Äquivalente	Gruppe	2022	(*) 44.479 tCO ₂ e	2027	(*) 38.752 tCO ₂ e	(*) -12,9 % (*) 1,3 %
Reduzierung des Energieverbrauchs (exklusive Mobilität) pro 1 Mio. € Umsatz um 9,5 %	19,3	Gesamtenergieverbrauch in MWh exklusive Mobilität pro 1 Mio. € Umsatz (MWh/Mio. €)	Gruppe	2022	(*) 21,3	2027	(*) 18,7 MWh/Mio.€	(*) -12,2 % (*) -2,1 %
Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs um 1 % p. a.	70.796	Gesamtstrom- und wärmeverbrauch in MWh	DE	VJ	(*) 71.511	2025	(*) 70.483 MWh	(*) -1,4 %

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

KENNZAHLEN: ENERGIE

Der Energieverbrauch jedes Standorts wird aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Energieträgern wie Gas, Heizöl oder Strom in einer Software für nichtfinanzielle Kennzahlen erfasst. Ist eine verbrauchergerechte Erfassung nicht möglich, z. B. aufgrund von pauschalen Nebenkostenabrechnungen oder angemieteten Flächen mit mehreren Nutzern etc., werden Vereinfachungen im System vorgenommen und vermerkt.

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX⁷

Energieart	Einheit	2024	(*) 2025	2025
(1) Verbrauch Erd-/Flüssig-/Propangas	MWh	31.857	31.492	35.504
(2) Verbrauch Fern-/Nahwärme	MWh	8.662	8.339	10.478
(3) Verbrauch Heizöl	MWh	2.321	2.147	2.147
(4) Verbrauch Diesel (Heizung)	MWh	0	0	634
(5) Verbrauch Steinkohle	MWh	41	16	16
(6) Gesamtverbrauch Wärme (Summe der Zeilen 1 bis 5)	MWh	42.881	41.994	48.780

⁷ Ziel- und Basiswerte ohne Berücksichtigung der PEPP Group B.V.; Überprüfung und Definition neuer Ziele erfolgt im Laufe des Jahres 2026.

(7)	Verbrauch Strom	MWh	27.571	26.782	30.357
(8)	Verbrauch Strom (Fuhrpark)	MWh	1.059	1.724	3.354
(9)	Gesamtverbrauch Strom (Summe der Zeilen 7 bis 8)	MWh	28.630	28.506	33.712
(10)	Verbrauch Diesel (Fuhrpark + andere)	MWh	97.873	98.331	112.817
(11)	Verbrauch Benzin	MWh	6.741	6.981	8.022
(12)	Verbrauch HVO (Hydrotreated Vegetable Oil)	MWh	23	228	701
(13)	Verbrauch Ethanol	MWh	209	284	285
(14)	Verbrauch CNG (Compressed Natural Gas)	MWh	0	0	0
(15)	Gesamtverbrauch Treibstoff (Summe der Zeilen 10 bis 14)	MWh	104.846	105.824	121.825
(16)	Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	MWh	2.516	3.028	3.028
Gesamtenergieverbrauch (Summe der Zeilen 6,9, 15 und 16)		MWh	178.873	179.352	207.344
Strom- und Wärmeverbrauch (*) (Summe der Zeilen 6 und 9)		MWh	71.511	70.483	-
Energieverbrauch exklusive Mobilität (*) (Summe der Zeilen 6, 7 und 16)		MWh	72.968	71.804	-
Umsatzerlöse (brutto)		TEUR	3.819,6	3.839,4	4.439,6
Energieverbrauch exklusive Mobilität pro 1 Mio. € Umsatz (*)		MWh/ EURm	19,1	18,7	-

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

KENNZAHLEN: TREIBHAUSGASEMISSIONEN

Die Basis zur Berechnung der Treibhausgasemissionen für Scope 1 und Scope 2 bilden die Energieverbrauchsdaten der jeweiligen Standorte. Jedem Energieträger ist ein CO₂-Äquivalent (CO₂e) zugewiesen, wobei länder- oder standortspezifische Besonderheiten (z. B. Strommix, Vertragsinhalte) so weit wie möglich berücksichtigt werden. CO₂-Äquivalente sind Maßeinheiten, die verschiedene Treibhausgase (THG) in einem Wert zusammenfassen, basierend auf ihrem jeweiligen Beitrag zum Treibhauseffekt im Vergleich zu Kohlendioxid (CO₂). Diese Maßeinheiten erlauben es, die Auswirkungen verschiedener Gase auf den Klimawandel zu vergleichen und zu quantifizieren. Die Treibhausgasemissionen werden sowohl market-based als auch location-based

⁸ Ziel- und Basiswerte ohne Berücksichtigung der PEPP Group B.V.; Überprüfung und Definition neuer Ziele erfolgt im Laufe des Jahres 2026.

berechnet. Die zur Umrechnung benötigten Emissionsfaktoren werden in einer zentralen Software gepflegt, sodass nach Eingabe des jeweiligen Energieverbrauchs automatisiert eine Berechnung der THG-Emissionen erfolgt. Die verwendeten Emissionsfaktoren werden regelmäßig auf Aktualität geprüft und ggf. korrigiert. Der jeweilige Energieverbrauch wird mit dem CO₂-Äquivalent multipliziert. Die Summe aller Emissionen je Energieträger ergibt den CO₂-Fußabdruck des Standorts bzw. hochaggregiert die Gesellschaft der Zeppelin Gruppe bzw. der SGE. Im Rahmen und Geltungsbereich des Energiemanagementsystems werden Kennzahlen stichprobenartig durch unseren Zertifizierer überprüft (siehe ESRS 2). Treibhausgasemissionen werden derzeit noch nicht extern validiert.

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung hat die Zeppelin Gruppe 2024 begonnen, an seinen deutschen Standorten sogenannte „Smart Meter“ zu implementieren, um die Datenverfügbarkeit und -qualität zu verbessern. Im Berichtsjahr wurden sowohl national als auch international sukzessive weitere Zähler umgestellt.

Zeppelin hat für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 sämtliche Scope-3-Emissionen ermittelt. Die „Nutzung unserer Produkte“ bestätigte sich dabei als die relevanteste Kategorie mit rund 91,5 % Anteil an unseren Scope-3-Emissionen. Für das Berichtsjahr 2025 wurden keine Scope-3-Emissionen ermittelt, daher werden die Treibhausgasemissionen zur besseren Vergleichbarkeit analog zu den Vorjahren und noch nicht nach ESRS angegeben.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN⁸

	Rückblickend		Berichtsjahr				Etappenziele und Zieljahre	
	2022 (BJ)	2024 (VJ)	2025	(*) 2025	(*) Delta zu VJ	(*) Delta zu BJ	2027	2030
Treibhausgasemissionen Scope 1 in tCO₂e								
Scope 1	36.843	34.422	40.162	35.057	1,8 %	-4,8 %	N/A	0
Treibhausgasemissionen Scope 2 in tCO₂e								
Scope 2 Location-based	15.199	11.747	13.042	11.709	-20,7 %	-23,0 %	N/A	0
Scope 2 Market-based	6.916	3.830	3.728	3.695	-3,5 %	-46,6 %	N/A	0
Treibhausgasemissionen Scope 1+2 (gesamt) in tCO₂e								
Scope 1+2 Location-based	52.041	46.179	53.204	46.766	1,3 %	-10,1 %	N/A	0
Scope 1+2 Market-based	44.479	38.252	43.890	38.752	1,3 %	-12,9 %	24.019	0

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN NACH LAND (SCOPE 1+2 | tCO₂e)

Land	2024		2025	
	Location-based	Market-based	Location-based	Market-based
Armenien	653	653	669	669
Belgien	65	65	72	72
Brasilien	44	44	25	25
China	260	260	273	273
Dänemark (inklusive Grönland)	2.282	1.698	2.425	1.810
Deutschland	29.376	23.836	30.013	24.413
Estland	34	34	29	29
Frankreich	33	33	35	35
Großbritannien	52	52	53	53
Indien	205	156	248	248
Italien	117	109	100	100
Niederlande	0	0	3.966	3.157
Nigeria	0	0	2	2
Norwegen	0	0	2.455	1.964
Österreich	1.498	1.345	1.518	1.382
Polen	898	896	899	873
Russland	801	801	626	613
Saudi-Arabien	65	65	60	60
Schweden	3.482	2.466	3.102	2.242
Schweiz	12	10	7	7
Singapur	9	9	8	8
Slowakische Republik	919	919	1.029	800

Tadschikistan	44	44	48	48
Tschechische Republik	3.138	2.604	3.322	2.787
Turkmenistan	231	231	183	183
Ukraine	1.517	1.481	1.499	1.499
USA	187	187	274	274
Usbekistan	250	250	264	264
Zeppelin Gruppe gesamt	46.179	38.252	53.204	43.890

Die Zeppelin Gruppe hat im Berichtsjahr noch kein internes CO₂-Bepreisungssystem angewendet. Es wurde jedoch ein Konzept zur Einführung im Geschäftsjahr 2026 erarbeitet.

ANGABEN NACH ART. 8 DER VERORDNUNG 2020/852 (TAXONOMIE-VERORDNUNG)

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Übergeordnetes Ziel ist die Förderung von nachhaltigen Investitionen, um die Ziele des EU Green Deal zu erreichen.

Im Zuge der Vorbereitung auf die Berichterstattung nach CSRD/ESRS und EU-Taxonomie-Verordnung wurde bereits im Jahr 2023 ein interdisziplinäres Projektteam zur EU-Taxonomie zusammengestellt und ein Kick-off sowie erste Bewertungen der Wirtschaftsaktivitäten durchgeführt. Im Jahr 2024 wurde ein Implementierungskonzept erarbeitet und Finanzprozesse sowie -systeme angepasst. Dadurch können erforderliche Daten im laufenden Betrieb mit geringem Aufwand erhoben werden. Zudem wurde ein Dry Run mit Unterstützung von externen Beratern zu den nachfolgenden Inhalten der EU-Taxonomie durchgeführt:

- Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Investitionsausgaben (CapEx)
- Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Betriebsausgaben (OpEx)
- Taxonomiefähige und taxonomiekonforme Umsätze
- „Do No Significant Harm“(DNSH)-Prüfung

Die Ergebnisse werden zur fortlaufenden Verbesserung und Vorbereitung auf die zukünftige Berichterstattung genutzt. Aufgrund anhaltender regulatorischer Anpassungen wurden im Berichtsjahr 2025 keine weiteren Maßnahmen im Hinblick auf die EU-Taxonomie durchgeführt.

E2 UMWELTVERSCHMUTZUNG

ESRS 2 SBM-3

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Beschreibung		Wertschöpfungskette	Zeithorizont
LUFTVERSCHMUTZUNG			
Tatsächlich negative Auswirkung	▪ Beim Abbau von Rohstoffen sowie deren Weiterverarbeitung und -transport entsteht Feinstaub (betrifft v. a. Materialien wie Eisen, Stahl, Aluminium, Kunststoffe, Elektronik) ▪ Bei der Herstellung von Materialien, die für unsere Produkte benötigt werden, entstehen gesundheitsschädliche Schadstoffe, die leicht verdampfen und in die Luft gelangen können: ○ Bei der Herstellung von Aluminium werden Schwefeloxide (SOx) freigesetzt ○ Bei der Kunststoffherstellung entstehen Volatile Organic Compounds (VOC) und Nitrogen Oxides (NOx) ○ Beim Abbau von Kupfer für Elektronik wird SOx freigesetzt ○ Für Batterien werden Seltene Erden, Lithium und weitere aufwendig zu gewinnende Rohstoffe verwendet	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Tatsächlich negative Auswirkung	▪ Der Transport und die Nutzung unserer Produkte (z. B. Maschinen) erzeugt Feinstaub, wobei hohe Abgasstandards von unserem Herstellerpartner eingehalten werden und sich die entsprechenden Auflagen in den letzten Jahren immer weiter verschärft haben ▪ Da Baumaschinen derzeit meist mit Diesel betrieben werden, setzen diese auch Schwefeloxide (SOx) und Stickoxide (NOx) frei	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Potenziell positive Auswirkung	Die Erweiterung unseres Produktangebots und der Absatz elektrisch betriebener Maschinen kann der Luftverschmutzung aktiv entgegenwirken. Jede neue Produktgeneration von verbrennungsmotorisch betriebenen Baumaschinen emittiert weniger Schadstoffe und verbraucht weniger Treibstoff	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
WASSERVERSCHMUTZUNG			
Tatsächlich negative Auswirkung	Beim Abbau von Rohstoffen können Abwässer mit hohen Konzentrationen von Schwermetallen und anderen giftigen Chemikalien (z. B. Schwefelsäure, Zyanid, Quecksilber, Arsen) oder eine Versauerung entstehen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig

Die Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung erfolgte auf Basis von Zeppelins Geschäftstätigkeiten, jedoch nicht bezogen auf alle einzelnen Standorte. Das Verfahren und die eingebundenen Stakeholder sind unter ESRS 2 beschrieben.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2 MDR-P, MDR-A, E2-1, E2-2

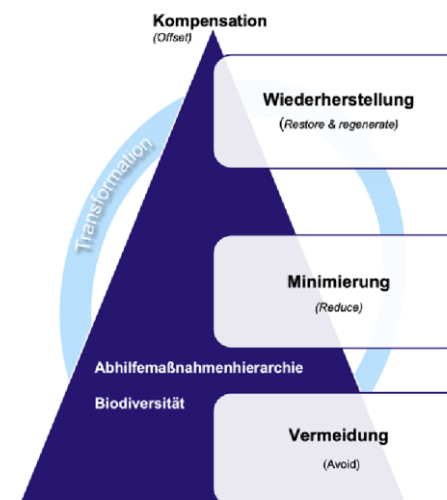
KONZEPTE

Die Zeppelin Gruppe setzt sich im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie für den Erhalt und den Schutz der Biodiversität und für eine hohe Luft und Wasserqualität ein, um die Lebensgrundlage der Menschen und damit den langfristigen Unternehmenserfolg und die Basis für ökologisch verantwortungsvolles Wirtschaften sicherzustellen. Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet für Zeppelin u. a., die natürlichen Ressourcen des Planeten verantwortungsvoll zu nutzen und soziale Gerechtigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu fördern. Dabei werden auch die Kernelemente der EU-Biodiversitätsstrategie beachtet, die sich zum Ziel gesetzt hat, die biologische Vielfalt bis 2030 auf den Weg der Erholung zu bringen. Deshalb verpflichtet sich die Zeppelin Gruppe dazu:

- die biologische Vielfalt und die Luft- und Wasserreinhaltung entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu fördern, indem nach Möglichkeit ausschließlich mit Lieferanten zusammengearbeitet wird, die dem „Verhaltenskodex für Lieferanten“ von Zeppelin entsprechen, der u. a. konkrete Anforderungen an die etablierten Umweltstandards des jeweiligen Lieferanten beinhaltet;
- die Entwaldung entlang der Lieferkette zu vermeiden, insbesondere bei der Produktion und Herstellung von relevanten Produkten, und nachhaltige Nutzungsformen zu fördern, die ein natürliches Nachwachsen von Ressourcen und Rohstoffen ermöglichen;
- biologische Vielfalt an eigenen Betriebsstätten im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten und unter Berücksichtigung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten zu fördern;
- die Luftqualität durch die Zielsetzung der THG-Neutralität im eigenen Geschäftsbetrieb im Rahmen der zur Verfügung stehenden und wirtschaftlich vertretbaren eigenen Möglichkeiten sicherzustellen;
- wissentlich keine Geschäftsbeziehung oder sonstige vergütete Zusammenarbeit mit Kunden, Endnutzern etc. einzugehen, die maßgeblich zu einer erheblichen Reduzierung der Biodiversität, zur Zerstörung von Ökosystemen oder zu einer gravierenden Luftverschmutzung beitragen, sofern zulässig und vertretbar, und stattdessen nachhaltige Landnutzungsformen im Rahmen der Möglichkeiten zu fördern;
- bei Kenntnis über durchgeführte bzw. potenziell gravierende Umweltzerstörungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette werden Abhilfe- und ggf. Präventionsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Geschäftspartnern durchgeführt, die bis zum Abbruch der Geschäftsbeziehung führen können.

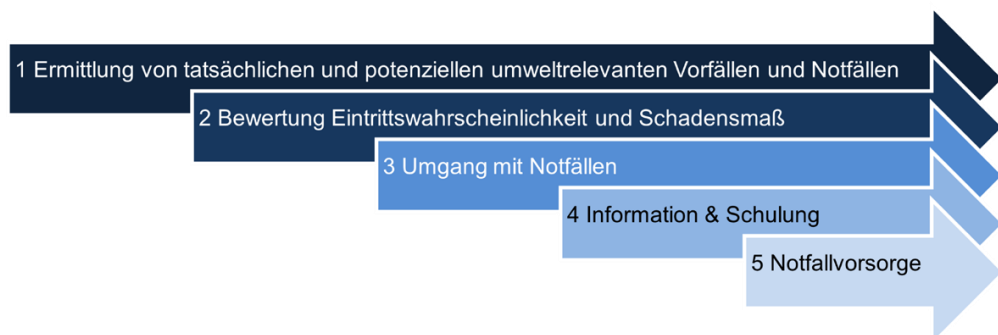
Selbstverpflichtung, Zieldefinition und Maßnahmen sind in der gruppenweit gültigen Prozessbeschreibung „Biodiversität und Luft- und Wasserreinhaltung“ enthalten, die von allen Mitarbeitenden über das Intranet (CSR-Ressort) eingesehen werden kann.

Bei allen Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität und zur Luft- und Wasserreinhaltung verfolgt Zeppelin den Ansatz „Vermeiden – Minimierung – Wiederherstellung“. Dies bedeutet, dass jegliche potenziell schwerwiegende negative Auswirkung im Idealfall von Beginn an vermieden werden sollte, da Ökosysteme in komplexen Wechselwirkungen zueinanderstehen und jegliche Maßnahme einen Eingriff und ggf. eine Störung der natürlichen Systeme mit sich bringen kann.



Ansatz zum Schutz der Biodiversität und zur Luft- und Wasserreinhaltung

Zudem ist unser Ziel, Notfallsituationen mit nachteiligen Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen sowie anderen materiellen Schäden zu vermeiden. Für die Bereitstellung der erforderlichen personellen, organisatorischen und technischen Voraussetzungen für das korrekte Verhalten im Notfall ist die jeweilige Geschäftsführung verantwortlich. Das Notfallmanagement gliedert sich in die nachfolgend dargestellten wesentlichen Schritte und kann gesellschaftsspezifisch zusätzliche Prozessschritte enthalten.



Notfallmanagement

Ist eine Vermeidung nicht zu verhindern, so gilt es, die möglichen negativen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten und ggf. durch Wiederherstellungsmaßnahmen eingetretene Schäden zu beheben. Kompensationsmaßnahmen stellen dabei die letzte Möglichkeit zur Behebung von negativen Auswirkungen dar und werden aktuell nicht von Zeppelin angewendet.

MAßNAHMEN

Der Maßnahmenfokus von Zeppelin zur Vermeidung und Minimierung von Umweltverschmutzung liegt derzeit im eigenen Geschäftsbereich. Im Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems (ISO 14001) finden eine Reihe standortspezifischer Umweltschutzmaßnahmen statt wie z. B. der Umstieg auf biologisch abbaubare Reinigungsmittel, verhaltensbezogene Schulungsmaßnahmen oder die Einführung von Mehrwegbehältern und -systemen. Darüber hinaus zählen Dienstleistungen zur Prävention von Umweltverschmutzung wie die Durchführung von Öldiagnosen zur Erkennung von nahenden Schäden oder Leckagen, Minimierung von Verschleiß etc. zu unserem Serviceportfolio. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse, die erstmalig auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ausgeweitet wurde, hat Zeppelin Auswirkungen identifiziert, denen mit nachfolgendem Aktionsplan begegnet wird. Die Maßnahmen basieren auf der Abhilfebene „Vermeiden“ und haben das Ziel, die Luft- und Wasserverschmutzung und die damit verbundenen Emissionen entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette so weit wie möglich zu vermeiden. Die aufgeführten Maßnahmen sind nicht mit erheblichen Investitionsausgaben oder Betriebsausgabenerhöhungen verbunden.

AKTIONSPLAN FÜR DEN BEREICH UMWELTVERSCHMUTZUNG

Ziel	Maßnahme	Erwartete Ergebnisse/ Beitrag zur Zielerreichung	Scope	Zeit-horizont	Abhilfe-maßnahmen
Vermeidung und Verringerung von Luftverschmutzung (vorgelagert)	Verhaltenskodex für Lieferanten: Zusammenarbeit mit qualifizierten Lieferanten, um Umweltschutz und Luftreinhaltung zu fördern und wiederherzustellen	▪ Sensibilisierung von Lieferanten ▪ Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Vermeidung und Verringerung von Luftverschmutzung (nachgelagert)	Maßnahmen zur Verringerung negativer Auswirkungen, z. B. Sensibilisierungsmaßnahmen	Sensibilisierung von Kunden und Dienstleistern	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Vermeidung und Verringerung von Wasserverschmutzung (vorgelagert)	Verhaltenskodex für Lieferanten: Zusammenarbeit mit qualifizierten Lieferanten, um Umweltschutz und Luftreinhaltung zu fördern und wiederherzustellen	▪ Sensibilisierung von Lieferanten ▪ Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant

ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 MDR-T, E2-3

Das Thema Umweltverschmutzung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 erstmalig als wesentlich identifiziert. Die Zeppelin Gruppe hat in diesem Bereich bislang keine Ziele definiert und erhebt derzeit keine Kennzahlen. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Weiterentwicklung der regulatorischen Anforderungen beobachten wir die relevanten Anpassungen. Die Initiierung neuer Kennzahlenprozesse wird nach Inkrafttreten des überarbeiteten delegierten Rechtsakts geprüft.

E3 WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Beschreibung		Wertschöpfungskette	Zeithorizont
WASSERVERBRAUCH			
Tatsächlich negative Auswirkung	▪ Rohstoffabbau: Der Abbau von Rohstoffen z. B. für die Produktion von Baumaschinen ist sehr wasserintensiv. Wasser wird verwendet, um Rohstoffe auszulösen und zu reinigen. Aufgrund der hohen Wasserintensität in den Produktionsprozessen und anderen Vorprodukten kann es zu lokalen Wasserknappheiten und einer Bedrohung der Wasserversorgung kommen ▪ Metallherstellung: Die Metallindustrie ist eine der wasserintensivsten Industrien. In Regionen mit begrenzten Wasserressourcen kann der hohe Wasserverbrauch zu Wasserknappheit führen, speziell auch für die lokale Bevölkerung ▪ Kautschukherstellung (natürlich vs. chemisch): Kautschukbäume benötigen viel Wasser, besonders in den ersten Jahren nach dem Pflanzen. In Regionen wie Südostasien, in denen der Großteil des Naturkautschuks produziert wird, kann dies zu einer erheblichen Belastung der lokalen Wasserressourcen führen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Tatsächlich negative Auswirkung	Frisch- und Regenwasser wird in Produktions- und Betriebsstätten sowie auf Baustellen verbraucht, z. B. bei der Mörtelherstellung. Der Wasserverbrauch kann zu einer Verringerung der lokalen Wasserressourcen führen und die Verfügbarkeit von Wasser für andere Nutzungen beeinträchtigen, insbesondere in wasserarmen Regionen	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
WASSERENTNAHME			
Tatsächlich negative Auswirkung	▪ Rohstoffabbau: Der Abbau von Rohstoffen z. B. für die Produktion von Baumaschinen ist sehr wasserintensiv. Wasser wird verwendet, um Rohstoffe auszulösen und zu reinigen ▪ Metallherstellung: Die Metallindustrie ist eine der wasserintensivsten Industrien. In Regionen mit begrenzten Wasserressourcen können große Wasserentnahmen zu Wasserknappheit führen, speziell auch für die lokale Bevölkerung ▪ Kautschukherstellung: Hohe Wasserentnahmen in der Kautschukproduktion können zu Problemen wie der Austrocknung von Brunnen und Flüssen führen, insbesondere in wasserarmen Regionen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Risiko	Service bei Baumaschinen: Derzeit ist überwiegend Frischwasser notwendig für den Waschvorgang. Dieses könnte künftig teurer werden und damit Kostensteigerungen für den Service verursachen oder im schlimmsten Fall gar nicht mehr zur Verfügung stehen, was einen direkten negativen Einfluss auf Teile unseres Geschäftsmodells hätte	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig

Wasserintensive Prozesse konzentrieren sich gegenwärtig vermehrt auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette von Zeppelin. Im nicht wesentlichen Umfang entsteht Wasserverbrauch auch im eigenen Geschäftsbetrieb durch die Nutzung von Trinkwasser für unsere Mitarbeitenden und durch die Nutzung von Frisch- und Regenwasser zur Bewässerung von Grünflächen sowie zum Betrieb von Sanitär- und Waschanlagen an unseren Standorten. Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden Meeresressourcen für Zeppelin als nicht relevant eingestuft.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2 MDR-P, MDR-A, IRO-1, E3-1, E3-2

KONZEPTE

Die Betriebskosten für Wasser sind gering, während Wasseraufbereitungsanlagen mit sehr hohen Anschaffungskosten verbunden sind. Um negativen Auswirkungen zu begegnen, finanzielle Risiken zu mindern und die Ressource Wasser effizient zu nutzen, hat sich die Zeppelin Gruppe ein Ziel zur Reduzierung der eigenen Wasserentnahmen gesetzt. Dieses wird – neben den unter ESRS 2 genannten Regelwerken – durch die gruppenweit gültige Prozessbeschreibung „Wasser- und Meeresressourcen“ gestützt. Sie beinhaltet folgende Selbstverpflichtungen:

- Allen Mitarbeitenden den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu ermöglichen
- Bei der Nutzung und Beschaffung von Wasser- und Meeresressourcen auf einen sparsamen Umgang entlang der Wertschöpfungskette zu achten
- Wasseraufbereitungsanlagen und Regenwasser als Schritt zu einer nachhaltigeren Wasserbeschaffung sowie Rückgewinnung und Wiederverwendung zu nutzen
- Wasserverschmutzung durch eigene Tätigkeiten zu vermeiden und auf das geringstmögliche Niveau zu vermindern
- Bei der Produkt- und Dienstleistungsgestaltung den Einsatz von Wasser- und Meeresressourcen so weit wie möglich zu reduzieren und Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Wasserverschmutzung zu ergreifen
- Den Wasserverbrauch in Gebieten, die von Wasserstress und Wasserrisiko betroffen sind, im Rahmen der eigenen Tätigkeiten und innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette beispielsweise durch Effizienzmaßnahmen zu verringern
- Den Schutz von Wasser- und Meeresressourcen entlang der vorgelagerten Wertschöpfungskette zu fördern, indem nach Möglichkeit ausschließlich mit Lieferanten zusammengearbeitet wird, die dem „Verhaltenskodex für Lieferanten“ von Zeppelin entsprechen, der u. a. konkrete Anforderungen an die etablierten Umweltstandards des jeweiligen Lieferanten beinhaltet
- Wissentlich keine Geschäftsbeziehung oder sonstige vergütete Zusammenarbeit mit Kunden, Endnutzern etc. einzugehen, die maßgeblich zu einer erheblichen Übernutzung oder Verschmutzung von Wasser- und Meeresressourcen mit negativen ökologischen und sozialen Auswirkungen beitragen, und stattdessen nachhaltige Wassernutzungsformen im Rahmen der zur Verfügung stehenden und wirtschaftlich vertretbaren eigenen Möglichkeiten zu fördern
- Bei Kenntnis über erfolgte bzw. potenzielle gravierende Übernutzung oder Verschmutzung von Wasser- und Meeresressourcen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette Abhilfe- und ggf. Präventionsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Geschäftspartnern durchzuführen, die bis zum Abbruch der Geschäftsbeziehung führen können

MAßNAHMEN

Wasserrisiko- und Wasserstressgebiete

Unter Wasserrisiko versteht man die Wahrscheinlichkeit, dass ein Standort mit hohen Herausforderungen aufgrund von Wasserknappheit, Wasserstress, Überschwemmung, Verfall der Infrastruktur, Dürre oder einer schwachen Wasserbewirtschaftung konfrontiert wird. Hierbei wird auch die Schwere der künftigen Auswirkungen betrachtet. Ein hoher Wasserstress liegt vor, wenn innerhalb eines Gebiets die Nachfrage nach Wasser mithilfe der vorliegenden Wasserressourcen nicht gedeckt werden kann. Besonders in diesen Regionen ist ein sparsamer Umgang mit Wasser von großer Bedeutung. Mithilfe des Programms „Aqueduct tool. The Aqueduct 3.0“ des World Resource Institute wurde eine ausführliche Analyse aller Standorte von Zeppelin erstellt, um Standorte mit hohem Wasserrisiko und Wasserstress zu ermitteln. Insgesamt wurden 25 Standorte mit Wasserrisiko (hoch/sehr hoch) und 84 Standorte mit Wasserstress (hoch/sehr hoch) identifiziert. Die Wasserstressgebiete liegen in Armenien, Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Indien, Niederlande, Nigeria, Polen, Russland, Saudi-Arabien, Turkmenistan, der Ukraine und den USA. Die Maßnahmen im nachstehenden Aktionsplan erstrecken sich auf alle Standorte gruppenweit, unabhängig von einer Einstufung als Wasserrisiko- oder Wasserstressgebiet.

Zielsetzung und strategische Verankerung

Im Rahmen der CSR-Strategie wurde ein gruppenweites Ziel zur Reduzierung der Frischwasserentnahme vereinbart. Dieses wird gestützt durch eine Modernisierungsstrategie der Eigentumsstandorte, die Maßnahmen zur Reduzierung der eigenen Wasserentnahme beinhaltet. Dazu zählen die Anschaffung und Nutzung von Regenwasserzisternen und Wasserkreislaufsystemen sowie die Wartung und Instandhaltung von Wasserleitungen und Wasserversorgungssystemen.

Integriertes Managementsystem

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems identifizieren die nach ISO 14001 zertifizierten Standorte die wesentlichen Umweltaspekte ihrer Geschäftstätigkeit. Dazu zählen Umweltauswirkungen aus Wasserentnahmen und Abwasseranfall, etwa durch die Reinigung von Baumaschinen in Waschanlagen. Wird der Wasserverbrauch oder die Abwassererzeugung als wesentlicher Umweltaspekt eingestuft, werden gezielt Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen geprüft und umgesetzt, von denen einige bereits dargestellt wurden.

Verhaltenskodex für Lieferanten

Für die Zusammenarbeit vereinbart Zeppelin mit Lieferanten einen Verhaltenskodex. Darin verpflichten sich Zeppelin und der Lieferant, die Grundsätze und Anforderungen des Verhaltenskodex zu erfüllen sowie die jeweils geltenden Gesetze zu befolgen. Im Kapitel Umweltschutz werden explizit ein nachhaltiges Ressourcenmanagement, idealerweise nach ISO 14001 bzw. 50001, sowie die Behandlung und Ableitung von industriellem Abwasser benannt.

AKTIONSPLAN FÜR DEN BEREICH WASSER- UND MEERESRESSOURCEN

Ziel	Maßnahme	Erwartete Ergebnisse/ Beitrag zur Zielerreichung	Scope	Zeit- horizont	Abhilfe- maßnahmen
Reduzierung des Wasser- verbrauchs (vorgelagert)	- Ermittlung von Wasserstress- und Wasserrisikogebieten - Verhaltenskodex für Lieferanten: Zusammenarbeit mit qualifizierten Lieferanten, um Entnahme und Verbrauch von Wasserressourcen zu reduzieren	- Sensibilisierung von Lieferanten - Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Reduzierung des Wasser- verbrauchs (nachgelagert)	Ermittlung von Wasserstress- und Wasserrisikogebieten	Förderung des Bewusstseins über Wasserstress- und Wasserrisikogebiete an den entsprechenden Standorten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Reduzierung der Wasser- entnahme (vorgelagert)	- Ermittlung von Wasserstress- und Wasserrisikogebieten - Verhaltenskodex für Lieferanten: Zusammenarbeit mit qualifizierten Lieferanten, um Entnahme und Verbrauch von Wasserressourcen zu reduzieren	- Sensibilisierung von Lieferanten - Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Reduzierung der Wasser- entnahme (finanzielles Risiko)	- Ermittlung von Wasserstress- und Wasserrisikogebieten - Selbstverpflichtung - CSR-Ziel zur Reduktion der Frischwasser-entnahme - Modernisierungsstrategie 2030 (Eigentumsstandorte): u. a. Reaktivierung von Grauwasser, Bau von Zisternen und Nutzung von Regenwasser, Einsatz von Kreislaufsystemen und Erprobung neuer	Reduzierung der Frischwasserentnahme um rund 44.000 m ³ gegenüber 2022 (entspricht 30 %) durch Umsetzung der Modernisierungsstrategie	Gruppe	2030	

Methoden zur Reduzierung Wasserentnahme					
▪ Integriertes Managementsystem: ISO 14001 (Umwelt, Deutschland)					

Hinsichtlich der erheblichen Investitions- oder Betriebsausgaben wird auf die Angaben unter E1 zur Modernisierungsstrategie verwiesen.

ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 MDR-T, E3-3

ZIELÜBERSICHT UND WIRKSAMKEITSVERFOLGUNG⁹

Ziel	Zielwert	KPI	Scope	BJ	BW	Zeit- horizont	31.12.2025	Delta zu BJ/VJ
Reduzierung Frischwasser-entnahme um 30 %	102.728 m ³	Frischwasser-entnahme in m ³	Gruppe	2022	146.754 m ³	2030	128.407 m ³	-12,5 % 5,0 %
Reduzierung Frischwasser-entnahme um 17,2 %	121.512 m ³	Frischwasser-entnahme in m ³	Gruppe	2022	146.754 m ³	2027		

Die gesamte Wasserentnahme beinhaltet Grauwasser (aufbereitet), Regenwasser und Frischwasser. Das gruppenweite Reduktionsziel für die Frischwasserentnahme gilt verbindlich für alle Standorte, einschließlich jener in Wasserstress- und Wasserrisikogebieten. Ökologische Schwellenwerte wurden bislang nicht definiert. Im Zuge der Kaskadierung der CSR-Ziele wurde das Frischwasserziel auf Ebene der einzelnen Gesellschaften heruntergebrochen. Die im Berichtsjahr neu integrierten Gesellschaften der PEPP Group B.V. sind derzeit noch nicht in den Wasserkennzahlen berücksichtigt. Die Wesentlichkeitsanalyse 2024 hat ergeben, dass die Wassernutzung im eigenen Geschäftsbereich überwiegend der Wasserentnahme zuzuordnen ist; daher werden keine Angaben zum Wasserverbrauch gemacht.

WASSERENTNAHME⁹

Wasserentnahme in m ³	2024		2025	
	Frischwasser	Gesamtwasser	Frischwasser	Gesamtwasser
Zeppelin Gruppe gesamt	122.257	126.974	128.407	134.583

⁹ Ziel- und Basiswerte sowie alle Wasserkennzahlen zum 31.12.2025 ohne Berücksichtigung der im Berichtsjahr integrierten Gesellschaften der PEPP Group B.V. (PEPP), Überprüfung und Definition neuer Ziele erfolgen im Laufe des Jahres 2026.

E4 BIOLOGISCHE VIELFALT UND ÖKOSYSTEME

ESRS 2 SBM-3, E4-1

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Beschreibung		Wertschöpfungskette	Zeithorizont
LANDNUTZUNGSÄNDERUNGEN, SÜßWASSER- UND MEERESNUTZUNGSÄNDERUNGEN			
Tatsächlich negative Auswirkung	- Der Betrieb der Standorte unserer Lieferanten erfordert eine entsprechende Landnutzung - Rohstoffabbau kann zu einer erheblichen Landnutzungsänderung führen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Tatsächlich negative Auswirkung	- Der Betrieb der Standorte unserer Kunden erfordert eine entsprechende Landnutzung - Baustellen/Neubauten können zu einer erheblichen Landnutzungsveränderung führen	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
DIREKTE NUTZUNG			
Tatsächlich negative Auswirkung	Zeppelin erwirtschaftet mit Bodenressourcen einen wirtschaftlichen Gewinn (z. B. Eisenerz zur Stahlproduktion als Vorprodukt für Baumaschinen und Motoren oder Aluminium im Anlagenbau). Diese Ressourcen stehen der Natur oder anderen Menschen anschließend nicht mehr zur Verfügung	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
AUSWIRKUNGEN AUF DIE POPULATIONSGRÖßE VON ARTEN			
Tatsächlich negative Auswirkung	Beim Rohstoffabbau und bei der Rohstoffweiterverarbeitung kann ein Eingriff in die Natur und die darin vorkommenden Arten erfolgen und zu einer lokalen Reduzierung der Population führen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
AUSWIRKUNGEN AUF DAS GLOBALE AUSROTTUNGSRISIKO VON ARTEN			
Potenziell negative Auswirkung	Beim Rohstoffabbau und bei der Rohstoffweiterverarbeitung kann ein Eingriff in die Natur und die darin vorkommenden Arten erfolgen und zu einer lokalen Reduzierung der Population führen	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Potenziell negative Auswirkung	Unsere verkauften oder vermieteten Geräte und Maschinen können für den Einsatz im Bergbau, in Minen etc. zum Rohstoffabbau eingesetzt werden, die den Tierbestand beeinflussen können	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
LANDDEGRADATION			
Tatsächlich negative Auswirkung	Baumaschinen können zu einer erheblichen Erdbewegung und damit Bodenumnutzung beitragen	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Tatsächlich positive Auswirkung	Baumaschinen können zur Renaturierung eingesetzt werden	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
BODENVERSIEGELUNG			
Tatsächlich negative Auswirkung	Baumaschinen werden bei der Bodenversiegelung eingesetzt, die negative Auswirkungen z. B. auf Wasserhaushalt, Bodenfruchtbarkeit, lokales Klima und Biodiversität haben kann	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Tatsächlich positive Auswirkung	Baumaschinen können durch den Einsatz bei Rückbauten einen Beitrag zur Renaturierung leisten	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig

Im Rahmen der DWA 2024 wurde das Thema biologische Vielfalt und Ökosysteme erstmalig als wesentliches Thema aufgrund der Auswirkungen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette identifiziert. Die Wesentlichkeitsbewertung erfolgte auf Basis von Zeppelins Geschäftstätigkeiten, jedoch nicht bezogen auf alle einzelnen Standorte. Das Verfahren und die eingebundenen Stakeholder sind unter ESRS 2 beschrieben. Die Themen werden in enger Verbindung zu den wesentlichen Themen Klimawandel (E1), Umweltverschmutzung (E2) und Wasser- und Meeresressourcen (E3) sowie mit der durchgeführten Resilienzanalyse (siehe E1) betrachtet. Eine geringfügige Abhängigkeit von einer Ökosystemdienstleistung besteht für die Zeppelin Gruppe beim Rohstoff Holz durch die Verwendung von Paletten zum Transport und zur Lagerung von Baumaschinen und -geräten. Dies betrifft v. a. Standorte der SGE Construction Industry & Mining, Rental und Power Systems.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2 MDR-P, MDR-A, E4-2, E4-3

KONZEPTE

Die Zeppelin Gruppe setzt sich für den Erhalt von biologischer Vielfalt und Ökosystemen entlang der Wertschöpfungskette ein, um die Lebensgrundlage der Menschen und damit den langfristigen Unternehmenserfolg sowie die Basis für ökologisch verantwortungsvolles Wirtschaften sicherzustellen. Die entsprechende Selbstverpflichtung der Zeppelin Gruppe, das zugehörige interne Regelwerk und der Ansatz im strategischen Management sind identisch zum Themenbereich Umweltverschmutzung (E2) und wurden an dieser Stelle bereits beschrieben.

MAßNAHMEN

Die bereits unter Umweltverschmutzung (E2) aufgeführten Maßnahmen gelten auch für den Bereich biologische Vielfalt und Ökosysteme. Die aufgeführten Maßnahmen sind nicht mit erheblichen Investitionsausgaben oder erhöhten Betriebsausgaben verbunden.

AKTIONSPLAN FÜR DEN BEREICH BIOLOGISCHE VIelfALT UND ÖKOSYSTEME

Ziel	Maßnahme	Erwartete Ergebnisse/ Beitrag zur Zielerreichung	Scope	Zeit-horizont	Abhilfe-maßnahmen
Vermeiden von Landnutzungs-änderungen, Süßwasser- und Meeresnutzungs-änderungen (vor- und nachgelagert)	- Vorgelagert: Verhaltenskodex für Lieferanten - Nachgelagert: Sensibilisierungsmaßnahmen (z. B. zum effizienten Maschineneinsatz)	- Sensibilisierung von Lieferanten - Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten - Sensibilisierung von Kunden	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Vermeiden von direkter Ausbeutung (vorgelagert)	Verhaltenskodex für Lieferanten	- Sensibilisierung von Lieferanten - Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Vermeiden von negativen Auswirkungen auf die Populationsgröße von Arten (vorgelagert)	Verhaltenskodex für Lieferanten	- Sensibilisierung von Lieferanten - Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Vermeiden von negativen Auswirkungen auf das globale Ausrottungsrisiko von Arten (vor- und nachgelagert)	- Vorgelagert: Verhaltenskodex für Lieferanten - Nachgelagert: N/A	- Sensibilisierung von Lieferanten - Einhaltung des Verhaltenskodex durch Lieferanten	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Vermeiden von Landdegradation und Förderung von Renaturierung (nachgelagert)	N/A	N/A	N/A	N/A	Nicht relevant
Vermeiden von Bodenversiegelung und Förderung von Renaturierung (nachgelagert)	N/A	N/A	N/A	N/A	Nicht relevant

ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 MDR-T, E4-4, E4-5

Das Thema biologische Vielfalt und Ökosysteme wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 erstmalig als wesentlich identifiziert. Die Zeppelin Gruppe hat in diesem Bereich bislang keine Ziele definiert und erhebt derzeit keine Kennzahlen. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Weiterentwicklung der regulatorischen Anforderungen beobachten wir die relevanten Anpassungen. Die Initiierung neuer Kennzahlenprozesse wird nach Inkrafttreten des überarbeiteten delegierten Rechtsakts geprüft.

SOZIALE INFORMATIONEN



S1 ARBEITSKRÄFTE VON ZEPPELIN

ESRS 2 SBM-3

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Beschreibung		Wertschöpfungskette	Zeithorizont
SICHERE BESCHÄFTIGUNG			
Tatsächlich positive Auswirkung	Eine sichere Beschäftigung für die eigenen Mitarbeitenden sorgt für finanzielle Stabilität und trägt zur psychischen Gesundheit und zum Wohlbefinden der Mitarbeitenden weltweit bei	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN			
Tatsächlich positive Auswirkung	Die Förderung des Wohlbefindens und der Lebensbedingungen unserer Mitarbeitenden wirkt sich positiv auf die Mitarbeiterbindung, Arbeitgeberattraktivität und auf den Beschäftigungsgrad von Frauen aus und trägt damit zu einer Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts und Reduzierung des Fachkräftemangels bei	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Chance	- Erhöhte Mitarbeiterbindung: Unternehmen, die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie anbieten, haben oft eine höhere Mitarbeiterbindung. Dies reduziert die Kosten und den Arbeitsaufwand für die Rekrutierung und Einarbeitung neuer Mitarbeitenden (geringere Fluktuation, höhere Produktivität) - Bessere Mitarbeitergesundheit: Die Förderung der Work-Life-Balance kann zu besserer psychischer und physischer Gesundheit der Mitarbeitenden führen, wodurch die Kosten für krankheitsbedingte Fehlzeiten reduziert werden - Talentanwerbung: Unternehmen, die familienfreundliche Arbeitsbedingungen bieten, können leichter qualifizierte Fachkräfte anwerben, sparen Anwerbungskosten und erzielen damit Wettbewerbsvorteile	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig
GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT			
Tatsächlich negative Auswirkung	Arbeitsunfälle haben eine direkte Auswirkung auf die Gesundheit der Arbeitnehmenden	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Risiko	- Kurzfristige Kosten: Die Implementierung von Arbeitsschutzmaßnahmen kann zunächst mit Kosten verbunden sein, wie z. B. Investitionen in Sicherheitsausrüstungen, Schulungen und Sicherheitsmaßnahmen. Dies sind direkte Kosten, die das Budget des Unternehmens beeinflussen - Arbeitsunfälle und Krankheitstage: Wenn keine ausreichenden Arbeitsschutzmaßnahmen vorhanden sind, kann dies zu Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Krankheiten führen. Dies kann zu hohen Kosten für medizinische Versorgung, Arbeitsausfall und gegebenenfalls rechtlichen Schritten führen - Produktionsausfall: Arbeitsunfälle oder Gesundheitsprobleme bei Mitarbeitenden können zu Produktionsausfällen führen, was zu Umsatzverlusten und Verzögerungen bei der Auftragserfüllung führt - Versicherungskosten: Unternehmen müssen oft höhere Versicherungskosten tragen, wenn sie keine angemessenen Arbeitsschutzmaßnahmen ergreifen. Die Prämien für Arbeitsunfallversicherungen können steigen, wenn Unfälle häufiger auftreten - Rechtliche Kosten: Bei Verstößen gegen Arbeitsschutzgesetze oder bei Arbeitsunfällen können rechtliche Kosten in Form von Strafen und Schadensersatzforderungen entstehen	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig
Chance	Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Zufriedenheit von Mitarbeitenden	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig
WEITERBILDUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG			
Tatsächlich positive Auswirkung	Durch einen Fokus auf ständige Weiterbildung, lebenslanges Lernen, umfangreiches Schulungs- und Weiterbildungsangebot (intern und extern) können die Mitarbeiterzufriedenheit, die Mitarbeiterbindung und die Arbeitsqualität gesteigert werden	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Chance	Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig

VIELFALT

Potenziell positive Auswirkung	Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Einbindung tragen dazu bei, Diskriminierung und Vorurteile abzubauen. Sie schaffen faire Bedingungen für alle, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder anderen Merkmalen. Die Förderung von Vielfalt stärkt den sozialen Zusammenhalt	Eigene Geschäftstätigkeit	Mittelfristig
---------------------------------------	---	---------------------------	---------------

Die identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen beziehen sich auf alle Mitarbeitenden, unabhängig von Geschlecht, Position, Tätigkeit oder Gruppenzugehörigkeit. Die Betrachtung erfolgte unter Berücksichtigung der eigenen Mitarbeitenden, wobei Leiharbeiter, Freelancer, Selbstständige etc., die im Namen von Zeppelin tätig sind, derzeit noch nicht betrachtet wurden. Als wesentliche negative Auswirkung für eigene Arbeitskräfte wurden Arbeitsunfälle im Themenbereich „Gesundheitsschutz und Sicherheit“ identifiziert.

Die HR-Strategie von Zeppelin berücksichtigt interne und externe Herausforderungen und bettet sich in die globale Strategie der Zeppelin Gruppe ein. Kern der HR-Strategie bilden die Bereiche Attract (= Anziehen), Develop (= Entwickeln) und Retain (= Binden), auf die vielseitige Initiativen und Programme einzahlen. Die HR-Organisation ist in eigenständigen Personalabteilungen organisiert. Je nach Größe der Gesellschaft gibt es neben dem operativen Personalmanagement auch eine Personalentwicklung. Für die Erstellung und Weiterentwicklung der HR-Strategie sowie für übergreifende Themen bezüglich Führung und Führungskräfteentwicklung ist die Konzern-Personalentwicklung verantwortlich. Ergänzt werden die Maßnahmen um gesellschaftsspezifische Personalentwicklungsprozesse. Die Gesamtverantwortung für die Bereiche Personal inklusive Einbeziehung von Mitarbeitenden, Personalentwicklung, Compliance und Datenschutz, Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Einbindung liegt bei der Funktion CHRO in der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2 MDR-P, MDR-A, S1-1, S1-2, S1-3, S1-4, S1-14

Die Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe ist im beständigen Dialog mit der Belegschaft. Durch Feedback-Gespräche und eine Kooperation über Länder, Gesellschaften und Funktionen hinweg soll eine stetige Verbesserung erreicht werden. Um Feedback von Mitarbeitenden zu Themen einzuholen, die einen Einfluss auf Mitarbeiterbindung, -zufriedenheit und -motivation haben, hat Zeppelin im Frühjahr und Herbst 2025 die Mitarbeiterbefragung Z VOICE Pulse auf anonymer und freiwilliger Basis durchgeführt. Hierbei handelt es sich um ein modernes Kurzbefragungsformat (sog. Pulse Checks). Ziel ist es, halbjährlich das Stimmungsbild der Mitarbeitenden zu erfassen, um daraus Maßnahmen zeitnah abzuleiten. Die Befragungen werden durch einen Folgeprozess mit zentralen und dezentralen Maßnahmen unterstützt, darunter Trainings- und Austauschformate für verschiedene Zielgruppen.

Neben regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen ergänzt das 360°-Feedback für Führungskräfte Zeppelins Befragungslandschaft. Hierbei handelt es sich um ein Entwicklungsinstrument für Führungskräfte, das basierend auf Zeppelins Führungsgrundsätzen ein individuelles Feedback von Kolleginnen und Kollegen, Vorgesetzten und direkt unterstellten Mitarbeitenden ermöglicht. Zudem werden Mitarbeitende, die das Unternehmen aus eigener Entscheidung verlassen, gebeten, an einer freiwilligen und anonymen Befragung zu ihrer Zeit bei Zeppelin sowie zu ihren Austrittsmotiven teilzunehmen. Dadurch sollen Verbesserungspotenziale im Unternehmen erkannt sowie gezielte Maßnahmen zur Stärkung der Mitarbeiterbindung abgeleitet werden.

EINBEZIEHUNG VON MITARBEITENDEN

Gruppe	Ebene	Art	Häufigkeit	Bewertung der Wirksamkeit
Mitarbeitende	Alle fest angestellten Mitarbeitenden sowie Auszubildende	Z VOICE Pulse: Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit und -motivation	Zweimal jährlich	Hoch
Führungskräfte	Bedarfsspezifisch, generell für alle Führungskräfte offen	360°-Feedback: Feedback zur Weiterentwicklung der Führungskompetenz und -persönlichkeit	Einmalig (kann bei Bedarf nach 1-2 Jahren wiederholt werden)	Hoch
Mitarbeitende	Mitarbeitende, die das Unternehmen freiwillig verlassen (Eigenkündigungen)	Befragung freiwilligen Mitarbeiteraustritt	Einmalig zum Austritt	Mittel

In Deutschland und Österreich wird der Betriebsrat frühzeitig in mitbestimmungspflichtige Themen einbezogen, um eine konstruktive und transparente Zusammenarbeit sicherzustellen. Auf Gruppenebene werden regelmäßig Personalthemen im Konzernbetriebsrat besprochen, um gemeinsame Lösungen zu entwickeln, die die Interessen der Mitarbeitenden bestmöglich vertreten. Auch an den Standorten erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den jeweiligen Betriebsräten, was maßgeblich zum Erfolg der Maßnahmen im Personalbereich beiträgt. In Ländern ohne formelle Arbeitnehmervertretung wird die Mitarbeiterbeteiligung durch regelmäßige Befragungen,

Feedbackgespräche und offene Kommunikationsformate gefördert, um die Anliegen der Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse zu integrieren.

Für anonyme Hinweise und Beschwerden und um mögliche Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien zu melden, steht allen Mitarbeitenden sowie Externen das Online-Hinweisgebersystem „Trust Line“ zur Verfügung. Ergänzende Informationen dazu im Abschnitt Governance-Informationen.

Zeppelin setzt geltende Gesetze und Verordnungen um, respektiert international anerkannte Standards und trägt Sorge dafür, im Rahmen der Geschäftstätigkeit menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken und Verletzungen vorzubeugen sowie Betroffenen Zugang zu Abhilfe bzw. zu Beschwerdekäufen zu ermöglichen. Diese Leitprinzipien spiegeln sich in den zentralen Regelwerken wider, die unter ESRS 2 beschrieben sind. Hervorzuheben sind der Verhaltenskodex für Business-Ethik und Compliance sowie die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschen- und Umweltrechte. Diese bringen die Verantwortung im Rahmen der weltweiten Geschäftstätigkeiten zum Ausdruck und gelten im Rahmen der gesamten Wertschöpfungs- und Lieferkette sowie für alle Mitarbeitenden in allen Unternehmensbereichen weltweit. Der Zeppelin Gruppe sind im Berichtszeitraum keine Fälle und Tätigkeiten mit erheblichem Risiko in Bezug auf Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit an seinen Standorten bekannt.

Darüber hinaus gelten einige Konzernrichtlinien und Betriebsvereinbarungen, die zwischen der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH und dem Konzernbetriebsrat der Zeppelin GmbH geschlossen wurden und für alle Mitarbeitenden der Zeppelin GmbH und ihrer inländischen Mehrheitsbeteiligungen (Tochter- und Enkelgesellschaften) gelten. Dazu zählen u. a. die Konzern-Betriebsvereinbarungen „Mobiles Arbeiten“, „Einführung der Workday-Module Performance, Potenzialidentifikation, Talent und Succession und Learning“, „Zuschuss zur vorschulischen Kinderbetreuung“ und „LinkedIn Learning“, die im internen Richtliniencenter abrufbar sind.

KONZEPTE UND MAßNAHMEN: SICHERE BESCHÄFTIGUNG

Für Zeppelin liegen viele Vorteile in einer stabilen Betriebszugehörigkeit der Mitarbeitenden. Deshalb verfolgen wir eine langfristige Beschäftigungsstrategie und verzichten so weit wie möglich auf kurzfristige Beschäftigungen. Langfristige Karriereentwicklungen werden über verschiedene Programme gefördert wie die Z Academy für angehende und erfahrene Führungskräfte sowie Z Compass und Z Talent zur Identifikation von Potenzialen bei Mitarbeitenden. Darüber hinaus ist jede Neueinstellung gut überlegt und Mitarbeitende erhalten in der Regel einen unbefristeten Vertrag. Dabei legen wir großen Wert auf ein positives Arbeitgeber-Image, um attraktiv für neue Talente und bestehende Mitarbeitende zu sein. Verschiedene Arbeitgebersiegel und Zertifizierungen bestätigen dabei Zeppelin als ausgezeichneten Arbeitgeber: „Fair Company“ (Handelsblatt), „Arbeitgeber der Zukunft“ (Deutsches Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung), „Top Company 2025“ (Kununu) sowie „Faire Ausbildung“ (Trendence Institut).

KONZEPTE UND MAßNAHMEN: VIELFALT

Zur zielgerichteten Förderung von Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Einbindung verfolgt Zeppelin einen ganzheitlichen Ansatz: Es wird an einer Unternehmenskultur gearbeitet, die Toleranz und gegenseitigen Respekt unterstützt sowie Chancengerechtigkeit fördert. Zeppelin hat eine „Zero Tolerance Policy“ gegenüber jeglicher Form von Diskriminierung. Verschiedene Erfahrungen und Ansichten aufgrund von Alter, Nationalität/ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, Religion/Weltanschauung, Lebensentwürfen oder sonstiger Eigenschaften sind explizit erwünscht und werden gefördert, um Authentizität zu schaffen und neue Entwicklungen anzustoßen. Dies ist sowohl in Zeppelins „Code of Conduct“ als auch in der von der Geschäftsführung veröffentlichten Erklärung für Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Einbindung verankert. Zeppelin ist Mitglied der Charta der Vielfalt, einer deutschen Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Zudem unterstützt Zeppelin das Projekt „Spitzenfrauen BW“, dessen übergeordnetes Ziel die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen in baden-württembergischen Unternehmen ist.

Zeppelin hat 2020 die Initiative Z COLOURFUL gegründet. Diese beinhaltet Maßnahmen, die auf Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Einbindung einzahlen. Die Initiative unterstützt die Anpassung an eine sich fortlaufend verändernde Arbeitswelt und fördert das Bewusstsein für Vielfalt als erfolgskritischen Faktor. Hierzu zählt die Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen in deutscher und englischer Sprache, um Bewusstsein für die Themen Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Einbindung zu schaffen, beispielsweise anlässlich des jährlichen Diversity-Tags oder ganzjährig in Form von Trainings. Darüber hinaus bieten verschiedene Mitarbeitenden-Netzwerke den Beschäftigten eine Plattform, um sich auszutauschen (z. B. LGBTQI+-Netzwerk PROUD@Zeppelin, Frauennetzwerk Z NOW und Väternetzwerk).

KONZEPTE UND MAßNAHMEN: VEREINBARKEIT VON BERUFS- UND PRIVATLEBEN

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben setzt Zeppelin u. a. auf flexible Arbeitszeitmodelle wie Teilzeit oder Altersteilzeit, die individuell an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst werden können. Die Konzern-Betriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ zählt auf die Förderung von Work-Life-Balance ein und steigert die Flexibilität und Modernität des Unternehmens, fördert eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und trägt zu einer höheren Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei. Einen wichtigen Rahmen bietet auch das „audit berufundfamilie“, nach dem Zeppelin seit 2018 zertifiziert ist.¹⁰ Zeppelin bietet verschiedene Unterstützungsprogramme an, um Mitarbeitende in unterschiedlichen Lebenssituationen bestmöglich zu begleiten. Mitarbeitenden der deutschen Gesellschaften steht das Serviceangebot von famPLUS für die Bereiche Kinderbetreuung und Elternberatung, Pflegeberatung und seelische Gesundheit zur Verfügung.

¹⁰ Die Zertifizierung gilt für die Zeppelin GmbH, die deutschen Gesellschaften der SGE Construction Industry & Mining, Rental und Power Systems.

KONZEPTE UND MAßNAHMEN: WEITERBILDUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG

Die Zeppelin Gruppe fördert intensiv die Verbesserung der Kompetenzen seiner Mitarbeitenden und ein lebenslanges Lernen. Gruppenübergreifende Talent-Management-Programme unterstützen bei der Identifizierung von individuellen Karrierechancen in Führungs- und Expertenlaufbahnen und stellen die interne Nachfolgeplanung sicher. Das Z COMPASS Verfahren ist ein Development Center zur Identifikation und gezielten Weiterentwicklung von Potenzialträgern. Daneben ist Z TALENT der globale Prozess zur Identifikation von Leistungs- und Potenzialträgern sowie zur strategischen Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen auf den oberen und mittleren Führungsebenen sowie ausgewählten Expertenfunktionen. Neben den auf den Führungsgrundsätzen basierenden Entwicklungsprogrammen der Zeppelin Gruppe für Mitarbeitende und Führungskräfte bieten die SGEs ein Portfolio an spezialisierten Weiterbildungen an, dass sowohl fachliche als auch persönliche Kompetenzen abdeckt, sich an den Bedarfen des Tätigkeitsumfelds sowie der Mitarbeitenden orientiert und aktuelle Themen, die regelmäßig angepasst werden, abbildet. Für akademische Berufseinsteiger hat Zeppelin das Traineeprogramm Z NEXT ins Leben gerufen. Zudem binden wir junge Talente auch über unser duales Studium und unser zertifiziertes Ausbildungsprogramm frühzeitig ans Unternehmen. Im Zusammenhang mit Übergangsplänen bei wesentlichen Themen werden darüber hinaus allen Mitarbeitenden Informationen bereitgestellt und je nach Bedarf Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt, beispielsweise zu neuen Produkten wie E-Baggern und Hochvolt-Systemen.

KONZEPTE UND MAßNAHMEN: GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Es ist erklärtes Ziel der Zeppelin Gruppe, Arbeitsunfälle und berufsbedingte Erkrankungen vollumfänglich zu vermeiden (Vision Zero). Dabei gelten folgende Grundprinzipien, die in der Konzernrichtlinie „Unternehmenspolitik Integriertes Managementsystem“ verankert sind:

- Geschäftsführung und Führungskräfte tragen die Hauptverantwortung und sind Vorbilder für sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten bei Zeppelin. Sie treffen Maßnahmen, die dazu dienen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit aller Beschäftigten langfristig zu erhalten und stetig zu verbessern. Dafür werden alle notwendigen Mittel und Ressourcen (Zeit, Geld, Material, Schulungen) zum Aufbau der Arbeits- und Gesundheitsschutzorganisation und der sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Verfügung gestellt.
- Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, durch ihr Verhalten dazu beizutragen, Unfälle, Erkrankungen und Gefahren bei der Arbeit sowohl für sich selbst als auch für andere zu vermeiden. Sie gestalten hierbei aktiv und bewusst in ihrem täglichen Handeln mit. Dies bedeutet, dass die geltenden Arbeitsschutz- und Sicherheitsbestimmungen jederzeit beachtet, die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung stets getragen und Maschinen, Geräte und Arbeitsmittel ausschließlich bestimmungsgemäß verwendet werden.

- Alle Mitarbeitenden sind angehalten, Störungen und Mängel zu melden oder zu beseitigen und erkannte Verbesserungspotenziale für einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz einzureichen. Ziel ist es, eine kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen sowie eine stetige Reduzierung der Arbeitsunfälle und berufsbedingter Erkrankungen zu erreichen.

Mithilfe des nach ISO 45001 zertifizierten Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems steuert Zeppelin nicht nur die Ausrichtung und die Erreichung seiner Ziele, sondern überwacht und dokumentiert auch die erzielten Fortschritte. Der Geltungsbereich dieses Managementsystems umfasst die Gesellschaften in Deutschland und deckt im Berichtsjahr etwa 61 Prozent aller Mitarbeitenden in der Zeppelin Gruppe ab. Um den hohen Zeppelin Standards auch im Ausland gerecht werden zu können, orientieren sich die internen Regelungen am bestehenden Managementsystem. Die Abläufe und Festlegungen zum Verhalten bei Arbeitsunfällen und deren Anzeige und Meldung sind in Verfahrensanweisungen geregelt. An jedem Standort der deutschen Gesellschaften mit mehr als 20 Mitarbeitenden wird in quartalsweise stattfindenden Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses die Entwicklung dokumentiert und überwacht. Dies erfolgt unter Beteiligung von Sicherheitsfachkräften und Betriebsärzten. Für jede Tätigkeit wird eine Gefährdungsbeurteilung erstellt, um Gefahren im Vorfeld zu identifizieren. Zusätzlich finden in allen Bereichen Begehungen statt, um Risiken zu erkennen und Maßnahmen einzuleiten. Regelmäßig geschulte interne Auditoren verringern durch interne Audits und Standortbegehungen das Risiko von Gefahrenquellen. Prüfungen und Zertifizierungen der Standorte erfolgen durch externe Dienstleister. Zur Sicherstellung der notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten rund um das Thema Gesundheits- und Arbeitsschutz nehmen alle Mitarbeitenden an einer jährlichen Unterweisung teil. Die Verantwortung liegt hierfür bei den jeweiligen Führungskräften. Eine gute Arbeitsschutzschulung kann dabei helfen, Arbeitsunfälle zu vermeiden, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und die Produktivität zu erhöhen, indem potenzielle Risiken minimiert werden. Daher bietet Zeppelin zwei unterschiedliche deutschlandweite Arbeitsschutzschulungen an, die auch berufsspezifische Themen berücksichtigen. Die Sicherheit von Fremdfirmen und Fremdpersonal ist für Zeppelin genauso wichtig wie die Sicherheit der eigenen Mitarbeitenden, sodass diese vor der Aufnahme ihrer Arbeit unterwiesen werden. Neben Pflichtuntersuchungen bietet Zeppelin weitere freiwillige arbeitsmedizinische Dienste an.

Ein wesentlicher Bestandteil der betrieblichen Gesundheitsförderung der Zeppelin Gruppe und aller deutschen Gesellschaften ist die Gesundheitsinitiative Z FIT. Diese beinhaltet verschiedene Maßnahmen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu erhalten und zu steigern, wie beispielsweise Vorträge, Check-ups, Workshops oder Aktiveinheiten. Ziel ist es dabei, ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten, Risiken frühzeitig zu erkennen und die physische sowie psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern.

Relevante Maßnahmen, die indirekt zur Zielerreichung beitragen können, sind im nachfolgenden Aktionsplan dargestellt. Die Auswahl der Maßnahmen basiert auf Best Practices,

wissenschaftlichen Erkenntnissen und dem Feedback aus der Belegschaft. Die Wirksamkeit der angeführten Maßnahmen und Initiativen wird durch regelmäßige interne und externe Audits sowie Mitarbeiterbefragungen nachverfolgt und bewertet. Dabei ist zu beachten, dass die Kennzahlen, auf denen die Ziele basieren – wie etwa Betriebszugehörigkeit, Eigenkündigungsquote, Gesundheitsquote oder Frauenanteil –, nur bedingt durch übergreifende Maßnahmen direkt beeinflusst werden können. Vielmehr stehen sie maßgeblich im Zusammenhang mit Faktoren des unmittelbaren Arbeitsumfelds, wie der Zusammenarbeit mit der Führungskraft, dem Teamklima oder wahrgenommenen Entwicklungschancen. Ebenso können persönliche Lebensumstände das Erleben von Motivation, Bindung, Gesundheit und Zugehörigkeit wesentlich mitprägen.

AKTIONSPLAN FÜR DEN BEREICH ARBEITSKRÄFTE VON ZEPPELIN

Ziel	Maßnahme	Erwartete Ergebnisse/ Beitrag zur Zielerreichung	Scope	Zeit- horizont	Abhilfe- maßnahmen
Betriebs- zugehörigkeit auf stabilem Niveau halten	- Entwicklungsmöglichkeiten - Mitarbeiterbefragung - Z VOICE Pulse - Initiativen und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben - Nachwuchsförderung: Ausbildung, duales Studium, Trainee-programm (Z NEXT) - Masterstipendium an der Zeppelin Universität - Führungskräfteprogramme - Arbeitgeberattraktivität (Employer Branding)	- Mitarbeiterbindung durch Weiterbildungs- und Karriere-möglichkeiten - Regelmäßiges Mitarbeiterfeedback zu Einflussfaktoren der Mitarbeiterbindung - Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben - Frühzeitige Bindung von Nachwuchskräften und Talenten - Mitarbeiterbindung durch exzellente und professionelle Mitarbeiterführung - Mitarbeiterbindung und Anziehung von Talenten durch positives Arbeitgeber-Image	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Gesundheits- quote auf hohem Niveau halten	Z FIT	- Aufklärung über und Sensibilisierung für gesundheitliche Themen - Erhalt und Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden	DE	Dauerhaft	Nicht relevant

		Förderung von gesundheitsbewusstem Verhalten			
Reduzierung der Arbeitsunfallquote und der Ausfalltage	Jährliche Schulung aller Mitarbeitenden (E-Learning)	Bewusstseinsförderung bei allen Mitarbeitenden für den Arbeits- und Gesundheitsschutz	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant
Erhöhung Frauenanteil	- Z COLOURFUL/ Z NOW - Rekrutierung weiblicher Talente - Förderung im Rahmen von Talent-Entwicklungsprogrammen - Förderung im Rahmen der Nachfolgeplanung und des Stellenbesetzungsprozesses	- Bewusstmachung von Geschlechtergerechtigkeit - Steigerung der Arbeitgeberattraktivität - Schaffung von Chancengleichheit	Gruppe, DE	Dauerhaft	Nicht relevant

ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 MDR-T, ESRS 2 MDR-M, S1-5, S1-6, S1-9, S1-13, S1-14, S1-15

Die Definition der Ziele und die Festlegung der Zielwerte stützt sich auf externe Studien, historische Unternehmensdaten, Branchenbenchmarks sowie erwartete Entwicklungen in Bezug auf Arbeitsmarkttrends. Die Ziele wurden in Abstimmung mit der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe und im Einklang mit den Konzernrichtlinien festgelegt. Zur Fortschrittsbewertung werden die Kennzahlen jährlich berichtet und der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe vorgelegt. Die gewählten Ziele adressieren die zentralen Themen Vielfalt, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, Weiterbildung und Kompetenzentwicklung.

Die zur Zieldefinition und Fortschrittsbewertung erforderlichen Daten für den Frauenanteil, die Betriebszugehörigkeit sowie die Eigenkündigungsquote werden aus „Workday“ bezogen, das eine zentrale Plattform für die Erfassung, Kontrolle und Berechnung von Mitarbeiterdaten bietet. Die Kennzahlen werden, sofern nicht anders angegeben, zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres berichtet. Die Berechnung der Betriebszugehörigkeit erfolgt durch Ermittlung der Zeitspanne zwischen dem Eintrittsdatum eines Mitarbeitenden in das Unternehmen und dem Stichtag 31.12. des Berichtsjahres. Die Kennzahl wird in Jahren angegeben. Die Eigenkündigungsquote wird in Prozent berichtet und durch die Division der Anzahl der Kündigungen seitens der

Arbeitnehmenden kumuliert über die vergangenen zwölf Monate durch die Anzahl der Mitarbeitenden zum Berichtsstichtag berechnet. Die Gesundheitsquote ergibt sich aus 100 Prozent abzüglich der Krankenquote in Prozent. Die Krankenquote berechnet sich aus der Division der ermittelten Krankheitstage durch die Multiplikation der Mitarbeiterzahl mit den Soll-Arbeitstagen. Langzeitkranke fallen nicht in diese Berechnung. Es erfolgt keine zentrale Erfassung der Krankheitstage, weshalb die Gesellschaften die Daten zur Ermittlung der Quote dem Konzern-Controlling monatlich melden. Der Frauenanteil entspricht der Summe aller Frauen der Belegschaft geteilt durch der Gesamtbelegschaft und wird in Prozent angegeben.

Die Anzahl der Mitarbeitenden wird ohne Auszubildende, Langzeitkranke, Praktikanten/Trainees, dual Studierende sowie Mitarbeitende in unbezahlttem Urlaub, Altersteilzeit in Freistellungsphase und Elternzeit angegeben. Leiharbeiter und Freelancer sind ebenfalls nicht erfasst. Eingerechnet sind hingegen Mitarbeiterinnen in Mutterschutz, Beschäftigungsverbot und Freistellung. Es erfolgte entweder eine Angabe der Mitarbeitenden in Köpfe (Personenzahl) oder in FTE (Full Time Equivalent, Vollzeitäquivalent). Angaben gemäß S1-7 zu Fremdarbeitskräften sind derzeit noch nicht im Bericht enthalten. Für eine einheitliche Betrachtung und harmonisierte Berichterstattung wird im Rahmen dieser konsolidierten Nachhaltigkeitserklärung dieselbe Berechnungsmethodik für die Mitarbeiteranzahl wie im Lagebericht angewendet.

ZIELÜBERSICHT UND WIRKSAMKEITSVERFOLGUNG

Ziel	Zielwert	KPI	Scope	BJ	BW	Zeithorizont	31.12.2025	Delta zu BJ/VJ
Betriebszugehörigkeit auf stabilem Niveau halten	≥ 9,3 Jahre	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	Gruppe	-	-	Dauerhaft	10,3 Jahre	-1,1 %
Eigenkündigungsquote auf niedrigem Niveau halten	≤ 7,5 %	Eigenkündigungsquote ¹¹	Gruppe	-	-	2025	5,4 %	-11,5 %
Gesundheitsquote auf hohem Niveau halten	≥ 95,0 %	Gesundheitsquote ¹²	Gruppe	-	-	2025	95,9 %	0,3 %
Reduzierung der Arbeitsunfallquote	-10 % p.a.	Anzahl Arbeitsunfälle (> 3 Tage) pro 1.000 Mitarbeitende	DE	VJ	18,3	2025	(*) 19,0	3,8 %
Reduzierung der unfallbedingten Ausfalltage	-10 % p.a.	Anzahl der unfallbedingten Ausfalltage	Gruppe	VJ	4.937 Tage	2025	(*) 5.275 Tage	6,8 %

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (KÖPFE) NACH GESCHLECHT

Geschlecht	2024	2025
Männlich	8.431	10.083
Weiblich	1.837	2.068
Divers	0	2
Zeppelin Gruppe gesamt	10.268	12.151

GESAMTZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (KÖPFE) NACH LAND

Land	2024	2025
Armenien	133	156
Belgien	17	25
Brasilien	113	108
China	131	138
Dänemark	448	468
Deutschland	6.405	6.326
Estland	11	11
Frankreich	21	38
Grönland	6	4
Großbritannien	21	17
Indien	259	242
Italien	54	56
Niederlande	0	1.132
Nigeria	0	77
Norwegen	0	764
Österreich	324	322
Polen	161	170

¹¹ Eigenkündigungsquote = (Anzahl der freiwilligen Kündigungen (kumuliert über die letzten 12 Monate) / Anzahl der Mitarbeitenden (am letzten Tag des letzten Monats)) x 100 %

¹² Gesundheitsquote = 1-(Anzahl Krankheitstage Mitarbeitende (kumuliert über die letzten 12 Monate))/(Anzahl Beschäftigte (zum letzten Tag des letzten Monats) x Soll-Arbeitstage (kumuliert über die letzten 12 Monate)) x 100 %

Russland	106	97
Saudi-Arabien	21	24
Schweden	648	648
Schweiz	17	18
Singapur	14	13
Slowakische Republik	174	179
Tadschikistan	12	11
Tschechische Republik	514	513
Turkmenistan	43	47
Ukraine	451	384
USA	104	104
Usbekistan	60	59
Zeppelin Gruppe gesamt	10.268	12.151

ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT UND SGE

SGE	Weiblich	Männlich	Divers (**)
Construction Industry & Mining	14,67 %	85,33 %	0,03 %
Rental	19,04 %	80,96 %	0,00 %
Power Systems	14,36 %	85,64 %	0,00 %
Plant Engineering	19,38 %	80,62 %	0,00 %
Holding	42,24 %	57,76 %	0,00 %
Zeppelin Gruppe gesamt (*)	17,02 %	82,98 %	0,02 %

(*) Inklusive Mitarbeitende der Gesellschaften klickrent GmbH und Zeppelin Lab GmbH.

(**) Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten.

KENNZAHLEN: SICHERE BESCHÄFTIGUNG

Zeppelin hat das Ziel, sichere Beschäftigung zu fördern und langfristige Arbeitsverhältnisse und ein stabiles Arbeitsumfeld zu schaffen.

ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN NACH GESCHLECHT, BESCHÄFTIGUNGSART UND ANGABEN ZUR FLUKTUATION (*)

	Weiblich	Männlich	Divers (**)	Insgesamt
ZAHL DER BESCHÄFTIGTEN (KÖPFE)				
	1.829	8.326	2	10.157
ZAHL DER UNBEFRISTET BESCHÄFTIGTEN (KÖPFE)				
	1.776	8.102	2	9.880
ZAHL DER BEFRISTET BESCHÄFTIGTEN (KÖPFE)				
	53	224	0	277
ZAHL DER VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN (KÖPFE)				
	1.378	8.086	2	9.466
ZAHL DER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN (KÖPFE)				
	451	240	0	691
MITARBEITERFLUKTUATION (%)¹³				
	10,2	11,3	0,0	11,1

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

(**) Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Beschäftigten.

¹³ Fluktuationsquote = (Anzahl der Austritte (kumuliert über die letzten 12 Monate) / Anzahl der Mitarbeitenden (am letzten Tag des letzten Monats)) x 100 %

KENNZAHLEN: ZUFRIEDENHEIT DER MITARBEITENDEN

Zeppelin setzt auf langfristige Mitarbeiterbindung und Zufriedenheit der Belegschaft. Indikatoren für eine langfristige Bindung und eine hohe Zufriedenheit sind eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit sowie eine niedrige Eigenkündigungsquote.

BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT UND EIGENKÜNDIGUNGSQUOTE

SGE	Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren	Eigenkündigungsquote ¹⁴
Construction Industry & Mining	10,6	5,7
Rental	8,4	5,3
Power Systems	10,8	4,1
Plant Engineering	12,0	6,6
Holding	7,7	3,7
Zeppelin Gruppe gesamt (*)	10,3	5,4

(*) Inklusive Mitarbeitende der Gesellschaften Klickrent GmbH und Zeppelin Lab GmbH.

ARBEITSFREISTELLUNG AUS FAMILIÄREN GRÜNDEN

Anteil aller Mitarbeitenden in der Zeppelin Gruppe, die grundsätzlich Anspruch auf Arbeitsfreistellung für Eltern- oder Pflegezeit haben, unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Gesetzgebungen	100 %
---	--------------

KENNZAHLEN: FRAUENANTEIL

Für Zeppelin ist die Chancengerechtigkeit von Frauen und Männern eine Selbstverständlichkeit und ebenso ein wichtiger Treiber des Erfolgs. Das Ziel, das hierbei im Fokus steht, ist das Potenzial einer jeden Frau auszuschöpfen und sie bei der Entwicklung ihrer Karriere langfristig zu unterstützen. Die Tabelle schlüsselt den prozentualen Anteil nach Geschlecht und Altersstruktur pro Gesamtanzahl Beschäftigter je SGE auf.

ANTEIL AN FRAUEN IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Anteil an Frauen in Führungspositionen	Anzahl (Personen/Köpfe)	Prozentualer Anteil
Aufsichtsrat	4	33,3 %
Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe	1	25,0 %
Erste Führungsebene (*)	26	22,0 %

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

Die erste Führungsebene beinhaltet Personen, die direkt an die Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe berichten und umfasst u. a. die Geschäftsführungen und -leitungen der Gesellschaften.

KENNZAHLEN: GESUNDHEITSSCHUTZ UND SICHERHEIT

Es ist Zeppelins Anspruch, allen Mitarbeitenden einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen. In enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den internen Fachexperten des Arbeits- und Gesundheitsschutzausschusses, dem Betriebsrat und der jeweiligen Geschäftsführung hat sich Zeppelin Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung gesetzt. Die Festlegung des jeweiligen Zielpfads wird unter Berücksichtigung von relevanten internen und externen Faktoren vorgenommen (z. B. Investitionsplanung) und erfolgt stets „smart“ (spezifisch, messbar, angemessen, realistisch und terminiert). Wesentliche Veränderungen des Zielwerts und der damit verbundenen Kennzahlen liegen für den Berichtszeitraum nicht vor.

ABDECKUNGSGRAD ARBEITSSCHUTZMANAGEMENTSYSTEM

Anteil aller Mitarbeitenden in der Zeppelin Gruppe, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt sind	60,4 %
--	---------------

Der Geltungsbereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems nach DIN ISO 45001 umfasst alle deutschen Gesellschaften sowie die Zeppelin CZ s.r.o, Zeppelin Sverige AB und Zeppelin Energy Rental Netherlands B.V.

¹⁴ Eigenkündigungsquote = (Anzahl der freiwilligen Kündigungen (kumuliert über die letzten 12 Monate) / Anzahl der Mitarbeitenden (am letzten Tag des letzten Monats)) x 100 %

ANZAHL DER MELDEPFLICHTIGEN ARBEITSUNFÄLLE (> 3 TAGE) (*)

SGE	2024	2025
Construction Industry & Mining	96	93
Rental	69	78
Power Systems	19	16
Plant Engineering	11	13
Holding	0	1
Zeppelin Gruppe gesamt	195	201
Todesfälle durch Arbeitsunfälle (**) (Zeppelin Gruppe gesamt)	0	0

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

(**) Todesfälle durch arbeitsbedingte Erkrankungen werden derzeit noch nicht erhoben.

Die Arbeitsunfallquote und die Ausfalltage werden über ein internes Reporting-System ermittelt, in dem jeder Unfall und die daraus resultierenden Ausfalltage gemeldet werden müssen. Im Anschluss erfolgt eine Konsolidierung auf Gesellschaftsebene und auf Jahresscheiben (Betrachtungszeitraum 01.01. bis 31.12. des jeweiligen Jahres). Im Zuge von Stichprobenüberprüfungen und Validitätschecks werden die gemeldeten Kennzahlen kontrolliert und sofern notwendig korrigiert. Die erhobenen Kennzahlen werden nicht extern validiert und geprüft. Für die Ermittlung der Kennzahlen wurden keine wesentlichen Annahmen getroffen.

ARBEITSUNFALLQUOTE (ARBEITSUNFÄLLE > 3 TAGE PRO 1.000 MITARBEITENDE) (*)

SGE	2024	2025
Construction Industry & Mining	21,1	17,4
Rental	28,2	33,2
Power Systems	23,5	21,3
Plant Engineering	6,1	7,5
Holding	0	2,6
Zeppelin Gruppe gesamt	18,3	19,0

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

ANZAHL DER AUSFALLTAGE DURCH ARBEITSUNFÄLLE (*)

SGE	2024	2025
Construction Industry & Mining	2.256	2.487
Rental	1.705	2.089
Power Systems	650	310
Plant Engineering	326	372
Holding	0	17
Zeppelin Gruppe gesamt	4.937	5.275

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

Bei arbeitsbedingten Erkrankungen erfolgt die Erfassung von schwerwiegenden ansteckenden Krankheiten, da sich darauf ggf. Schädigungen von Dritten ergeben. Alle anderen arbeitsbedingten Erkrankungen fallen unter Art. 9 Abs 1 DSGVO und werden entsprechend als sensible personenbezogene Daten behandelt.

GESUNDHEITSQUOTE¹⁵

SGE	2024	2025
Construction Industry & Mining	96,2 %	96,0 %
Rental	93,7 %	95,1 %
Power Systems	95,9 %	95,5 %
Plant Engineering	96,3 %	96,9 %
Holding	96,5 %	96,3 %
Zeppelin Gruppe gesamt	95,6 %	95,9 %

¹⁵ Gesundheitsquote = 1-(Anzahl Krankheitstage Mitarbeitende (kumuliert über die letzten 12 Monate))/(Anzahl Beschäftigte (zum letzten Tag des letzten Monats) x Soll-Arbeitstage (kumuliert über die letzten 12 Monate)) x 100 %

S2 ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

ESRS 2 SBM-3

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Beschreibung		Wertschöpfungskette	Zeithorizont
ARBEITSBEDINGUNGEN			
Potenziell negative Auswirkung	Denkbar sind schlechte Arbeitsbedingungen, fehlendes Mitspracherecht, schlechte Bezahlung im Bereich Rohstoffabbau und -weiterverarbeitung, welche die Lebensqualität der Menschen erheblich beeinflussen können	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Potenziell negative Auswirkung	- Sicherheitsrisiken: Arbeitsbedingungen können regional sehr unterschiedlich und abhängig von der jeweiligen Beschäftigung gefährlich sein (z. B. auf Baustellen oder in der Seefahrt) - Einhaltung von Arbeitszeiten: Nicht eingehaltene Regelungen zu Arbeitszeiten können die Gesundheit von Menschen gefährden - Angemessene Löhne: Schlechte Bezahlung kann sich negativ auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensbedingungen von Menschen auswirken	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT FÜR ALLE			
Potenziell negative Auswirkung	Denkbar sind schlechte Arbeitsbedingungen, fehlendes Mitspracherecht, schlechte Bezahlung im Bereich Rohstoffabbau und -weiterverarbeitung, welche die Lebensqualität der Menschen erheblich beeinflussen können	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Potenziell negative Auswirkung	Arbeitsbedingungen können regional sehr unterschiedlich und abhängig von der jeweiligen Beschäftigung sein. Schlechte Arbeitsbedingungen, fehlendes Mitspracherecht, schlechte Bezahlung können sich negativ auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensbedingungen von Menschen auswirken	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE			
Potenziell negative Auswirkung	Denkbar sind schlechte Arbeitsbedingungen, fehlendes Mitspracherecht, schlechte Bezahlung im Bereich Rohstoffabbau und -weiterverarbeitung, welche die Lebensqualität der Menschen erheblich beeinflussen können	Vorgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig
Potenziell negative Auswirkung	Arbeitsbedingungen können regional sehr unterschiedlich und abhängig von der jeweiligen Beschäftigung sein. Schlechte Arbeitsbedingungen, fehlendes Mitspracherecht, schlechte Bezahlung können sich negativ auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensbedingungen von Menschen auswirken	Nachgelagerte Wertschöpfungskette	Langfristig

Negative Auswirkungen können insbesondere für Mitarbeitende in der vorgelagerten Wertschöpfungskette entstehen, z. B. beim Rohstoffabbau und deren Weiterverarbeitung, da diese Tätigkeiten teilweise in wenig regulierten (Entwicklungs-)Ländern erfolgen. Die nachfolgend aufgeführten Rohstoffe sind für Zeppelin von besonderer Bedeutung für die Herstellung der verkauften/vermieteten Produkte und Dienstleistungen.

Für Mitarbeitende in der nachgelagerten Wertschöpfungskette werden aufgrund der Geschäftstätigkeit von Zeppelin in überwiegend hoch regulierten Ländern geringere Risiken hinsichtlich negativer Arbeitsbedingungen etc. gesehen. Dies betrifft insbesondere Mitarbeitende in Logistikunternehmen (Transport von Maschinen/Geräten) oder Recycling- und Wiederaufbereitungsunternehmen (Rückbau und Wiederverwertung von Maschinen/Geräten). Keine Relevanz haben Mitarbeitende, die an Standorten des Unternehmens arbeiten, aber nicht

zur eigenen Belegschaft gehören, Arbeitskräfte, die im Betrieb eines Gemeinschaftsunternehmens oder einer Zweckgesellschaft arbeiten und Arbeitskräfte, die aufgrund inhärenter Merkmale oder besonderen Umständen besonders anfällig für negative Auswirkungen sind.

Naturkautschuk für Gummi (Reifen)	Seltene Erden ¹⁶ für Elektronik, Akkus	Lithium für Elektronik, Akkus	Eisenerz für Stahl	Bauxit für Aluminium
Hauptabbaugebiete:				
- Südostasien - Mittelamerika - Südamerika	China	- Australien - Chile - Bolivien	- Australien - Brasilien - Südafrika	- China - Guinea - Brasilien - Indien

¹⁶ Scandium (Sc), Samarium (Sm), Holmium (Ho), Lanthan (La), Europium (Eu), Erbium (Er), Cer (Ce), Yttrium (Y), Thulium (Tm), Praseodym (Pr), Gadolinium (Gd), Ytterbium (Yb), Neodym (Nd), Terbium (Tb), Lutetium (Lu), Promethium (Pm), Dysprosium (Dy)

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2 MDR-P, MDR-A, S2-1, S2-2, S2-3, S2-4

KONZEPTE

Die Zeppelin Gruppe verpflichtet sich zur Gewährleistung und zum Schutz von Menschen- und Umweltrechten entlang der Wertschöpfungskette. Dies beinhaltet ausdrücklich das Verbot von Zwangsarbeit, Kinderarbeit sowie Diskriminierung. Die zentralen Regelwerke im Bereich Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette gelten gruppenweit und basieren auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (International Bill of Human Rights), der ILO-Erklärung über grundlegende Rechte bei der Arbeit (ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work) sowie den Prinzipien des UN Global Compact, dem Zeppelin 2016 beigetreten ist. Dazu zählen insbesondere die Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschen- und Umweltrechte, der Verhaltenskodex für Business-Ethik und Compliance, der Verhaltenskodex für Lieferanten und die Konzernrichtlinien „Compliance“, „Menschenrechtliche Sorgfaltspflicht“, „Hinweisgeberschutz“ sowie „Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes“ (siehe auch ESRS 2).

MAßNAHMEN

Im Rahmen der jährlichen risikoorientierten Prüfungen sowie bei der regelmäßigen Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wird auch die Wertschöpfungskette eingehend analysiert; mögliche Risiken ermittelt und mit Präventions- und Korrekturmaßnahmen versehen.

Ein Großteil des Einkaufsvolumens entfällt auf die Handelswarenbeschaffung des langjährigen Geschäftspartners Caterpillar, der im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als wichtiger Stakeholder einbezogen wurde. Darüber hinaus besteht mit Caterpillar und weiteren Lieferanten ein regelmäßiger direkter Austausch. Über das Online-Hinweisgebersystem Zeppelin Trust Line können alle Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette anonymisiert mit Zeppelin in Kontakt treten, Bedenken äußern oder Bedürfnisse übermitteln. Nähere Informationen dazu enthält der Bereich Governance-Informationen. Konkrete Anforderungen an die Zusammenarbeit mit Lieferanten sind im Verhaltenskodex für Lieferanten enthalten. Der Lieferant ist verpflichtet, die jeweiligen Mindestanforderungen an menschenrechtliche Sorgfaltspflichten sowie an Umweltstandards einzuhalten und Zeppelin – z. B. über die Zeppelin Trust Line – über von ihm in seinem Geschäftsbereich etwaig identifizierte Verstöße zu informieren. Dies umfasst Verstöße gegen den Verhaltenskodex sowie die daraufhin ergriffenen Maßnahmen, Straftaten, Verstöße in der Lieferkette oder das Bestehen eines begründeten Verdachts, dass Zeppelin Mitarbeitende, dessen Partner und Partner der Lieferanten oder sonstige Dritte schwerwiegend gegen die hier aufgeführten Grundzüge, Zeppelin Werte, Compliance-Regeln oder geltendes Recht verstoßen.

Zu den Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich zählen die Sicherstellung der Umsetzung der Grundsatzerklärung, risikomindernde Beschaffungsstrategien und Praktiken,

Schulung der relevanten Bereiche sowie risikobasierte Kontrollmechanismen. Zu den Präventionsmaßnahmen gegenüber unmittelbaren Zulieferern zählen Fragebogen für Zulieferer, Zuliefererauswahl nach definierten Mindeststandards, vertragliche Vereinbarung zur Einhaltung definierter Mindeststandards, Schulungen und Weiterbildungen sowie die vertragliche Vereinbarung von Kontrollmechanismen. Wird festgestellt, dass eine Verletzung von menschenrechts- oder umweltbezogenen Pflichten im eigenen Geschäftsbereich von Zeppelin oder bei einem unmittelbaren Zulieferer bereits eingetreten ist oder unmittelbar bevorsteht, werden unverzüglich Abhilfemaßnahmen ergriffen, um diese Verletzung zu verhindern, zu beenden oder das Ausmaß zu minimieren. Bei schwerwiegenden Pflichtverletzungen, unwirksamen Abhilfemaßnahmen oder wenn keine mildernden Mittel zur Verfügung stehen, kann eine Geschäftsbeziehung ausgesetzt oder beendet werden.

AKTIONSPLAN FÜR DEN BEREICH ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Ziel	Maßnahme	Erwartete Ergebnisse/ Beitrag zur Zielerreichung	Scope	Zeit- horizont	Abhilfe- maßnahmen
Einhaltung von Menschen- und Umweltrechten	- Verhaltenskodex für Lieferanten - Zeppelin Trust Line	Gesteigertes Bewusstsein und Verbindlichkeit für Menschen- und Umweltrechte sowie gesteigerte Bekanntheit von Zeppelin Trust Line	Zeppelin Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant

ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 MDR-T, S2-5

Unser Ziel ist es, laufend unser unternehmerisches Handeln, unsere Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu optimieren. Die Zeppelin Gruppe erwartet von seinen Partnern, Lieferanten, Dienstleistern und Nachunternehmern, dass sie dazu im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes beitragen. Deshalb vereinbart Zeppelin mit seinen Lieferanten einen gemeinsamen Verhaltenskodex als Grundlage für die Geschäftsbeziehung. Das Thema Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette wurde im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse 2024 erstmalig als wesentlich identifiziert. Die Zeppelin Gruppe hat in diesem Bereich bislang keine Ziele definiert und erhebt derzeit keine Kennzahlen. Vor dem Hintergrund der fortlaufenden Weiterentwicklung der regulatorischen Anforderungen beobachten wir die relevanten Anpassungen. Die Initiierung neuer Kennzahlenprozesse wird nach Inkrafttreten des überarbeiteten delegierten Rechtsakts geprüft.

GOVERNANCE-INFORMATIONEN



G1 UNTERNEHMENSFÜHRUNG

ESRS 2 SBM-3

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

Beschreibung		Wertschöpfungskette	Zeithorizont
VORKOMMNISSE (COMPLIANCE)			
Risiko	- Korruption und Bestechung: Durch Korruption und Bestechung besteht ein sehr hohes Risiko zur Schädigung unserer Geschäftsbeziehungen, unserer Reputation und zu hohen finanziellen Kosten durch Strafen, Bußgelder etc. - Verlust von Geschäftsmöglichkeiten und Geschäftspartnern	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig
Chance	Stärkung von Vertrauen und Sicherung der Geschäftsfähigkeit durch gruppenweit wirksame Compliance-Standards	Eigene Geschäftstätigkeit	Langfristig

Bezüglich der Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane sowie des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug zur Unternehmensführung wird auf die Angaben in ESRS 2 verwiesen.

MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN

ESRS 2 MDR-P, MDR-A, G1-1, G1-3, G1-4

UNTERNEHMENSKULTUR UND KONZEPTE FÜR DIE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ethische Grundlage für Compliance bei Zeppelin ist die Überzeugung, dass soziales Verantwortungsbewusstsein, Rechtstreue und integrires Verhalten den Unternehmenserfolg nachhaltig sichern. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist selbstverständlicher Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei Zeppelin. Die Zeppelin Gruppe hat im Rahmen seines Compliance-Managementsystems verschiedene Prozesse implementiert, um Compliance-Verstöße präventiv zu verhindern oder alternativ zumindest aufzudecken sowie Abhilfe zu schaffen. Interne Regeln und Richtlinien geben dem Management sowie der Belegschaft klare Vorgaben an die Hand und erläutern die hinter dem Compliance-Programm stehenden ethischen wie rechtlichen Beweggründe. Der Zeppelin Verhaltenskodex für Business-Ethik und Compliance beschreibt diese grundlegenden Prinzipien des unternehmerischen Verhaltens – innerhalb der Gruppe, aber auch hinsichtlich der Beziehung zu seinen Partnern und der Öffentlichkeit.

Im Zusammenhang mit den Partnern von Zeppelin, d. h. Lieferanten, Dienstleistern und Nachunternehmern, hat Zeppelin seine Erwartungen im Verhaltenskodex für Lieferanten

beschrieben und zugleich als Grundlage für die Zusammenarbeit festgelegt. Bei allen Geschäftsaktivitäten und -beziehungen ist Integrität ein unumstößlicher Unternehmenswert.

Zentrales Regelwerk im Bereich Compliance ist die Konzernrichtlinie „Compliance“. Diese gilt für die gesamte Zeppelin Gruppe inklusive der nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen im In- und Ausland. Im Berichtsjahr 2025 wurde die PEPP Group B.V. mit 22 Gesellschaften in die Zeppelin Gruppe integriert. Die Einbindung dieser Gesellschaften in den Geltungsbereich der Konzernrichtlinie „Compliance“, „Hinweisgeberschutz“ und der „Zuwendungsrichtlinie“ sowie in das gruppenweite Compliance-Schulungskonzept befindet sich derzeit in Umsetzung und wird im Laufe des Jahres 2026 abgeschlossen. Die Richtlinie gibt den Rahmen für die Compliance-Organisation und deren Verantwortlichkeiten in der Zeppelin Gruppe vor. Sie ist in korrespondierende Anweisungen bzw. Richtlinien der Gesellschaften der Zeppelin Gruppe umzusetzen und regelt die Aufgaben und die Struktur der Compliance-Organisation der Zeppelin Gruppe. Es ist Aufgabe der Gruppenleitung, sicherzustellen, dass die Zeppelin Gruppe und die in ihm tätigen Organe und Mitarbeitenden dieser Verpflichtung jederzeit nachkommen können. Die Konzernrichtlinie „Compliance“ ergreift diejenigen Maßnahmen, die zur Erfüllung dieser Aufgabe organisatorisch geboten, d. h. geeignet, erforderlich und zumutbar sind, und kommuniziert die Anforderungen an die Mitarbeitenden. Der Chief Compliance Officer berichtet quartalsweise an die Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe sowie den Aufsichtsrat zu den aktuellen Zahlen und Compliance-Themen.

Darüber hinaus gibt es mit der Konzernrichtlinie „Hinweisgeberschutz“ sowie der Konzernrichtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen („Zuwendungsrichtlinie“) zwei weitere, wesentliche Richtlinien:

- Die Konzernrichtlinie „Hinweisgeberschutz“ regelt die Abgabe von Hinweisen zu Compliance-Verstößen und gilt gruppenweit für alle Gesellschaften, an denen die

Zeppelin GmbH direkt oder indirekt eine Beteiligung von mindestens 50 % hält („Gesellschaften der Zeppelin Gruppe“). Inhaltlich richtet sie sich nach der EU-Whistleblower-Richtlinie sowie den daraus abgeleiteten Gesetzen der EU-Mitgliedsstaaten. Die Geschäftsführungen der Gesellschaften der Zeppelin Gruppe sind dafür verantwortlich, die Regelungen der Richtlinie in ihren Gesellschaften umzusetzen, sie gegenüber den Mitarbeitenden zu kommunizieren und die Einhaltung zu überwachen. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung, Beratung und Prüfung der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe auch im Hinblick auf diese Aktivitäten verantwortlich. Der Chief Compliance Officer berichtet daher quartalsweise zu den aktuellen Hinweisen und Compliance-Fällen an die Geschäftsführung der Unternehmensgruppe sowie den Aufsichtsrat.

- Die Konzernrichtlinie zum Umgang mit Geschenken und Einladungen gilt ebenfalls konzernweit für alle Gesellschaften, an denen die Zeppelin GmbH direkt oder indirekt eine Beteiligung von mindestens 50 % hält („Gesellschaften der Zeppelin Gruppe“). Die Geschäftsführungen der Gesellschaften der Zeppelin Gruppe sind dafür verantwortlich, die Regelungen der Richtlinie in ihren Gesellschaften umzusetzen, sie gegenüber den Mitarbeitenden zu kommunizieren und die Einhaltung zu überwachen. Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung, Beratung und Prüfung der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe auch im Hinblick auf diese Aktivitäten verantwortlich. Inhaltlich regelt diese Konzernrichtlinie die Behandlung von Zuwendungen von Geschäftspartnern an Zeppelin Mitarbeitende sowie von Zeppelin an seine Geschäftspartner und Kunden. Sie gibt einen verbindlichen Rahmen und Hilfestellung für den rechtssicheren Umgang mit Zuwendungen. Damit dient die Richtlinie zugleich auch der Vorbeugung von Wirtschaftskriminalität, insbesondere von Korruption und Bestechung. Sie schützt unsere Mitarbeitenden und das Unternehmen vor einer damit möglicherweise einhergehenden Haftung.

VERHINDERUNG UND AUFDECKUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Jede Form von Korruption, Bestechung, Erpressung oder Veruntreuung im Geschäftsverkehr oder der Verletzung von Exportkontrollvorschriften sowie Sanktionen wird abgelehnt. Der Umfang der Compliance-Anforderungen und eine korrekte Verhaltensweise, um diesen zu entsprechen, werden allen Mitarbeitenden anhand von Informationen und in Schulungen nähergebracht. Angesprochen werden nicht nur einzuhaltende Regeln, sondern auch die frühzeitige Identifikation von Risiken und Verstößen sowie die Abgabe von Hinweisen, um mögliche Missstände abstellen zu können. Die Zeppelin Gruppe ist bestrebt, potenzielle oder gemeldete Compliance-Verstöße unabhängig, objektiv, zeitnah und entsprechend den intern definierten Vorgaben zu untersuchen. Die Compliance-Organisation und die an den Ermittlungen beteiligten Personen sind unabhängig von den vorhandenen operativen Organisations- und Führungsstrukturen innerhalb der Gruppe und seinen Strategischen Geschäftseinheiten, um eine unabhängige und sachliche Bewertung vornehmen zu können.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden im Bereich Compliance finanzielle Risiken aufgrund von Korruptions- und Bestechungsfällen als signifikant eingestuft, da hohe Bußgelder und Strafzahlungen bei Compliance-Verstößen entstehen können. Um diesem Risiko entgegenzuwirken, hat die Zeppelin Gruppe eine Compliance-Organisation, -Prozesse sowie die genannten Richtlinien fest im Unternehmen verankert.

Die interne Compliance-Organisation stellt sicher, dass das Compliance-Managementsystem gruppenweit abgestimmt ist und in allen Gesellschaften Ansprechpartner zur Verfügung stehen, an die sich die Mitarbeitenden vertrauensvoll wenden können. Eine gesonderte E-Mail-Adresse für Fragen und Hinweise im Zusammenhang mit Compliance ist ebenfalls vorhanden. Außerdem steht ein Online-Hinweisgebersystem zur Verfügung, über das Meldungen in sämtlichen für die Zeppelin Gruppe und seine Geschäftspartner relevanten Sprachen eingereicht werden können. Das System bietet die Möglichkeit, sich anonym und vertraulich an die Zeppelin Gruppe zu wenden. Für die Bereitstellung dieses Meldesystems arbeitet Zeppelin mit einem externen Partner zusammen, der das System ständig aktualisiert, um die Vorgaben und Anforderungen an eine weltweite Hinweisgeber-Berichterstattung abzubilden. Das System ist konform mit der Datenschutzgrundverordnung, auditiert und nach ISO 27001 zertifiziert. Externe Ombudsleute sind in ausgewählten Ländern, in denen Zeppelin geschäftlich aktiv ist, bestellt. Über sie ist es möglich, sich vertraulich mit Fragen zum Thema Compliance und insbesondere zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und interner Richtlinien an eine neutrale und ausgebildete Vertrauensperson zu wenden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Kontaktaufnahme direkt über den verantwortlichen Chief Compliance Officer (CCO) und den Mitarbeitenden der Compliance-Organisation. Sämtliche Wege der Kontaktaufnahme stehen Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und sonstigen Dritten gleichermaßen zur Verfügung. Die Prozesse sind in der Konzernrichtlinie „Compliance“ und der Konzernrichtlinie „Hinweisgeberschutz“ dargestellt.

Jeder Hinweisgeber, der das Vorliegen eines Verstoßes gegen geltendes Recht oder interne Richtlinien über einen der Meldewege in gutem Glauben meldet, wird geschützt. Das gilt auch dann, wenn sich ein Verdacht nach näherer Untersuchung als unbegründet herausstellt, der Hinweisgeber zum Zeitpunkt der Abgabe des Hinweises aber hinreichenden Grund zu der Annahme hatte, dass die gemeldeten Informationen der Wahrheit entsprechen. Dieser Schutz bedeutet, dass Zeppelin keine Handlung oder Androhung einer Handlung vornehmen wird oder toleriert, die im Zusammenhang mit der Meldung des Hinweisgebers steht und sich zu seinem Nachteil auswirken könnte. Hierauf weist Zeppelin in diversen Kommunikationen an seine Mitarbeitenden hin, um Hemmschwellen abzubauen und Mitarbeitende zu ermutigen Verstöße zu melden.

AKTIONSPLAN FÜR DEN BEREICH UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Ziel	Maßnahme	Erwartete Ergebnisse/ Beitrag zur Zielerreichung	Scope	Zeit- horizont	Abhilfe- maßnahmen
Schulungsquote Compliance größer 90 %	E-Learning Compliance-Basisschulung für alle Mitarbeitenden	Schulung aller Mitarbeitenden zur Vertiefung von Compliance-Themen	Gruppe	Dauerhaft	Nicht relevant

Das Compliance-Schulungskonzept für die gesamte Zeppelin Gruppe besteht aus E-Learning-Programmen für alle Mitarbeitenden zu Compliance- Basiswissen und wesentlichen Aussagen des Zeppelin Verhaltenskodex für Business-Ethik und Compliance. Einer ausgewählten Mitarbeitergruppe besonders risikonahe Funktionen, wie z. B. im Einkauf und Vertrieb, wird in einem ergänzenden E-Learning vertieftes Wissen über Korruption, Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Exportkontrolle und Umgang mit Embargos vermittelt. Zur Steigerung der Schulungsquote werden durch das Workday-Learning-Management-System regelmäßig Erinnerungen per E-Mail an Mitarbeitende verschickt, deren Teilnahme noch aussteht. Begleitet wird dies durch zielgerichtet Kommunikationen innerhalb der Strategischen Geschäftseinheiten. Zusätzlich zu den E-Learnings finden Workshops und anlassbedingte Schulungen von Gruppen an den Standorten statt.

ZIELE UND KENNZAHLEN

ESRS 2 MDR-T, MDR-M, G1-4

In Abstimmung mit der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe und im Einklang mit den Konzernrichtlinien wurden nachfolgende Ziele für den Bereich Compliance festgelegt.

ZIELÜBERSICHT UND WIRKSAMKEITSVERFOLGUNG¹⁷

Ziel	Zielwert	KPI	Scope	BJ	BW	Zeithorizont	31.12.2025	Delta zu BJ/VJ
Hohe Schulungsquote sicherstellen	≥ 90,0 %	Teilnahmequote aller Mitarbeitenden an Compliance-Basisschulung	Gruppe	-	-	Dauerhaft	(*) 87,8 %	-2,9 %

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

Das Monitoring und die Berichterstattung basieren auf jeweils aktuellen Zahlen aus dem Workday-Learning-Management-System, in dem der aktuelle Status der Schulung je Teilnehmer systemseitig dokumentiert wird. Die Kennzahl der Schulungsquote berechnet sich aus dem prozentualen Anteil der Mitarbeitenden, die mindestens einmal die Compliance-Basisschulung absolviert haben, gemessen an allen Mitarbeitenden der Zeppelin Gruppe.

VORKOMMNISSE COMPLIANCE (KORRUPTION UND BESTECHUNG)

Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	0
Höhe der Geldstrafen Für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	0 Euro

Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße gegen Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit oder Verfahren und Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung bekannt.

¹⁷ Die ausgewiesene Schulungsquote für das Berichtsjahr 2025 bezieht sich auf die zum Stichtag in das gruppenweite Compliance-Schulungssystem eingebundenen Gesellschaften der Zeppelin Gruppe. Die Gesellschaften der im Jahr 2025 übernommenen PEPP Group B.V. sind in dieser Kennzahl noch nicht enthalten und werden ab dem Berichtsjahr 2026 berücksichtigt.

ANHANG

ESRS-INDEX

ESRS 2 IRO-2, ESRS 2 Anlage B

VERWEISE

Angabepflicht	Abschnitt Nachhaltigkeitserklärung	Verweis
ESRS 2 – Allgemeine Angaben		
BP-1	Konsolidierungskreis der nichtfinanziellen Erklärung	Grundlagen für die Erstellung
GOV-5	Risikomanagementsystem sowie interne Revision und Kontrollen der Zeppelin Gruppe	Governance und Strategie: Risikomanagement
SBM-1	Beschreibung von Geschäftszweck, Geschäftsmodellen sowie bedeutende Produktgruppen und Dienstleistungen der SGEs	Governance und Strategie
		Geschäftsbericht 2025, S. 54 f.
		Geschäftsbericht 2025, S. 44 ff.
		Geschäftsbericht 2025, S. 36

LISTE DER ERFÜLLTEN ANGABEPFLICHTEN NACH ESRS VERSION 1

ESRS-Standard	Abschnitt Nachhaltigkeitserklärung
ESRS 2 – Allgemeine Angaben	
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
IRO-1	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
IRO-2	ESRS-Index: Liste der erfüllten Angabepflichten
ESRS E1 – Klimawandel	
E1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Klimawandel
E1 IRO-1	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz
E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel
	Allgemeine Informationen
	Grundlagen für die Erstellung
	Grundlagen für die Erstellung
	Governance und Strategie
	Governance und Strategie
	Noch keine Angaben
	Governance und Strategie
	Governance und Strategie
	Governance und Strategie
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
	Anhang
	Umweltinformationen
	Governance und Strategie
	ESRS 2 – Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse
	Governance und Strategie
	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Ziele und Kennzahlen
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	Ziele und Kennzahlen
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	Ziele und Kennzahlen; Noch keine Angaben zu Scope-3-Emissionen
E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate	Nicht wesentlich
E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	Ziele und Kennzahlen
E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	Noch keine Angaben
ESRS E2 – Umweltverschmutzung		Umweltinformationen
E2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	E2 Umweltverschmutzung
E2 IRO-1	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	ESRS 2 – Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse
E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Ziele und Kennzahlen
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	Noch keine Angaben
E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	Noch keine Angaben
E2-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Noch keine Angaben
ESRS E3 – Wasser- und Meeresressourcen		Umweltinformationen
E3 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	E3 Wasser- und Meeresressourcen
E3 IRO-1	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	ESRS 2 – Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Ziele und Kennzahlen
E3-4	Wasserverbrauch	Nicht wesentlich
E3-5	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Noch keine Angaben
ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme		Umweltinformationen
E4 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Strategie
E4 IRO-1	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	ESRS 2 – Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse
E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	Strategie
E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Ziele und Kennzahlen
E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Noch keine Angaben
E4-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Noch keine Angaben
E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		Nicht wesentlich
ESRS S1 – Arbeitskräfte von Zeppelin		Soziale Informationen
S1 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	ESRS 2 – Einbindung von Interessenträgern
S1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften von Zeppelin	Strategie

S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften von Zeppelin	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte von Zeppelin und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte von Zeppelin Bedenken äußern können	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S1-4	Maßnahmen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bei Arbeitskräften von Zeppelin sowie deren Wirksamkeit	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Ziele und Kennzahlen
S1-6	Merkmale der Beschäftigten von Zeppelin	Ziele und Kennzahlen
S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte von Zeppelin	Noch keine Angaben
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	Noch keine Angaben
S1-9	Diversitätskennzahlen	Ziele und Kennzahlen
S1-10	Angemessene Entlohnung	Nicht wesentlich
S1-11	Soziale Absicherung	Nicht wesentlich
S1-12	Menschen mit Behinderungen	Nicht wesentlich
S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	Noch keine Angaben
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	Ziele und Kennzahlen
S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Ziele und Kennzahlen
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	Nicht wesentlich
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	Noch keine Angaben
ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		Soziale Informationen
S2 SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessenträger	ESRS 2 – Einbindung von Interessenträgern
S2 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Strategie
S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S2-4	Maßnahmen zu wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie deren Wirksamkeit	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Ziele und Kennzahlen
ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften		Nicht wesentlich
ESRS S4 – Verbraucher und Endnutzer		Nicht wesentlich
ESRS G1 – Unternehmensführung		Governance-Informationen
G1 GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	ESRS 2 – Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane
G1 SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung	G1 Unternehmensführung
G1 IRO-1	Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	ESRS 2 – Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	Nicht wesentlich
G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	Ziele und Kennzahlen
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	Nicht wesentlich
G1-6	Zahlungspraktiken	Nicht wesentlich

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Folgende Tochterunternehmen wurden für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht einbezogen:

Gesellschaft	Land	Ort
Zeppelin GmbH	Deutschland	Friedrichshafen
AT Baumaschinentechnik Beteiligungs GmbH	Deutschland	München
IBH Ingenieurbüro Herzbruch GmbH	Deutschland	Schwelm
kllickrent GmbH	Deutschland	Berlin
Marx Ingenieurgesellschaft mbH	Deutschland	Oberhausen
METON GmbH	Deutschland	Garching bei München
SITECH Deutschland GmbH	Deutschland	Oberhausen
Zeppelin Aviation & Industrial Service GmbH	Deutschland	Friedrichshafen
Zeppelin Baumaschinen GmbH	Deutschland	Garching bei München
Zeppelin Lab GmbH	Deutschland	Berlin
Zeppelin Power Systems GmbH	Deutschland	Hamburg
Zeppelin Rental GmbH	Deutschland	Garching bei München
Zeppelin Systems GmbH	Deutschland	Friedrichshafen
Zeppelin Armenien LLC	Armenien	Abovyan
Zeppelin Energy Rental Belgium N.V. (vormals Pon Energy Rental N.V.)	Belgien	Antwerpen
Zeppelin Systems Benelux N.V.	Belgien	Genk
Zeppelin Systems Latin America Equipamentos Industriais Ltda.	Brasilien	São Paulo
Zeppelin Systems China (Beijing) Co. Ltd.	China	Peking
Zeppelin Systems China (Shanghai) Co. Ltd.	China	Shanghai
SITECH Danmark A/S	Dänemark	Horsens
Zeppelin Danmark A/S	Dänemark	Brøndby
Zeppelin Rental Danmark A/S	Dänemark	Viby Sjælland
Zeppelin Systems UK Limited	England	Nottingham
Baltic Marine Contractors OÜ	Estland	Tallinn
Moteurs-Marine-Méditerranée S.A.S	Frankreich	Marseille
Zeppelin Holding France SNC (vormals Pon Holding France SNC)	Frankreich	Marseille
Zeppelin Systems France S.A.R.L.	Frankreich	Vénissieux Cedex
Smart Controls India Ltd.	Indien	Madhya, Prades
Zeppelin Systems India Pvt. Ltd.	Indien	Vadodara
Zeppelin Systems Italy S.p.A.	Italien	Reggio Emilia
Compact Rent B.V.	Niederlande	Beneden-Leuwen
Machinefabriek Bolier B.V.	Niederlande	Dordrecht

MAN Rollo B.V.	Niederlande	Den Haag
SITECH Nederland B.V.	Niederlande	Someren
Topec Afrika B.V.	Niederlande	Papendrecht
Topec International B.V.	Niederlande	Papendrecht
Topec W2E Holding B.V.	Niederlande	Nijkerk
Zeppelin Energy Rental Netherlands B.V. (vormals Pon Energy Rental B.V.)	Niederlande	Bladel
Zeppelin Holding B.V.	Niederlande	Almere
Zeppelin Holding Netherlands B.V. (vormals Pon Equipment and Pon Power B.V.)	Niederlande	Amsterdam
Zeppelin Power Systems Netherlands B.V. (vormals Pon Power B.V.)	Niederlande	Papendrecht
Zeppelin Rental Netherlands B.V. (vormals Pon Equipment Rental B.V.)	Niederlande	Cruquius
TPN Limited	Nigeria	Lagos
Zeppelin Construction Equipment Nederland B.V. (vormals Pon Equipment B.V.)	Niederlande	Amsterdam
SITECH Norway AS	Norwegen	Lierstranda
Zeppelin Construction Equipment Norway AS (vormals Pon Equipment AS)	Norwegen	Skedsmokorset
Zeppelin Energy Rental Norway AS (vormals Pon Energy Rental AS)	Norwegen	Lier
Zeppelin Holding Norway AS (vormals Pon Holding Norway AS)	Norwegen	Skedsmokorset
Zeppelin Power Systems Norway AS (vormals Pon Power AS)	Norwegen	Skedsmokorset
Zeppelin Rental Norway AS (vormals Pon Rental Norway AS)	Norwegen	Skedsmokorset
SITECH Austria GmbH	Österreich	Steyr
Zeppelin Österreich GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien
Zeppelin Rental Österreich GmbH & Co. KG	Österreich	Fischamend bei Wien
Zeppelin Rental Österreich GmbH	Österreich	Fischamend bei Wien
Zeppelin Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau
Zeppelin Immobilien Russland OOO	Russland	Moskau
Zeppelin Power Systems Russland OOO	Russland	Moskau
Zeppelin Russland OOO	Russland	Moskau
Zeppelin Systems Gulf Co. Ltd.	Saudi-Arabien	Al Jubail
SITECH Sverige AB	Schweden	Örebo
Zeppelin Sverige Ab	Schweden	Mölnådal
Zeppelin International AG	Schweiz	Steinhausen
Zeppelin Systems Singapore Pte. Ltd.	Singapur	Singapur
Levotec s.r.o.	Slowakische Republik	Levoca
Zeppelin SK s.r.o.	Slowakische Republik	Banska Bystrica
Zeppelin Systems Korea Corporation	Südkorea	Gyeonggi-do

Zeppelin Tadschikistan OOO	Tadschikistan	Dushanbe
Zeppelin CZ s.r.o.	Tschechien	Modletice bei Prag
Construction SITECH CZ s.r.o.	Tschechien	Brno
Zeppelin Turkmenistan JV	Turkmenistan	Aschgabat
PJSC „Ukrucukorteploi-zolyaciya“ (UCTI)	Ukraine	Vyshneve
Zeppelin Marine Service Ukraine LLC	Ukraine	Kyjiw
Zeppelin Ukraine TOV	Ukraine	Kyjiw
Zeppelin Central Asia Machinery OOO	Usbekistan	Taschkent
Zeppelin Systems USA Inc.	Vereinigte Staaten von Amerika	Odessa/Florida

Im Berichtsjahr integrierte Gesellschaften der PEPP Group B.V.

UMRECHNUNGSFAKTOREN CO₂-EMISSIONEN

Zur Berechnung der CO₂-Emissionen werden energieträgerspezifische Emissionsfaktoren verwendet, die eine Umrechnung von Verbrauchsdaten in Emissionswerte ermöglichen. Die zugrunde gelegten Emissionsfaktoren sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt. Die Emissionsermittlung erfolgt gemäß dem Greenhouse Gas Protocol. Dabei werden die Klimagase des Kyoto-Protokolls in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Die Emissionen werden sowohl nach der Location-based- als auch der Market-based-Methode berechnet. Sofern lieferantenspezifische Emissionsfaktoren verfügbar sind, werden diese für die Market-based-Berechnung herangezogen. Die verwendeten Emissionsfaktoren basieren auf frei zugänglicher Fachliteratur, insbesondere dem „Informationsblatt CO₂-Faktoren“ des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle.

VERWENDETE EMISSIONSFAKTOREN¹⁸

Energiequelle	Einheit	Emissionsfaktor (Kilogramm CO ₂ - Äquivalent pro Einheit)	Umrechnungsfaktoren
Benzin	kWh	0,264	I in kWh: 8,77
Bioethanol	kWh	0,0012	I in kWh: 7,42
Biogas	kWh	0,152	
CNG	kWh	0,2027	I in kWh: 13,3
Diesel	kWh	0,266	I in kWh: 9,86
Erdgas	kWh	0,201	
Fern- und Nahwärme	kWh	0,28	
Flüssiggas	kWh	0,239	
Hackschnitzel	kWh	0,24	
Heizöl	kWh	0,266	I in kWh: 10,584
HVO	kWh	0,00373	I in kWh: 9,528

Kältemittel R1234YF	kg	4	
Kältemittel R134a	kg	1.430	
Kältemittel R32	kg	675	
Kältemittel R407c	kg	1.624	
Kältemittel R410a	kg	2.088	
Kältemittel R454b	kg	532	
Kältemittel R513a	kg	630	
Pellets	kWh	0,0115	
Propangas	kWh	1,11	m ³ in kWh: 28,14 kg in kWh: 14,05
Steinkohle	kWh	0,338	

Emissionsdaten für Strom sind stark vom Strommix abhängig, daher gibt es für jedes Land einen individuellen Emissionsfaktor:

Stromdaten (Land) ¹⁹	kgCO ₂ e/kWh
Armenien	Daten von Russland
Belgien	0,136
Brasilien	0,141
China	0,632
Dänemark	0,152
Deutschland	0,393
Estland	Daten von Russland
Frankreich	0,059
Grönland	Daten von Dänemark
Großbritannien	0,205
Indien	0,784
Italien	0,295
Korea	0,453
Niederlande	0,304
Nigeria	0,55
Norwegen	0,012
Österreich	0,215
Polen	0,744
Russland	0,421
Saudi-Arabien	Daten von Deutschland (ähnlicher Strommix)
Schweden	0,024
Schweiz	0,124
Singapur	0,392

¹⁸ Quellen: Informationsblatt CO₂-Faktoren, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (2025); DEFRA - UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2025); Kältemittel-Report 21 (bitzer.de, 2025); Kältemittel Anhang 2.10, BAFU Schweiz (2025); GUIDANCE NOTE, UNDP (2022); Steinkohle, volker-quaschning.de (2025)

¹⁹ VDA (2025)

Slowakische Republik	0,314
Tadschikistan	Daten von Russland
Tschechische Republik	0,496
Turkmenistan	Daten von Russland
Ukraine	Daten von Russland
USA	0,362
Usbekistan	Daten von Russland

KENNZAHLENÜBERSICHT

Kennzahl	Einheit	2024	2025
Allgemeine Informationen			
Gesamtumsatzerlöse (brutto)	Mio. €	3.819,6	4.439,6
Wesentliche Themen inklusive Unterthemen	Anzahl	22	22
Umweltinformationen			
E1 – Energie			
Gesamtverbrauch Wärme	MWh	42.881	48.780
Gesamtverbrauch Strom	MWh	28.630	33.712
Gesamtverbrauch Treibstoff	MWh	104.846	121.825
Gesamtverbrauch erneuerbare Energien	MWh	2.516	3.028
Gesamtenergieverbrauch	MWh	178.873	207.344
(*) Gesamtstrom- und -wärmeverbrauch	MWh	71.511	70.483
(*) Energieverbrauch exklusive Mobilität	MWh	72.968	71.804
(*) Energieverbrauch exklusive Mobilität pro 1 Mio. € Umsatz (brutto)	MWh/Mio. €	19,1	18,7
E1 – Treibhausgasemissionen			
THG-Emissionen Scope 1	tCO ₂ e	34.422	40.162
THG-Emissionen Scope 2 (Location-based)	tCO ₂ e	11.747	13.042
THG-Emissionen Scope 2 (Market-based)	tCO ₂ e	3.830	3.728
THG-Emissionen Scope 1+2 (Location-based)	tCO ₂ e	46.179	53.204
THG-Emissionen Scope 1+2 (Market-based)	tCO ₂ e	38.252	43.890
E3 – Wasserressourcen			
(*) Frischwasserentnahme	m ³	122.257	128.407
(*) Gesamtwasserentnahme	m ³	126.974	134.583
Soziale Informationen			
S1 – Arbeitskräfte von Zeppelin			
Armenien	Personen/Köpfe	133	156

Belgien	Personen/Köpfe	17	25
Brasilien	Personen/Köpfe	113	108
China	Personen/Köpfe	131	138
Dänemark	Personen/Köpfe	448	468
Deutschland	Personen/Köpfe	6.405	6.326
Estland	Personen/Köpfe	11	11
Frankreich	Personen/Köpfe	21	38
Grönland	Personen/Köpfe	6	4
Großbritannien	Personen/Köpfe	21	17
Indien	Personen/Köpfe	259	242
Italien	Personen/Köpfe	54	56
Niederlande	Personen/Köpfe	0	1.132
Nigeria	Personen/Köpfe	0	77
Norwegen	Personen/Köpfe	0	764
Österreich	Personen/Köpfe	324	322
Polen	Personen/Köpfe	161	170
Russland	Personen/Köpfe	106	97
Saudi-Arabien	Personen/Köpfe	21	24
Schweden	Personen/Köpfe	648	648
Schweiz	Personen/Köpfe	17	18
Singapur	Personen/Köpfe	14	13
Slowakische Republik	Personen/Köpfe	174	179
Tadschikistan	Personen/Köpfe	12	11
Tschechische Republik	Personen/Köpfe	514	513
Turkmenistan	Personen/Köpfe	43	47
Ukraine	Personen/Köpfe	451	384
USA	Personen/Köpfe	104	104
Usbekistan	Personen/Köpfe	60	59
Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.	Personen/Köpfe	10.268	12.151
Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.	FTE	10.079	11.839
(*) Zahl der unbefristet Beschäftigten	Personen/Köpfe	9.983	12.044
(*) Zahl der befristet Beschäftigten	Personen/Köpfe	285	107
(*) Zahl der Vollzeitbeschäftigten	Personen/Köpfe	9.602	11.359
(*) Zahl der Teilzeitbeschäftigten	Personen/Köpfe	666	792
Mitarbeiterfluktuation	%	10,6	10,0
Eigenkündigungsquote Construction Industry & Mining	%	5,7	5,7
Eigenkündigungsquote Rental	%	7,1	5,3
Eigenkündigungsquote Power Systems	%	4,6	4,1

Eigenkündigungsquote Plant Engineering	%	6,4	6,6
Eigenkündigungsquote Zeppelin GmbH (Holding)	%	4,7	3,7
Eigenkündigungsquote Zeppelin Gruppe gesamt	%	6,1	5,4
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Construction Industry & Mining	Jahre	10,7	10,6
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Rental	Jahre	8,1	8,4
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Power Systems	Jahre	10,1	10,8
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Plant Engineering	Jahre	11,7	12,0
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Zeppelin GmbH	Jahre	6,9	7,7
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Zeppelin Gruppe gesamt	Jahre	10,0	10,3
Anteil Mitarbeitende mit Anspruch auf Arbeitsfreistellung (unter Berücksichtigung nationaler Gesetzgebungen)	%	100	100
Frauenanteil im Aufsichtsrat	%	33	33
Frauen im Aufsichtsrat	Personen/Köpfe	4	4
Frauenanteil in der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe	%	33	25
Frauen in der Geschäftsführung der Zeppelin Gruppe	Personen/Köpfe	1	1
(*) Frauenanteil in der ersten Führungsebene (Geschäftsführungen und -leitung der Gesellschaften)	%	19	22
(*) Frauen in der ersten Führungsebene (Geschäftsführungen und -leitung der Gesellschaften)	Personen/Köpfe	24	26
Abdeckungsgrad Arbeitsschutzmanagementsystem	%	61	60
(*) Meldepflichtige Arbeitsunfälle	Anzahl	195	201
(*) Arbeitsunfallquote (Arbeitsunfälle > 3 Tage pro 1.000 Mitarbeitende)	Quote	18,3	19,0
(*) Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingter Erkrankungen	Anzahl	4.937	5.277
Todesfälle durch Arbeitsunfälle	Anzahl	0	0
Gesundheitsquote Construction Industry & Mining	%	96,2	96,0
Gesundheitsquote Rental	%	93,7	95,1
Gesundheitsquote Power Systems	%	95,9	95,5
Gesundheitsquote Plant Engineering	%	96,3	96,9
Gesundheitsquote Zeppelin GmbH (Holding)	%	96,5	96,3
Gesundheitsquote Zeppelin Gruppe gesamt	%	95,6	95,9
Governance-Informationen			
G1 – Unternehmensführung/Compliance			
Verurteilungen wegen Verstößen gegen Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung	Anzahl	0	0
Höhe der Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	€	0	0
Verstöße gegen Menschenrechte, Kinder- und Zwangsarbeit	Anzahl	0	0
(*) Schulungsquote (Teilnahmequote) Compliance-Basissschulung Gruppe gesamt	%	90,4	87,8

(*) ohne Berücksichtigung der integrierten PEPP Group B.V.

ABKÜRZUNGEN

BJ/VJ	Basisjahr/Vorjahr
CIM	Construction Industry & Mining
CNG	Compressed Natural Gas
CSR	Corporate Social Responsibility
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
DWA/DMA	Doppelte Wesentlichkeitsanalyse/Double Materiality Assessment
DNSh	Do No Significant Harm
ESG	Environment Social Governance / Umwelt Soziales Unternehmensführung
ESRS	European Sustainability Reporting Standards
EUT	EU-Taxonomie
FTE	Full Time Equivalent(s)/Vollzeitäquivalent(e)
GPS	Kontinuierliches Wachstum (Growth), herausragende Leistungen (Performance) und nachhaltige Stabilität (Stability) als wesentliche Säulen der Strategie der Zeppelin Gruppe
HVO	Hydrotreated Vegetable Oil
IMS	Integriertes Managementsystem
IRO	Impact Risks Opportunities/Auswirkungen Risiken Chancen
KPI	Key Performance Indicator
LkSG	Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz
PEPP	PEPP Group B.V.
SDG	UN Sustainable Development Goals/Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
SGE	Strategische Geschäftseinheit
THG	Treibhausgas(e)

IMPRESSUM

Herausgeber:

Zeppelin GmbH

Graf-Zeppelin-Platz 1, 85748 Garching bei München

Telefon +49 (0) 89 320 00-0

E-Mail zeppelin-group@zeppelin.com**Unternehmenssitz:**

Graf-Zeppelin-Platz 1, 88045 Friedrichshafen

Vertreten durch die Geschäftsführer:

Matthias Benz (Vorsitzender der Geschäftsführung, Zeppelin Gruppe)

Marc de Groen (Geschäftsführer und COO, Zeppelin Gruppe)

Christian Dummler (Geschäftsführer und CFO, Zeppelin Gruppe)

Alexandra Mebus (Geschäftsführerin und CHRO, Zeppelin Gruppe)

Eingetragen im Handelsregister Amtsgericht Ulm unter:

HRB Ulm 630217

USt-ID-Nr.: DE811621025

Kontakt zur Kommunikationsabteilung der Zeppelin Gruppe:

zeppelin-group@zeppelin.com

Inhaltlich verantwortlich:

CSR-Ressort

csr@zeppelin.com

Angewendeter Berichtsstandard:

ESRS 2023

Diese Publikation wurde im Juli 2026 auf freiwilliger Basis veröffentlicht, ist nicht Teil des Lageberichts und unterliegt nicht den Prüfpflichten nach HGB/CSRD. Sie liegt auch in englischer Sprache vor.

Weitere Informationen über die Zeppelin Gruppe erhalten Sie unter www.zeppelin.com.

© 2026 Zeppelin GmbH

